

Index Kurzanleitung

Einführung/Vorwort	1 – 10
Instrumente und Bedienelemente	11 – 52
Klimaanlage und Audiosysteme	53 – 56
Sitze und Gurte.....	57 – 86
Starten und Fahren	87 – 150
Notfallinformationen	151 – 166
Wartung.....	167 – 180
Technische Daten	181 – 186

Vorwort

Einführung

Diese Kurzanleitung

Dieses Handbuch beschreibt die Fahrzeuge sowie die Serienausstattung innerhalb der Modellpalette. Einige der Informationen gelten daher möglicherweise nicht für Ihr bestimmtes Auto.

Ihr von MG autorisierter Reparaturbetrieb berät Sie gerne, wenn Sie Fragen zum Betrieb oder zur Spezifikation Ihres Fahrzeuges haben.

Die Abbildungen in diesem Handbuch dienen nur als Referenz.

Die Informationen in diesem Handbuch können je nach Fahrzeugkonfiguration, Softwareversion und Verkaufsbereich geringfügig variieren.

Status zum Zeitpunkt des Drucks

MG verfolgt eine Richtlinie der ständigen Produktverbesserung und behält sich daher das Recht vor, Spezifikationen jederzeit ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

Vorwort

Obwohl alle Anstrengungen unternommen werden, um die vollständige Richtigkeit der Informationen in dieser Veröffentlichung sicherzustellen, kann der Hersteller oder der von MG autorisierte Reparaturbetrieb, der die Informationen geliefert hat, keine Haftung für Ungenauigkeiten oder deren Folgen, einschließlich Verlust oder Beschädigung von Eigentum oder Verletzung von Personen, außer in Bezug auf Personenschäden, die durch Fahrlässigkeit des Herstellers oder des von MG autorisierten Reparaturbetriebs verursacht wurden, übernehmen.

Vorwort

Verwendete Symbole

Die folgenden im Handbuch verwendeten Symbole machen Sie auf bestimmte Arten von Informationen aufmerksam.

Warnung



Dieses Warnsymbol kennzeichnet Verfahren, die genau befolgt werden müssen, oder Informationen, die mit größter Sorgfalt berücksichtigt werden müssen, um das Risiko von Personenschäden oder schweren Schäden am Fahrzeug zu verringern.

Wichtig

WICHTIG

Die hier angegebenen Aussagen müssen unbedingt befolgt werden, da sonst Ihr Auto beschädigt werden kann.

Hinweis

Hinweis: Dies beschreibt nützliche Informationen.



Dieses Symbol weist darauf hin, dass die beschriebenen Teile zum Schutz der Umwelt von befugten Personen oder Stellen entsorgt werden müssen.

Sternchen

Ein Sternchen (*) im Text kennzeichnet Merkmale oder Ausstattungsgegenstände, die entweder optional sind oder nur für einige Fahrzeuge der Modellreihe gelten.

Abbildungsinformationen



Identifiziert die erklärten Komponenten.

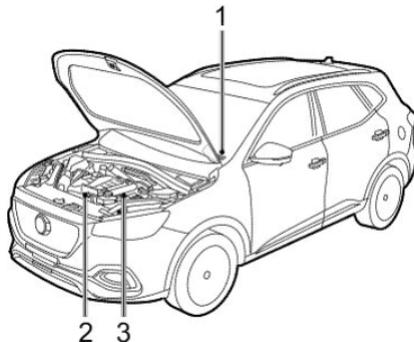


Identifiziert die Bewegung der erklärten Komponenten.

Vorwort

Informationen zur Fahrzeugidentifikation

Fahrzeugidentifikation



- 1 Fahrzeugidentifikationsnummer FIN
- 2 Motornummer
- 3 Nummer des elektrischen Getriebes

Geben Sie immer die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) an, wenn Sie mit Ihrem von MG autorisierten Reparaturbetrieb kommunizieren. Ist das Motor- oder Elektroantriebsgetriebe betroffen, müssen möglicherweise die Identifikationsnummern dieser Baugruppen angegeben werden.

Position der Fahrzeugidentifikation

Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)

- Auf dem Boden unter dem Beifahrersitz;
- Auf einer Platte gestempelt, die durch die untere linke Ecke der Windschutzscheibe sichtbar ist;
- Auf dem Fahrzeugtypenschild;
- Auf der Innenseite der Heckklappe; durch Öffnen der Heckklappe sichtbar.

Hinweis: Der DLC befindet sich im Fahrerfußraum an der Basis der Blende auf der linken Seite. Die FIN-Informationen können mit dem zugelassenen Diagnosegerät aus dem Fahrzeug abgerufen werden.

Position der Motornummer

Vorne rechts am Zylinderblock gestempelt (Ansicht von vorne am Motor).

Nummer des elektrischen Getriebes

Vorwort

Gebrauchsanweisung für Hybridfahrzeuge

Auswirkungen der Umgebungstemperatur

Die Arbeitsleistung des in Ihrem Fahrzeug verbauten Hochspannungsakkus hängt von der Umgebungstemperatur ab. Diese Batterie versorgt das Fahrzeugbordnetz. Daher wird empfohlen, das Fahrzeug nach Möglichkeit in einem Temperaturbereich zwischen -30 °C und 50 °C zu verwenden. Dies stellt sicher, dass sich das Fahrzeug im optimalen Betriebszustand befindet, und verlängert die Lebensdauer des Hochspannungsakkus. Extrem hohe oder niedrige Temperaturen beeinträchtigen die Leistung des Hochspannungsakkus und des Fahrzeuges.

Anweisungen zum Recycling von Hochspannungsakkupacks

Das in Ihrem Fahrzeug verbaute Hochspannungsakkupack enthält mehrere Lithiumbatteriezellen, die zentral im Kfz-Fahrgestell montiert sind. Eine falsche Entsorgung kann zu Umweltverschmutzung, Gefährdung und Umweltschäden führen. Der Hochspannungsakku MUSS von einem von MG autorisierten Reparaturbetrieb oder von einem zugelassenen Demontagefachmann recycelt werden.

Bitte beachten Sie die folgenden Informationen und Anforderungen.

- NUR qualifiziertes Personal sollte mit dem Hochspannungssystem arbeiten – es besteht LEBENSGEFAHR.
- Sicherheit bei Hochspannung: Das in Ihrem Fahrzeug montierte Hochspannungssystem verfügt über einen HS-Akku, der Hochspannungskomponenten wie Lithiumbatteriesätze und einen Hochspannungskabelbaum enthält. Versuchen Sie NICHT, einen Bereich dieses Systems zu zerlegen. Vor Arbeiten am oder in der Nähe des Hochspannungssystems muss entsprechend geschultes Fachpersonal den Schutz der Isolationssicherheit beachten.
- Transport: Der Hochspannungsakku ist als Gefahrgut der Kategorie 9 eingestuft und muss von Fahrzeugen transportiert werden, die für den Transport von Gefahrgut der Kategorie 9 qualifiziert sind.
- Lagerung: Alle HS-Komponenten (einschließlich Akkus) sollten bei Raumtemperatur und in trockener Umgebung gelagert werden. Sie müssen von gefährlichen Quellen wie brennbaren Gegenständen, Wärme- und Wasserquellen ferngehalten werden.

Vorwort

- Interne Zusammensetzung: Der Hochspannungsakku besteht aus Lithiumbatterien (Pack), Leiterplatte, HS- und normalen elektrischen Leitungen, Metallgehäuse und anderen Komponenten.

Es wird dringend empfohlen, den Hochspannungsakku bei der Verschrottung des Fahrzeuges bzw. einen verbrauchten Hochspannungsakku von einem von MG autorisierten Reparaturbetrieb zu entsorgen. Details dazu finden Sie auf der offiziellen Website: www.mg.co.uk.

Hinweis: Anweisungen: Wenn Sie sich entscheiden, Ihren Hochspannungsakku nicht über den empfohlenen von MG autorisierten Reparaturbetrieb entsorgen zu lassen, muss der Eigentümer die Verantwortung für die Folgen von Umweltverschmutzung oder Unfällen tragen.

Ausgleichsladung

Um die Lebensdauer des Hochspannungsakkus zu verlängern, wird empfohlen, regelmäßig eine Ausgleichsladung durchzuführen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Ausgleichsladung“.

Intelligentes Laden

Der Ladezustand des 12-V-Akkus wird ständig überwacht. Befindet sich der Start-/Stopp-Schalter in Position OFF, kann der HS-Akku unter bestimmten Bedingungen den 12-V-Akku automatisch aufladen, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug startet. Diese Funktion wird automatisch aktiviert und ausgeschaltet.

Hinweis: Das System unterbricht das intelligente Laden, wenn beim Starten ein Fehler vorliegt oder das Fahrzeug von einem externen Gerät aufgeladen wird.

Hinweis: Die Reichweite wird nach dem intelligenten Laden verringert.

Hinweis: Die intelligente Ladefunktion wird unterbrochen, wenn sich der Hochspannungsakku in einem niedrigen Ladezustand befindet.

Hinweis: Die intelligente Ladefunktion startet den Motor nicht.

Vorwort

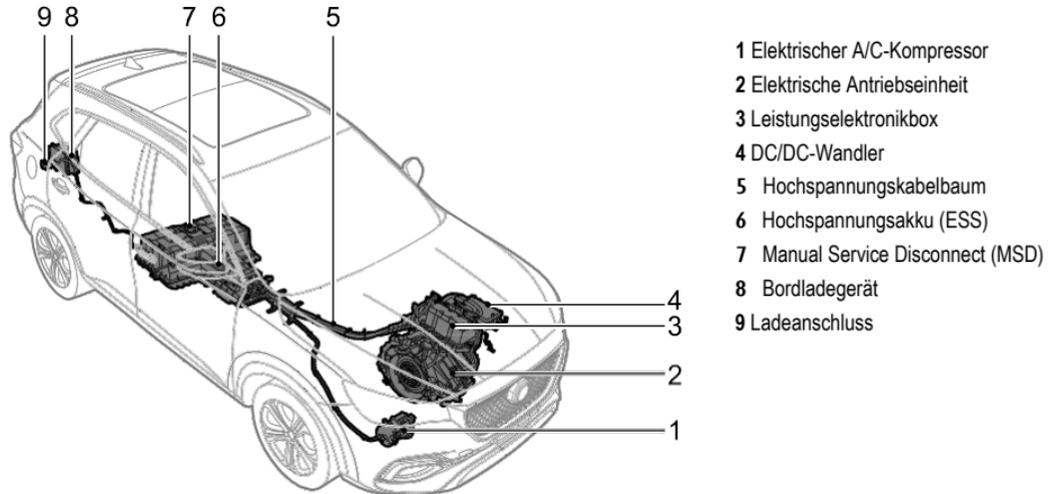
Hochspannungssystem



- *Das in Ihrem Fahrzeug verwendete Hochspannungssystem verfügt über Wechsel- und Gleichspannungen von bis zu 376 V. An allen Hochspannungskomponenten sind Warnschilder angebracht. Bitte beachten Sie diese Warnungen und alle Anforderungen, wenn Sie in oder in der Nähe dieser Bereiche arbeiten.*
- *NUR qualifiziertes Personal sollte an oder mit dem Hochspannungssystem arbeiten – es besteht LEBENSGEFAHR.*

Vorwort

Nachfolgend ist die Anordnung der Komponenten des Hochspannungssystems dargestellt:



Vorwort

Bei einem Unfall



- *Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug in Position P befindet, die Feststellbremse angezogen ist und das Fahrzeugbordnetz OFF ist.*
- *Liegen Kabel am Fahrzeug frei, dürfen Sie KEINE Kabel berühren, um einen elektrischen Schlag oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.*
- *Fängt das Fahrzeug Feuer und ist dieses Feuer klein und breitet es sich langsam aus, kann ein Kohlendioxidlöscher verwendet werden, um das Feuer zu löschen. Außerdem sollte so rasch wie möglich die Feuerwehr gerufen werden. Ist das Feuer groß und breitet es sich schnell aus, evakuieren Sie das Fahrzeug sofort und rufen Sie umgehend die Feuerwehr.*
- *Wurde das Fahrzeug in eine Kollision verwickelt und kann es nicht neu gestartet werden, MUSS der Hauptsicherheitsschalter – Manual Service Disconnect (MSD) vor der Rettung getrennt werden.*
- *Beindet sich das Fahrzeug ganz oder teilweise im Wasser, schalten Sie das Fahrzeugbordnetz aus und evakuieren Sie das Fahrzeug sofort.*

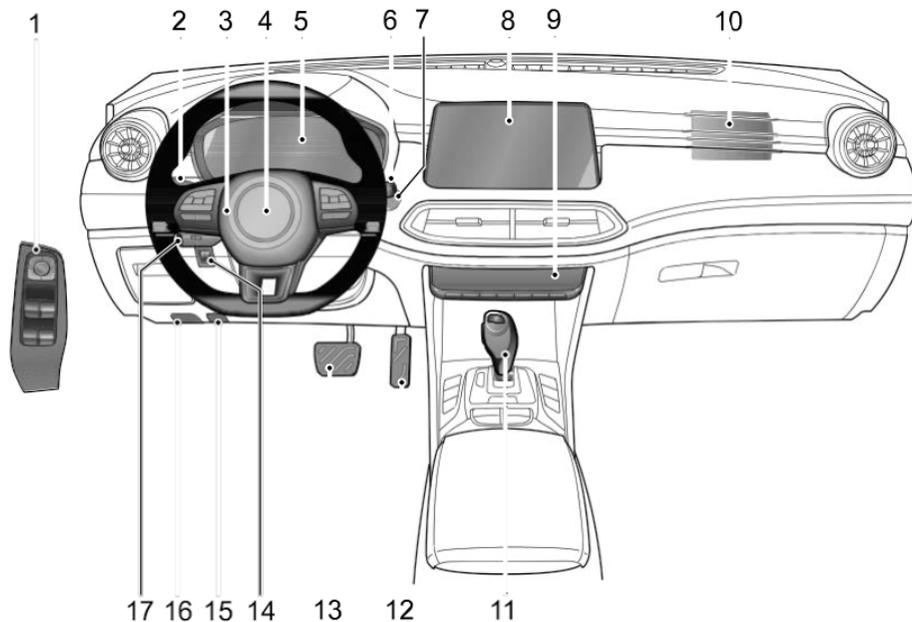
Vorwort

Der Hauptsicherheitsschalter – Manual Service Disconnect (MSD) MUSS vor der Rettung oder sobald das Fahrzeug wieder flott gemacht/aus dem Wasser gezogen wurde, getrennt werden. Achten Sie beim Wasser/Fahrzeug auf abnormale Anzeichen wie übermäßige Blasen oder Geräusche. Dies kann auf Probleme durch einen Kurzschluss des Akkus hinweisen. Sind keine Anzeichen erkennbar, sollte kein Schockrisiko durch die Karosserie bestehen und die Bergung kann beginnen.

- Wird Ihr Auto von einem unabhängigen Bergungsunternehmen geborgen, wenden Sie sich zur Wartung an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.*
- Das Fahrzeug wird mit einer Rettungsinformationskarte (im Handschuhfach) geliefert. Bitte zeigen Sie die Karte dem Rettungspersonal, wenn es ankommt.*

Instrumente und Bedienelemente

Instrumente und Bedienelemente



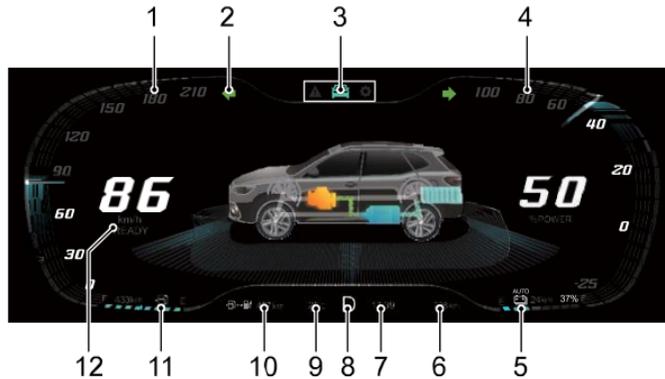
Instrumente und Bedienelemente

17 Tempomat-Hebelschalter

- 1 Außenspiegel und elektrische Fensterheber
- 2 Lichthebelschalter
- 3 Hupe
- 4 Fahrerairbag
- 5 Instrumentenpaket
- 6 Scheibenwischerhebelschalter
- 7 START/STOPP-Schalter
- 8 Onboard Entertainment System
- 9 Bedienelemente für Entertainment/Klimaanlage
- 10 Beifahrerairbag
- 11 Schalthebel
- 12 Gaspedal
- 13 Bremspedal
- 14 Hauptbeleuchtungs-Nivellierungsschalter
- 15 Entriegelungsschalter für Tankklappe
- 16 Motorhaubenentriegelungsgriff

Instrumente und Bedienelemente

Instrumentenpaket



- 1 Tachometer
- 2 Warnleuchten und Anzeigen
- 3 Nachrichtencenter
- 4 Leistungsmesser
- 5 Elektrizitätsmesser und Restreichweite Elektroantrieb
- 6 Kilometerzähler
- 7 Uhrzeit
- 8 Ganganzeige
- 9 Umgebungstemperatur
- 10 Restreichweite gesamt
- 11 Tankanzeige und Restreichweite Kraftstoffantrieb
- 12 Status des Stromversorgungssystems

Instrumente und Bedienelemente

Ganganzeige

Zeigt die aktuelle Schalthebelposition des Elektroantriebsgetriebes (P, R, N, D) an.

Wird EP angezeigt, weist dies auf einen schwerwiegenden Funktionsfehler des Schaltsystems hin. In diesem Fall wenden Sie sich bitte umgehend an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Umgebungstemperatur

Zeigt die aktuelle Umgebungstemperatur an.

Restreichweite gesamt

Zeigt die verbleibende Strecke an, die das Fahrzeug zurücklegen kann, bevor der Kraftstoff im Kraftstofftank und der Hochspannungssakku leer sind.

Tankanzeige und Restreichweite Kraftstoffantrieb

Zeigt die Kraftstoffmenge im Kraftstofftank anhand der Anzahl der beleuchteten Segmente und auch die verbleibende Strecke an, die Sie zurücklegen können, bevor der Kraftstofftank leer wird.

Die Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand leuchtet gelb oder blinkt, wenn im Kraftstofftank nur noch wenig Kraftstoff vorhanden ist.

WICHTIG

Leuchtet die Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand auf, tanken Sie bitte so rasch wie möglich nach.



Der Pfeil links neben der Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand zeigt an, dass sich die Tankklappe auf der linken Seite des Fahrzeuges befindet.

Status des Stromversorgungssystems

BEREIT zeigt an, dass das Stromversorgungssystem fahrbereit ist.

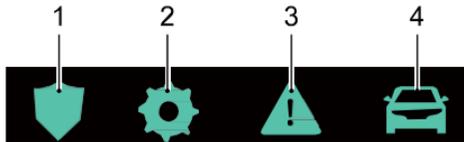
AUS zeigt an, dass sich das Stromversorgungssystem im AUS-Status befindet.

Instrumente und Bedienelemente

Nachrichtencenter

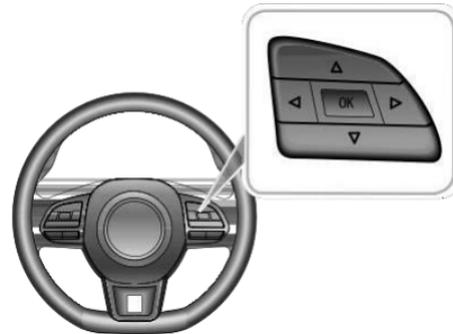
Fahrzeuginformationsanzeige

Die Fahrzeuginformationsanzeige enthält folgende Informationen:



- 1 Aktive Sicherheit
- 2 Einstellungen
- 3 Warninformationen
- 4 Bordcomputer

Befindet sich der START/STOPP-Schalter in der Position EIN/BEREIT, kann die Funktion zur Anzeige von Fahrzeuginformationen folgendermaßen ausgewählt werden:



- Drücken Sie im rechten Lenkrad-Multifunktionsschalterpaket die Taste UP/DOWN/LEFT/RIGHT, um zwischen den Anzeigeeoptionen zu wechseln.
- Drücken Sie im rechten Lenkrad-Multifunktionsschalterpaket die UP/DOWN-Taste, um durch die Optionen zu scrollen und Änderungen vorzunehmen.
- Drücken Sie im rechten Lenkrad-Multifunktionsschalterpaket die OK-Taste, um Ihre Optionsauswahl zu bestätigen, oder halten Sie die OK-Taste gedrückt, um Rücksetzungen vorzunehmen.

Instrumente und Bedienelemente

Aktive Sicherheit

Zeigt die aktiven Sicherheitsinformationen des Fahrzeuges an.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Adaptives Tempomatsystem“ und „Fahrerassistenzsystem“.

Einstellungen

Helligkeit

Zeigt die aktuelle Helligkeit der Instrumente und Schalter an; diese kann eingestellt werden. Insgesamt gibt es 3 Stufen.

OS-Schwellenwert (Überdrehzahl)

Sie können den Wert des Überdrehzahlschwellenwerts einstellen.

Nächster Service

Zeigt die Informationen zum nächsten Service des Fahrzeuges an.

Bordcomputer

Die Bordcomputerfunktion enthält Folgendes:

- Schnittstelle für den Energiefluss des Hybridantriebs
- Aktuelle Fahrt: Zeigt Reichweite, Dauer, Durchschnittsgeschwindigkeit und Durchschnittsverbrauch seit dem Start an. Diese Werte werden nach einer Ausschaltphase zurückgesetzt. Sie können auch durch langes Drücken der Taste „OK“ im rechten Lenkrad-Multifunktionsschaltpaket zurückgesetzt werden.
- Kumulierte Summe: Zeigt Reichweite, Dauer, Durchschnittsgeschwindigkeit und Durchschnittsverbrauch seit dem Zurücksetzen an. Sie kann auch durch langes Drücken der Taste „OK“ im rechten Lenkrad-Multifunktionsschaltpaket zurückgesetzt werden.
- TPMS-Überwachung: Zeigt die aktuellen Reifendrücke und -temperaturen an.
- 12-V-Batteriespannung: Zeigt die 12-V-Batteriespannung an.
- Hybridinfo: Zeigt den aktuellen Betriebszustand des Fahrzeuges einschließlich Motordrehzahl, Motorgeschwindigkeit, Voltmeter und Amperemeter an.

Instrumente und Bedienelemente

Warnleuchten und Anzeigen

Einige Warnleuchten leuchten oder blinken mit einem Warnton. Bestimmte Warnleuchten werden von einem kurzen Warnsymbol und einer Textnachricht begleitet, die im Informationszentrum im Instrumentenpaket angezeigt werden.

Fernlichtanzeige – Blau



Diese Anzeige leuchtet auf, wenn das Fernlicht des Scheinwerfers eingeschaltet ist.

Automatische Fernlichtanzeige – Grün



Die Anzeige leuchtet auf, wenn die automatische Fernlichtfunktion aktiviert ist.

Abblendlichtanzeige – Grün



Diese Anzeige leuchtet auf, wenn das Abblendlicht des Scheinwerfers eingeschaltet ist.

Seitenlichtanzeige – Grün



Diese Anzeige leuchtet auf, wenn die Seitenlichter eingeschaltet sind.

Nebelschlusslichtanzeige – Gelb



Diese Anzeige leuchtet auf, wenn die Nebelschlusslichter eingeschaltet sind.

Nebelscheinwerferanzeige – Grün



Diese Anzeige leuchtet auf, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

Blinker – Grün



Die linken und rechten Blinker werden durch Richtungspfeile dargestellt, die sich oben im Instrumentenpaket befinden. Gemeinsam mit dem Blinklicht blinkt auch die Blinkerlampe auf der entsprechenden Seite.

Instrumente und Bedienelemente

Wird die Warnblinkanlage betätigt, blinken beide Blinker gleichzeitig. Blinkt eine der beiden Blinkerlampen im Instrumentenpaket sehr schnell, zeigt dies an, dass die Blinkerlampe auf der entsprechenden Seite ausgefallen ist.

Hinweis: Der Ausfall einer Seitenverstärkerlampe hat keinen Einfluss auf die Blinkfrequenz der Blinkerlampe.

Warnung vor Motorkühlmitteltemperatur – Rot



Leuchtet die Warnleuchte für die Motorkühlmitteltemperatur rot, zeigt dies an, dass die Kühlmitteltemperatur hoch ist. Steigt die Motorkühlmitteltemperatur weiter an, blinkt die Warnleuchte für die Motorkühlmitteltemperatur.

Eine hohe Motorkühlmitteltemperatur kann zu schweren Schäden führen. Halten Sie das Fahrzeug an und stellen Sie den Motor ab, sobald dies sicher möglich ist, und wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Warnung vor Motorstörungen – Gelb



Diese Lampe leuchtet auf, wenn ein Motorfehler auftritt, der die Motorleistung während der Fahrt beeinträchtigt. Halten Sie das Fahrzeug an und stellen Sie den Motor ab, sobald dies sicher möglich ist, und wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Warnung vor Motoremissionsstörungen – Gelb



Diese Lampe leuchtet auf, wenn der Motor einen Fehler entwickelt, der die Leistung und die Emissionen beeinträchtigen kann. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Warnung vor Fehlfunktion des 12-V-Batterieladesystems – Rot



Leuchtet diese Lampe nach dem Starten des Fahrzeuges auf, zeigt dies an, dass das 12-V-Batterieladesystem ausgefallen ist. Bitte wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Bei schwacher Akkuleistung werden die Meldungen im Informationszentrum angezeigt. In diesem Fall begrenzt das System einige elektrische Geräte oder schaltet sie aus. Bitte starten Sie das Fahrzeug, um den Akku aufzuladen.

Instrumente und Bedienelemente

Warnung vor niedrigem Öldruck – Rot



Leuchtet diese Lampe nach dem Starten des Fahrzeuges auf, zeigt dies an, dass der Öldruck zu niedrig ist, was zu schweren Motorschäden führen kann. Halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies sicher möglich ist, und stellen Sie den Motor sofort ab.

Prüfen Sie den Ölstand (siehe Kapitel „Wartung“ unter „Motorölstand prüfen und nachfüllen“). Wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Warnung elektrische Servolenkung (EPS)/elektrische Lenksäule (ESCL) – Rot/Gelb



Die Warnleuchte zeigt einen Ausfall der elektrischen Servolenkung oder einen Ausfall der elektronischen Lenksäulenverriegelung an.

Leuchtet diese Lampe gelb, zeigt dies an, dass das elektrische Servolenkungssystem einen allgemeinen Fehler und Sicherheitsbeschränkungen aufweist.

Leuchtet die Lampe nach einem Neustart des Fahrzeuges und einer kurzen Fahrt immer noch, wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Leuchtet diese Lampe rot, zeigt dies an, dass das elektrische Servolenkungssystem einen allgemeinen Fehler aufweist, der für die Lenkwinkelerfassung relevant ist. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Leuchtet und blinkt diese Lampe rot, weist dies darauf hin, dass das elektrische Servolenkungssystem einen schwerwiegenden Fehler aufweist. Bitte wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Leuchtet die Lampe gelb und blinkt sie mit einer akustischen Warnung kontinuierlich, weist dies darauf hin, dass die elektrische Lenksäulenverriegelung defekt ist. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb. Erlischt diese Lampe nach längerem Blinken, bedeutet dies, dass die Leistung verringert ist. Bitte halten Sie das Auto an, sobald das Lenkrad blockiert ist. Versuchen Sie, das Lenkrad zu drehen, um nachteilige Belastungen zu beseitigen.

Instrumente und Bedienelemente

Warnung zum Reifendruckkontrollsystem (TPMS) – Gelb



Leuchtet diese Warnleuchte auf und zeigt an, dass der Reifendruck niedrig ist, überprüfen Sie bitte den Reifendruck.

Blinkt diese Lampe zuerst und leuchtet sie dann nach einiger Zeit, zeigt dies an, dass das System einen Fehler erkannt hat. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

ABS-Störungswarnleuchte – Gelb



Diese Lampe leuchtet auf, um einen ABS-Fehler anzuzeigen. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Tritt während der Fahrt ein ABS-Fehler auf, wird die ABS-Funktion deaktiviert, während das normale Bremsen weiterhin verfügbar ist.

Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Bergabfahrhilfe (HDC) EIN/Störungswarning – Grün/Gelb



Wird der HDC-Schalter gedrückt und die Lampe leuchtet grün, zeigt dies an, dass das HDC-System in den Stand-by-Modus gewechselt ist. Blinkt die Lampe grün, zeigt dies an, dass das System derzeit von der HDC gesteuert wird. Drücken Sie den HDC-Schalter erneut; die Lampe erlischt und zeigt an, dass die HDC-Funktion deaktiviert ist.

Erkennt das HDC-System einen Fehler, leuchtet diese Lampe gelb. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Leuchtet und blinkt diese Lampe gelb, zeigt dies an, dass das Bremssystem überhitzt ist und das System deaktiviert wird.

Instrumente und Bedienelemente

Warnleuchte für Stabilitäts-/Traktionskontrollsystem –

Gelb



Diese Lampe leuchtet auf, um anzuzeigen, dass ein Fehler im System erkannt wurde. Bitte wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Blinkt diese Lampe während der Fahrt, zeigt dies an, dass das System zur Unterstützung des Fahrers in Betrieb ist.

Warnleuchte für Stabilitäts-/Traktionskontrollsystem

AUS – Gelb



Wird das Stabilitäts-/Traktionskontrollsystem manuell ausgeschaltet, leuchtet diese Warnleuchte auf.

Warnleuchte für Funktionsstörung des Bremssystems – Rot



Leuchtet diese Lampe auf, zeigt dies an, dass ein Fehler oder ein Problem im Bremssystem festgestellt wurde, z. B. ein Verlust von Bremsflüssigkeit oder ein Fehler bei der Verteilung der elektronischen Bremskraft.

Bitte halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies sicher möglich ist, stellen Sie den Motor ab, überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand (siehe Abschnitt „Wartung“ unter „Bremsflüssigkeitsprüfung und Nachfüllen“) und wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Warnleuchte vor gelöstem Sicherheitsgurt – Rot



Leuchtet oder blinkt diese Lampe, bedeutet dies, dass der Sicherheitsgurt für Fahrer oder Beifahrer nicht angelegt ist.

Airbag-Warnleuchte – Rot



Diese Lampe leuchtet auf, um anzuzeigen, dass ein Fehler im SRS vorliegt oder ein Sicherheitsgurfehler festgestellt wurde. In diesem Fall halten Sie das Fahrzeug bitte an, sobald dies sicher möglich ist, stellen Sie den Motor sofort ab und wenden Sie sich umgehend an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb. Ein SRS- oder Sicherheitsgurfehler kann bedeuten, dass die Komponenten im Falle eines Unfalls möglicherweise nicht ausgelöst werden.

Instrumente und Bedienelemente

Warnung vor Diebstahlsicherung – Rot



Wird kein gültiger Schlüssel erkannt, leuchtet diese Lampe rot. Verwenden Sie den richtigen Schlüssel oder legen Sie den Smart Key unten in den Getränkehalter der Mittelkonsole. Die genaue Position finden Sie im Kapitel „Starten und Fahren“ unter „Alternatives Startverfahren“.

Befindet sich der START/STOPP-Schalter in der Position EIN/BEREIT und die Batterie der Fernbedienung ist schwach, blinkt diese Lampe. Ersetzen Sie die Batterie bitte so bald wie möglich.

Elektronische Feststellbremse (EPB)/Auto-Hold-

Statusanzeige – Rot/Grün



Leuchtet diese Lampe rot, zeigt dies an, dass das EPB-System aktiviert ist. Leuchtet und blinkt diese Lampe rot, zeigt dies an, dass das EPB-System ausgefallen ist. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Unterstützt das Auto-Hold-System den Fahrer, leuchtet diese Lampe grün.

Störungswarnleuchte für elektronische Feststellbremse

(EPB) – Gelb



Wird ein Ausfall des elektronischen Feststellbremssystems erkannt oder läuft die Diagnose des Systems, leuchtet diese Lampe auf. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand – Gelb



Die Warnleuchte leuchtet gelb, wenn im Kraftstofftank nur noch wenig Kraftstoff vorhanden ist. Wenn möglich, tanken Sie bitte auf, bevor die Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand aufleuchtet.

Sinkt der Kraftstoffstand weiter, blinkt diese Lampe. Wird Kraftstoff in den Tank eingefüllt und der Kraftstoffstand steigt über die Alarmgrenze, erlischt diese Lampe. Erlischt sie nicht, wenden Sie sich bitte so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Hinweis: Wenn Sie bei niedrigem Kraftstoffstand auf steilen oder unebenen Straßen fahren, leuchtet die Warnleuchte möglicherweise auf.

Instrumente und Bedienelemente

1

Systemfehlermeldungsanzeige – Gelb



Diese Anzeige macht den Fahrer darauf aufmerksam, dass im IPK-System des Fahrzeuges eine Warnung gespeichert ist. Informationen zu diesen Fehlern finden Sie in diesem Abschnitt unter „Nachrichtencenter“.

Anzeige der Spurhaltewarnung – Grün/Gelb



Diese Lampe leuchtet gelb, wenn die Spurhaltewarnung aktiviert ist. Die Lampe erlischt, wenn die Funktion deaktiviert ist.

Diese Lampe leuchtet grün, wenn die Spurhaltewarnung eingeschaltet ist.

Funktioniert die Spurhaltewarnung nicht ordnungsgemäß, blinkt die Lampe gelb und bleibt nach einiger Zeit eingeschaltet. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Spurhaltewarnung (LDW)“.

Anzeige der Spurhalteunterstützung – Grün/Gelb



Diese Lampe leuchtet gelb, wenn die Funktion zur Spurhalteunterstützung aktiviert ist. Die Lampe erlischt, wenn die Funktion deaktiviert ist.

Diese Lampe leuchtet grün, wenn die Funktion zur Spurhalteunterstützung eingeschaltet ist.

Funktioniert die Spurhalteunterstützung nicht ordnungsgemäß, blinkt die Lampe gelb und bleibt nach einiger Zeit eingeschaltet. Bitte wenden Sie sich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Spurhalteunterstützung (LDP)“.

Anzeige des Spurhalteassistenten – Grün/Gelb



Diese Lampe leuchtet gelb, wenn der Spurhalteassistent aktiviert ist. Die Lampe erlischt, wenn die Funktion deaktiviert ist.

Instrumente und Bedienelemente

Diese Lampe leuchtet grün, wenn der Spurhalteassistent eingeschaltet ist.

Funktioniert der Spurhalteassistent nicht ordnungsgemäß, blinkt die Lampe gelb und bleibt nach einiger Zeit eingeschaltet. Bitte wenden Sie sich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Spurhalteassistent (LKA)“.

MG-Pilot-Systemanzeige – Grün/Gelb



Diese Lampe leuchtet gelb, wenn die MG-Pilot-Funktion aktiviert ist. Die Lampe erlischt, wenn die Funktion deaktiviert ist.

Diese Lampe leuchtet grün, wenn die MG-Pilot-Funktion eingeschaltet ist.

Funktioniert das MG-Pilot-System nicht ordnungsgemäß, blinkt die Lampe gelb und bleibt nach einiger Zeit eingeschaltet. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „MG-Pilot-System“.

Auffahrwarnsystem und Anzeige des automatischen Notbremssystems (FCW/AEB) – Gelb



Diese Lampe leuchtet gelb, wenn das Auffahrwarnsystem oder das automatische Notbremssystem ausgeschaltet ist.

Sind sowohl das Auffahrwarnsystem als auch das automatische Notbremssystem aktiviert und leuchtet die Anzeige weiterhin, zeigt dies an, dass das System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Auffahrwarnsystem (FCW)“, „Automatisches Notbremssystem (AEB)“ und „Automatisches Notbremssystem für Fußgänger (AEBP)“.

Instrumente und Bedienelemente

Anzeige für das automatische Notbremssystem für Fußgänger (AEBP) – Gelb



Diese Lampe leuchtet gelb, wenn das automatische Notbremssystem für Fußgänger ausgeschaltet ist.

Ist das System aktiviert und die Anzeige leuchtet weiterhin, zeigt dies an, dass das System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Automatisches Notbremssystem (AEB)“ und „Automatisches Notbremssystem für Fußgänger (AEBP)“.

Anzeige des manuellen Geschwindigkeitsassistenten – Grün/Gelb



Diese Lampe leuchtet gelb, wenn der manuelle Geschwindigkeitsassistent aktiviert ist. Die Lampe erlischt, wenn die Funktion deaktiviert ist. Informationen zum spezifischen Betrieb finden Sie im

Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Geschwindigkeitsassistent (SAS)“. Liegt die aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeuges über dem vom System zulässigen Maximalwert, bleibt das Fahrzeug im Stand-by-Status und die Lampe leuchtet gelb.

Diese Lampe leuchtet grün, wenn der manuelle Geschwindigkeitsassistent eingeschaltet ist.

Funktioniert der manuelle Geschwindigkeitsassistent nicht ordnungsgemäß, blinkt die Lampe gelb und erlischt dann. Bitte versuchen Sie, die Funktion wiederherzustellen. Kann diese Funktion nicht eingeschaltet werden, wenden Sie sich bitte so bald wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Geschwindigkeitsassistent (SAS)“.

Anzeige des intelligenten Geschwindigkeitsassistenten – Grün/Gelb



Diese Lampe leuchtet gelb, wenn die Funktion des intelligenten Geschwindigkeitsassistenten aktiviert ist. Die Lampe erlischt, wenn die Funktion deaktiviert ist.

Instrumente und Bedienelemente

Diese Lampe leuchtet grün, wenn die Funktion des intelligenten Geschwindigkeitsassistenten eingeschaltet ist.

Funktioniert der intelligente Geschwindigkeitsassistent nicht ordnungsgemäß, blinkt die Lampe gelb und erlischt dann. Bitte versuchen Sie, die Funktion wiederherzustellen. Kann diese Funktion nicht eingeschaltet werden, wenden Sie sich bitte so bald wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Geschwindigkeitsassistent (SAS)“.

Geschwindigkeitsanzeige des manuellen Geschwindigkeitsassistenten



Diese Lampe leuchtet auf, wenn der manuelle Geschwindigkeitsassistent aktiviert ist. „NNN“ bezeichnet den aktuellen Einstellwert der Geschwindigkeitsbegrenzung. Gibt es keinen Geschwindigkeitsbegrenzungswert, zeigt die Lampe „-“ an.

Anzeige von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern – Rot



„NNN“ bezeichnet den Geschwindigkeitswert des aktuell erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildes. Ist kein Geschwindigkeitsbegrenzungswert verfügbar, zeigt die Lampe „-“ an.

Instrumente und Bedienelemente

Ist die Funktion des intelligenten Geschwindigkeitsassistenten oder die SLIF-Warnfunktion aktiviert, blinkt die Lampe, wenn der Geschwindigkeitsbegrenzungswert überschritten wird. Bitte fahren Sie langsamer.

Warnleuchte für zusätzliche Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern – Gelb



Diese Lampe leuchtet auf, wenn das aktuell erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungsschild zusätzliche Informationen enthält. Bitte achten Sie darauf.

Anzeige des adaptiven Tempomatsystems – Gelb/Grün



Ist die adaptive Tempomatfunktion aktiviert, das adaptive Tempomatsystem in den Stand-by-Modus und die Lampe leuchtet gelb.

Ist das adaptive Tempomatsystem in Betrieb, leuchtet die Lampe grün. Dies zeigt an, dass das adaptive Tempomatsystem aktiviert ist.

Instrumente und Bedienelemente

Störungsanzeigelampe des adaptiven Tempomatsystems – Gelb



Diese Lampe leuchtet auf, wenn ein Fehler des adaptiven Tempomatsystems erkannt wird. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Anzeige für das hintere Fahrerassistenzsystem – Gelb



Sind die hinteren Sensoren des Fahrerassistenzsystems verdeckt, leuchtet diese Lampe mit Aufforderungsmeldungen auf.

Erkennt das hintere Fahrerassistenzsystem einen Fehler, leuchtet diese Lampe mit Aufforderungsmeldungen auf. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Starten und Fahren“ unter „Hinteres Fahrerassistenzsystem“.

eCall-SOS-Anzeige – Rot/Gelb/Grün



Wenn das System bereit ist und ein Notdienstruf

Ist das System weiterhin in der Lage, eine Fahrzeuginformationsnachricht an das Callcenter zu senden, andere eCall-Funktionen jedoch aufgrund eines Systemfehlers eingeschränkt sind, leuchtet die Anzeige gelb. Ist das eCall-System ausgefallen und funktioniert es nicht, leuchtet die Anzeige rot. Leuchtet die gelbe oder rote Anzeige nach dem Selbsttest des Systems dauerhaft, wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Partikelfilter-Warnleuchte – Gelb

(eCall) läuft, leuchtet die Anzeige grün.

1

Instrumente und Bedienelemente



Leuchtet diese Lampe gelb, zeigt dies an, dass der Partikelfilter regeneriert werden muss. Bitte fahren Sie mit dem Fahrzeug schneller als 80 km/h, bis das Licht nicht mehr leuchtet und der Normalbetrieb wieder aufgenommen werden kann.

Hinweis: Während der Partikelfilterregeneration läuft der Motor ungleichmäßig und mit reduzierter Leistung. Dies hört nach einer erfolgreichen Regeneration auf.

Blinkt diese Lampe, zeigt dies an, dass der Partikelfilter voll ist. Bitte wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb. Bitte beachten Sie, dass das Fahrzeug in einen reduzierten Leistungsmodus wechselt und anschließend möglicherweise ausfallen kann, wenn die Warnung ignoriert wird.

Instrumente und Bedienelemente

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Katalysator und Partikelfilter“.

BEREIT-Anzeige – Grün



Diese Lampe zeigt an, dass das Fahrzeug fahrbereit ist.

Ladestatusanzeige – Gelb



Diese Lampe leuchtet auf, wenn das Fahrzeug an eine Ladestation angeschlossen ist. Sie leuchtet während des Ladevorgangs und erlischt nach Abschluss des Ladevorgangs.

Ladeanschlussanzeige – Rot



Diese Lampe leuchtet auf, wenn das Fahrzeug an eine Ladestation angeschlossen ist.

Warnung vor Funktionsstörungen des Stromversorgungssystems – Rot/Gelb



Leuchtet diese Lampe gelb, zeigt dies an, dass das Fahrzeug einen Fehler erkannt hat und die Leistung begrenzt ist. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Leuchtet diese Lampe rot, zeigt dies an, dass das Fahrzeug einen schwerwiegenden Fehler festgestellt hat. Bitte halten Sie das Fahrzeug an, sobald die Sicherheit dies zulässt, schalten Sie den START/STOPP-Schalter aus und wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Warnung vor Motorüberhitzung – Rot



Diese Lampe leuchtet auf, wenn die Motortemperatur zu hoch ist. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Warnung vor Motorstörungen – Rot



Wird im Motor oder in der Leistungselektronikbox des elektrischen Antriebssystems ein Fehler oder eine Störung festgestellt, leuchtet diese Lampe auf.

Instrumente und Bedienelemente

Bitte halten Sie das Fahrzeug an, sobald die Sicherheit dies zulässt, schalten Sie den START/STOPP-Schalter aus und wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Warnung vor niedrigem Ladestand des

Hochspannungsakkus – Gelb



Diese Lampe leuchtet oder blinkt, wenn die Hochspannungsakkuladung niedrig ist. Laden Sie den Hochspannungsakku nach Möglichkeit auf, bevor diese Lampe blinkt.

Warnung vor getrenntem Hochspannungsakku –

Gelb



Ist der Hochspannungsakku angeschlossen, leuchtet diese Lampe nicht auf. Diese Lampe leuchtet nur auf, wenn der Hochspannungsakku getrennt oder isoliert ist.

Warnung vor Fehlfunktionen des Hochspannungsakkus – Rot



Diese Lampe leuchtet auf, wenn ein Fehler erkannt wird oder der Hochspannungsakku ausfällt. Bitte wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Diese Lampe blinkt, wenn die Temperatur des Hochspannungsakkus zu hoch ist. Bitte halten Sie das Fahrzeug an, sobald die Sicherheit dies zulässt, schalten Sie das Fahrzeugbordnetz in die Position AUS und verlassen Sie das Fahrzeug sofort. Wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Warnung zu begrenzter Fahrleistung – Gelb



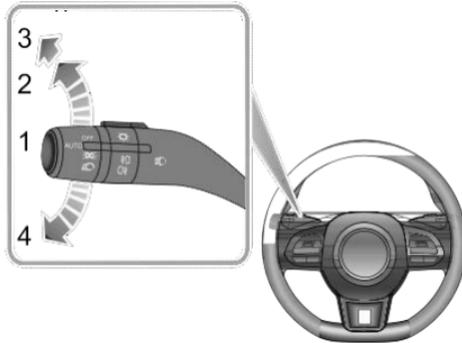
Diese Lampe leuchtet auf, wenn die Fahrzeugleistung verringert wurde.

1

Instrumente und Bedienelemente

Beleuchtung und Schalter

Hauptbeleuchtungsschalter



Hauptbeleuchtungsschalter

- 1 AUTOMATISCHE Beleuchtung
- 2 Seitenleuchten und Schalterbeleuchtung
- 3 Abblendlichtscheinwerfer
- 4 Lichter aus

AUTOMATISCHE Beleuchtung

Befindet sich der START/STOPP-Schalter in der ACC-Position, ist das automatische Beleuchtungssystem standardmäßig auf ON (1) eingestellt. Das AUTOMATISCHE Beleuchtungssystem schaltet die Seitenleuchten und die Beleuchtung entsprechend der Intensität des aktuellen Umgebungslichts automatisch ein und aus.

Befindet sich der START/STOPP-Schalter in der Position EIN/BEREIT, schaltet das AUTOMATISCHE Beleuchtungssystem die Seitenleuchten, die Beleuchtung und die Abblendlichtscheinwerfer entsprechend der Intensität des aktuellen Umgebungslichts automatisch ein und aus.

Seitenleuchten und Schalterbeleuchtung

Drehen Sie den Hauptbeleuchtungsschalter in Position 2, um die Seitenleuchten und die Beleuchtung einzuschalten. Wenn nur die Seitenleuchten eingeschaltet sind und sich der START/STOPP-Schalter in der Position EIN/BEREIT befindet, leuchten die Tagfahrleuchten der Scheinwerfer auf, um die Lichtquelle zu ergänzen. Wenn sich der START/STOPP-Schalter in der Position OFF befindet, der Lichtschalter in Position 2 steht und die Fahrertür geöffnet ist, ertönt eine akustische Warnung, um den Fahrer darauf hinzuweisen. Die Seitenleuchten bleiben eingeschaltet.

Instrumente und Bedienelemente

Abblendlichtscheinwerfer

Befindet sich der START/STOPP-Schalter in der Position EIN/BEREIT, drehen Sie den Hauptbeleuchtungsschalter in Position 3, um die Abblendlichtscheinwerfer, die Seitenlampen und die Schalterbeleuchtung zu betätigen.

Lichter aus

Drehen Sie den Hauptbeleuchtungsschalter in Position 4, um die Lampen auszuschalten. Wenn Sie den Schalter loslassen, kehrt er in die Position des AUTOMATISCHEN Schalters zurück.

Tagfahrleuchten

Die Tagfahrleuchten leuchten automatisch auf, wenn sich der START/STOPP-Schalter in der Position EIN/BEREIT befindet. Sind die Abblendlichtscheinwerfer eingeschaltet, erlöschen die Tagfahrleuchten automatisch.

Begrüßungslicht

Wurde das Auto aufgesperrt, schaltet das System die Abblendlichtscheinwerfer, Seitenlampen und Pfüßenlampen entsprechend der Intensität des aktuellen Umgebungslichts automatisch ein.

Follow Me Home (Folge mir nach Hause)

Ziehen Sie nach dem Ausschalten des START/STOPP-Schalters den Beleuchtungshebel in Richtung Lenkrad. Dadurch wird die Follow-Me-Home-Funktion aktiviert. Abblendlichtscheinwerfer und Seitenleuchten leuchten je nach Fahrzeugkonfiguration auf.

Find My Car (Mein Auto finden)

Nachdem das Fahrzeug einige Minuten lang gesperrt war, wird durch erneutes Drücken der Sperrtaste auf der Fernbedienung die Funktion „Mein Auto finden“ aktiviert. Diese Funktion identifiziert das Auto anhand eines akustischen und visuellen Alarms. Durch erneutes Drücken der Sperrtaste auf der Fernbedienung wird dieser Vorgang unterbrochen. Durch Drücken der Entriegelungstaste auf der Fernbedienung wird dieser Vorgang abgebrochen.

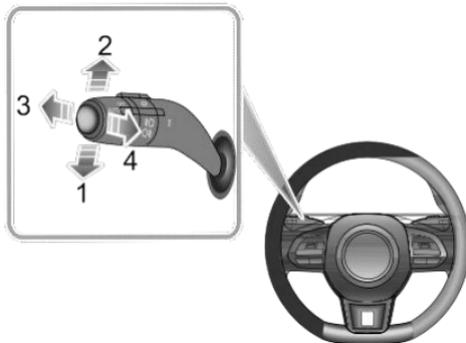
1

Instrumente und Bedienelemente

Richtungsanzeiger/Hauptbeleuchtungsschalter



Achten Sie darauf, entgegenkommende Fahrzeuge beim Fahren mit Fernlichtscheinwerfern nicht zu blenden.



Fahrrichtungsanzeiger

Bewegen Sie den Hebel nach unten, um ein Abbiegen nach LINKS anzuzeigen (1). Bewegen Sie den Hebel nach oben, um ein Abbiegen nach RECHTS anzuzeigen (2).

Die entsprechende GRÜNE Anzeigelampe im Instrumentenpaket blinkt, wenn die Blinkleuchten funktionieren. **1**

Durch Drehen des Lenkrads wird der Anzeigebetrieb abgebrochen (kleine Bewegungen des Lenkrads führen möglicherweise nicht zum Erlöschen). Um einen Spurwechsel anzuzeigen, bewegen Sie den Hebel kurz und lassen Sie ihn los. Die Anzeigen blinken dreimal und erlöschen dann.

Fern-/Ablendlichtscheinwerfer einschalten

Wenn sich der START/STOPP-Schalter in der Position EIN/BEREIT befindet, der Hauptbeleuchtungsschalter in Position 3 gestellt ist oder die Automatische Funktion die Lichter eingeschaltet hat, drücken Sie den Hebel (3) in Richtung der Instrumententafel, um die Fernlichtscheinwerfer einzuschalten. Die Fernlicht-Anzeigelampe im Instrumentenpaket leuchtet auf. Drücken Sie den Hebel (3) erneut, um die Scheinwerfer auf Ablendlicht zu schalten.

Fernlichtblitz

Um das Fernlicht kurz ein- und auszuschalten, ziehen Sie den Hebel (4) in Richtung des Lenkrads und lassen Sie ihn dann los.

Instrumente und Bedienelemente

Intelligentes Fernlichtsystem



Das intelligente Fernlichtsystem dient nur als Hilfsfunktion. Der Fahrer muss den Status der Frontleuchten überprüfen und bei Bedarf die Frontleuchten einschalten.

Zum Beispiel: In den folgenden Fällen wird das Fernlicht möglicherweise nicht automatisch ausgeschaltet, sodass ein manuelles Umschalten zwischen Fernlicht und Abblendlicht erforderlich ist:

- Die Windschutzscheibe ist verschmutzt, beschädigt oder durch andere Gegenstände blockiert, welche den Sensor blockieren.*
- Die Leuchten anderer Fahrzeuge fehlen, sind beschädigt, verdeckt oder teilweise verdeckt oder können aus anderen Gründen nicht erkannt werden.*
- Die Leuchten anderer Fahrzeuge sind durch Rauch, Nebel, Schnee, Wassersprühnebel oder andere Bedingungen, welche die Sicht beeinträchtigen, verdeckt oder teilweise verdeckt.*

- Es werden Fußgänger, nicht motorisierte Fahrzeuge und andere Objekte ohne offensichtliches Licht oder reflektiertes Licht erfasst.*
- Die Scheinwerfer und Rückleuchten anderer Fahrzeuge können nicht erkannt werden, weil der Sensor aufgrund unebener Straßenverhältnisse wie Kurven, Gefälle oder Hügel beeinträchtigt ist.*
- Das Auto fährt auf einer kurvenreichen oder bergigen Straße.*

Unter allen oben genannten Bedingungen (aber nicht darauf beschränkt) kann der intelligente Fernlichtbetrieb ausgesetzt werden. Es ist erforderlich, die Fernlichtscheinwerfer manuell zu betreiben.

Das intelligente Fernlichtsystem erfasst mithilfe der Frontkamera die Lichtintensität des vorausfahrenden Fahrzeuges. Die Fernlichtscheinwerfer können vom System automatisch ein- oder ausgeschaltet werden, wenn die Umgebung dunkel ist und kein Licht erfasst wird. Die intelligente Fernlichtfunktion kann über das Infotainment-Display ein- und ausgeschaltet werden.

Instrumente und Bedienelemente

Nebelscheinwerferschalter



Nebelscheinwerfer sollten nur verwendet werden, wenn die Sichtweite unter 100 m liegt – andere Verkehrsteilnehmer können bei klaren Bedingungen geblendet werden.



Nebelscheinwerfer vorne

Drehen Sie den Nebelscheinwerferschalter in Position 1, um die vorderen Nebelscheinwerfer einzuschalten, während sich der START/STOPP-Schalter in der Position EIN/BEREIT befindet und die Seitenleuchten eingeschaltet sind.

Die Anzeige leuchtet an der Instrumententafel auf, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

Nebelschlussleuchten

Wenn sich der START/STOPP-Schalter in der Position EIN/BEREIT befindet und die vorderen Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind, drehen Sie den Nebelscheinwerferknopf in Position 2, um die Nebelschlussleuchten einzuschalten, und geben Sie den Schalter frei, um zu Position 1 zurückzukehren. Die Anzeige leuchtet an der Instrumententafel auf, wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind.

Warnblinkanlage

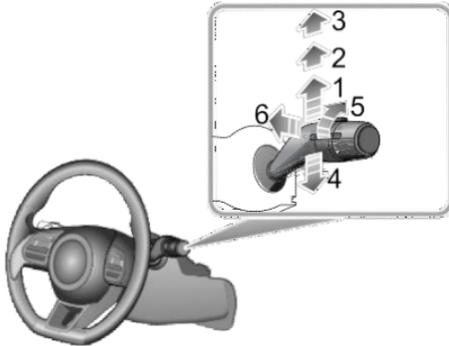
Drücken Sie die Taste für die Warnblinkanlage , um die Warnblinkanlage einzuschalten. Alle Blinkleuchten und Fahrtrichtungsanzeiger blinken gleichzeitig. Drücken Sie die Taste erneut, um die Warnblinkanlage auszuschalten. Alle Blinkleuchten und Fahrtrichtungsanzeiger hören auf, zu blinken. Informationen zur Position der Warnblinkanlage finden Sie unter „Notfallinformationen“ in der Abbildung zu „Warnblinkgeräte“.

Instrumente und Bedienelemente

Scheibenwischer und Waschanlagen

- Schnelles Wischen (3)

Scheibenwischersteuerung vorne



Die Scheibenwischer und Waschanlagen funktionieren nur, wenn sich der START/STOPP-Schalter in der Position EINBEREIT befindet. Betätigen Sie den Hebel, um verschiedene Wischmodi auszuwählen:

- Intermittierendes Wischen (1)
- Langsames Wischen (2)

Instrumente und Bedienelemente

- Einmaliges Wischen (4)
- Einstellung der Empfindlichkeit des Regensensors (5)



- Programmieretes Wischen (6)

Intermittierendes Wischen

Durch Drücken des Hebels in die Position für das intermittierende Wischen (1) werden die Wischer automatisch betrieben. Das Intervall zwischen den intermittierenden Scheibenwischern kann durch Drehen des Schalters (5) vergrößert/verkleinert werden.

Die Fahrzeuge sind mit einem Regensensor ausgestattet, der an der Innenrückspiegelbasis angebracht ist, um unterschiedliche Wassermengen an der Außenseite der Windschutzscheibe zu erfassen. Mit dem automatischen Wischen passt das Fahrzeug die Wischgeschwindigkeit gemäß den vom Regensensor gelieferten Signalen an. Drehen Sie den Schalter (5), um die Empfindlichkeit des Regensensors einzustellen. Mit zunehmender Empfindlichkeit nimmt das Wischintervall ab.

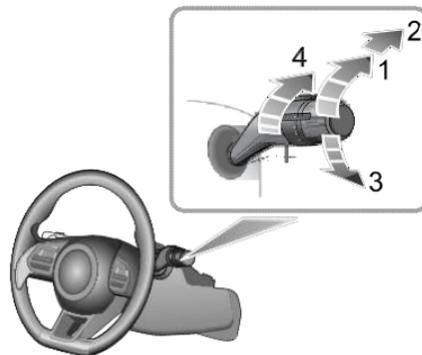
Hinweis: Eine sofortige einmalige Betätigung des Scheibenwischers kann durch Erhöhen der Empfindlichkeit des Regensensors erreicht werden. Erkennt der Regensensor kontinuierliches Regenwasser, arbeiten die Scheibenwischer weiter. Wenn es nicht regnet, wird empfohlen, das automatische Wischen auszuschalten.

Instrumente und Bedienelemente

WICHTIG

Gibt die Waschanlage keine Waschlösung aus (Schmutz oder Eis haben möglicherweise die Düsen blockiert), lassen Sie den Hebel sofort los. Dies verhindert den Betrieb der Scheibenwischer und das daraus resultierende Risiko, dass die Sicht durch Schmutzflecken an der ungewaschenen Windschutzscheibe beeinträchtigt wird.

Heckscheibenwischersteuerung



Die hinteren Scheibenwischer und die Waschanlage funktionieren nur, wenn sich der START/STOPP-Schalter in der Position "EIN/BEREIT" befindet. Drehen Sie den Heckscheibenwischerschalter in die gewünschte Position:

- Intermittierendes Wischen (1)
- Waschen und abwischen (2)
- Waschen und abwischen (3)

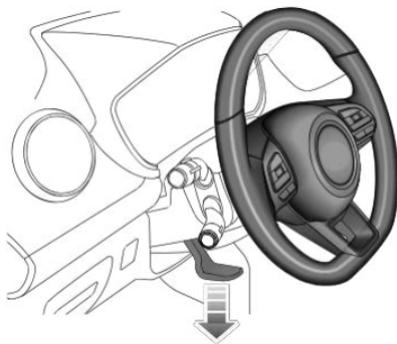
Instrumente und Bedienelemente

Lenksystem

Einstellung der Lenksäule



Versuchen Sie NICHT, die Höhe oder den Winkel der Lenksäule während der Fahrt einzustellen. Dies ist extrem gefährlich.



So passen Sie den Winkel oder die Höhe der Lenksäule an Ihre Fahrposition an:

Instrumente und Bedienelemente

Elektrische Servolenkung



Wenn die elektrische Servolenkung ausfällt oder nicht funktioniert, fällt das Lenken deutlich schwerer, was die Fahrsicherheit beeinträchtigt.

Die elektrische Servolenkung funktioniert nur beim Starten des Fahrzeuges. Das System arbeitet über einen Motor, dessen Unterstützungsstufen automatisch an die Fahrzeuggeschwindigkeit, das Lenkraddrehmoment und den

WICHTIG

Wenn Sie das Lenkrad längere Zeit auf Vollverriegelung halten, wird die Servounterstützung verringert, wodurch sich die Lenkung für kurze Zeit schwerer anfühlt.

Lenkradwinkel angepasst werden.

EPS-Warnleuchten (Electric Power Steering, elektrische Servolenkung)

Siehe „Warnleuchten und Anzeigen“ im Abschnitt „Instrumente und Bedienelemente“.

Wurde der Akku aus irgendeinem Grund abgeklemmt, leuchtet die Warnleuchte beim erneuten Anschließen gelb. Durch die Bewegung des Lenkrads von Schloss zu Schloss wird das System initialisiert und die Lampe erlischt.

Instrumente und Bedienelemente

Rückspiegel

Das Fahrzeug ist mit Rückspiegeln ausgestattet, die aus einem an jeder Tür angebrachten Türspiegel und einem zentral montierten Innenspiegel bestehen. Die Rückspiegel reflektieren Situationen direkt hinter oder an beiden Seiten des Fahrzeuges und erweitern so das Sichtfeld des Fahrers.

Die Rückspiegel sind sicherheitskritische Teile. Die richtige Verwendung und eine angemessene Einstellung des Spiegelwinkels können die Fahrsicherheit und den Fahrkomfort des Fahrers verbessern.

Außenspiegel

Hinweis: Objekte, die in den Außenspiegeln betrachtet werden, erscheinen möglicherweise weiter entfernt, als sie tatsächlich sind.

Die Spiegel können elektrisch in Richtung der Seitenfenster in die Parkposition eingeklappt werden, damit das Auto enge Passagen überwinden und Kollisionen vermeiden kann.

Neben der Klappfunktion kann der Spiegelwinkel der Außenspiegel elektronisch eingestellt und der Spiegel auch beheizt werden.

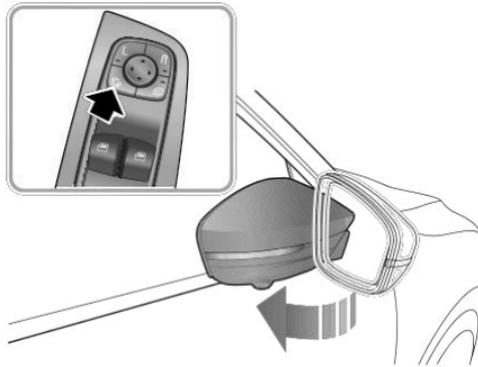
Spiegelglasheizung

Die Türspiegel verfügen über integrierte Heizelemente, die Eis oder Nebel vom Glas entfernen. Die Heizelemente arbeiten bei eingeschaltetem beheiztem Heckfenster .

Hinweis: Die Heizelemente der Heckscheibe und der Spiegel funktionieren nur bei laufendem Motor/Antrieb.

Instrumente und Bedienelemente

Elektrisches Einklappen

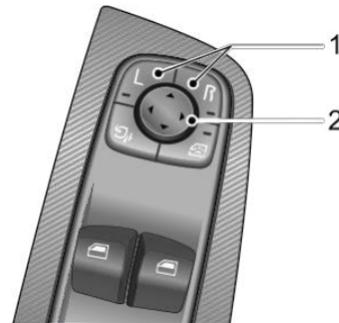


Durch Drücken des Schalters (Pfeil) am Kombischalter im Schalterfeld auf der Fahrerseite werden die Außenspiegel elektrisch eingeklappt. Durch erneutes Drücken dieses Schalters werden die Spiegel wieder in ihre ursprüngliche Position gebracht.

Beim Entriegeln/Verriegeln des Fahrzeuges werden die Außenspiegel automatisch aus-/eingeklappt. Diese Funktion kann in der entsprechenden Schnittstelle des Infotainment-Displays eingestellt werden.

Hinweis: Elektrisch klappbare Außenspiegel, die manuell oder versehentlich aus ihrer Position bewegt wurden, müssen durch Betätigen des Klappschalters zurückgesetzt werden, um die Spiegel einmal vollständig ein- und auszuklappen.

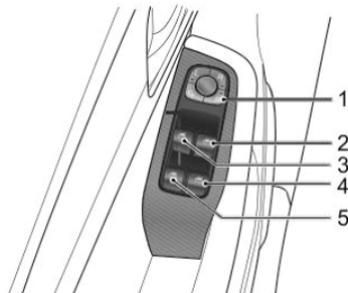
Elektrische Einstellung der Spiegel



Instrumente und Bedienelemente

Fenster

Elektrische Fensterheber



- 1 Sperrschalter für die hinteren Fenster
- 2 Fensterheber vorne rechts
- 3 Fensterheber vorne links
- 4 Fensterheber hinten rechts
- 5 Fensterheber hinten links

Fensterbetrieb



Ist das Fenster oben oder unten, sorgen Sie für die Sicherheit der Personen, insbesondere der Kinder, im Fahrzeug, um ein Einklemmen im Fenster zu verhindern.

Drücken Sie den Schalter (2 – 5), um das Fenster zu öffnen, und ziehen Sie den Schalter, um das Fenster zu schließen. Lassen Sie den Schalter los, bleibt das Fenster stehen (außer im „One-Touch“-Modus).

Hinweis: Die vorderen und hinteren Passagierfenster können auch über einzelne Fensterheber bedient werden, die an jeder Tür angebracht sind. Die hinteren Fensterheber funktionieren nicht, wenn der Sperrschalter für die hinteren Fenster an der Fahrertür aktiviert wurde.

Hinweis: Befindet sich der START/STOPP-Schalter in der Position ACC oder EIN/BEREIT, können die elektrischen Fensterheber betätigt werden (die Türen sollten geschlossen sein).

Sperrschalter für die hinteren Fenster

Drücken Sie den Schalter (1), um die Bedienelemente der hinteren Fenster zu sperren (eine Kontrollleuchte im Schalter leuchtet auf), und drücken Sie erneut, um die Steuerung wiederherzustellen.

Instrumente und Bedienelemente

Hinweis: Es wird empfohlen, die hinteren Fensterheber beim Befördern von Kindern zu sperren.

Hinweis: Bitte bedienen Sie die Fenster korrekt, um Gefahren zu vermeiden. Der Fahrer muss die Insassen in die Verwendung der Fensterheber und in die Sicherheitsvorkehrungen einweisen.

One Touch Down

Die Fensterheber (2 – 5) sind 2-Stufen-Schalter. Drücken Sie kurz, um auf die zweite Stufe zu gelangen. Das Fenster wechselt in den One-Touch-Modus und öffnet sich automatisch vollständig. Bewegt sich das Fenster nach unten, kann die Bewegung jederzeit durch erneutes Drücken des Schalters gestoppt werden.

One Touch Up mit Anti-Trap

Die Fensterheber (2 – 5) verfügen über eine One-Touch-Up-Funktion. Ziehen Sie den Fensterheber (2) kurz in die zweite Stufe, wird das entsprechende Fenster automatisch vollständig geschlossen. Die Fensterbewegung kann jederzeit durch erneutes Betätigen des Schalters gestoppt werden.

Die Anti-Trap-Funktion ist eine Sicherheitsfunktion, die verhindert, dass sich das Fenster vollständig schließt, wenn ein Hindernis erkannt wird.

In diesem Fall bewegt sich das Fenster nach unten, damit das Hindernis entfernt werden kann.

Hinweis: Betreiben Sie die Fensterheber NICHT in einem kurzen Zeitraum mehrmals kontinuierlich. In einigen Fällen können die Fensterheber zum Schutz des Motors deaktiviert werden. Warten Sie in diesem Fall einige Sekunden, bis der Motor abgekühlt ist.

Hinweis: Wird der Akku beim Anheben und Absenken des Fensters abgeschaltet, sind der One-Touch-Up- und Anti-Trap-Modus möglicherweise nicht funktionsfähig. Öffnen Sie in diesem Fall das Fenster vollständig und heben Sie das Fenster dann durch kurzes Anheben des Schalters in die vollständig geschlossene Position. Ist das Fenster vollständig geschlossen, halten Sie den Schalter weitere 5 Sekunden in der Schließposition. Der One-Touch-Up- und Anti-Trap-Modus werden wieder aktiviert.

„Lazy Lock“-Funktion

Die „Lazy Lock“-Funktion kann alle Fenster mit der Fernbedienung von außerhalb des Fahrzeuges öffnen oder schließen, solange sie sich innerhalb des Erfassungsbereichs befindet.

Instrumente und Bedienelemente

Schiebedach*

Das Schiebedach besteht aus zwei Glasteilen und einer Sonnenblende. Das vordere Glas kann durch Schieben oder Kippen geöffnet werden, das hintere ist fest und kann nicht geöffnet werden; die Sonnenblende kann durch Schieben geöffnet werden.

Anweisungen



Lassen Sie NICHT zu, dass sich die Passagiere aus einem offenen Schiebedach lehnen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Es können Verletzungen durch Gegenstände wie Äste auftreten.



Die Sicherheit der Fahrzeuginsassen ist jederzeit zu beachten. Lassen Sie NIEMALS zu, dass Gliedmaßen durch das Schiebedach gehalten werden, da dies zu Verletzungen führen kann.

- Vermeiden Sie es, das Schiebedach bei Regenschauern vollständig zu öffnen.
- Es wird empfohlen, das Schiebedach nicht bei hohen Geschwindigkeiten zu öffnen.
- Reinigen Sie das Schiebedach nach Möglichkeit vor dem Öffnen von Restwasser oder Regentropfen. Andernfalls kann Wasser in das Fahrzeug gelangen.

Verwenden Sie KEINE Scheuermittel, um das Schiebedachglas zu reinigen. Verwenden Sie ein Lösungsmittel auf Alkoholbasis.

- Halten Sie den Betriebsschalter nach Abschluss des Betriebs NICHT für längere Zeit in der Öffnungs-/Schließposition, da dies die elektrischen Komponenten beschädigen kann.
- Reinigen Sie das Schiebedach regelmäßig, um den Betrieb und die Leistung aufrechtzuerhalten. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Instrumente und Bedienelemente

Schiebedachbetrieb

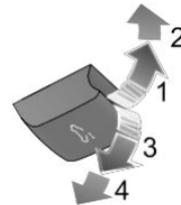


Steht der START/STOPP-Schalter auf ACC oder EIN/BEREIT, können Sie das Schiebedach bedienen.

Schalter 1 dient zum Bedienen der Sonnenblende und Schalter 2 zum Bedienen des Schiebedachglases. Die Methode, mit der das Schiebedach geöffnet wird, wird durch die Symbole auf den Schaltern gekennzeichnet.

Bedienung des Schiebedachglases

Das Schiebedachglas aufkippen



Schieben Sie den Schalter für das Schiebedachglas nach oben in die 1. Position (1) und halten Sie ihn gedrückt. Das Schiebedach wird geöffnet. Sie können die Bewegung des Schiebedachs jederzeit stoppen, indem Sie den Schalter loslassen. Drücken Sie den Glasschalter etwas fester, um den Schalter in die 2. Position (2) zu bringen, und lassen Sie ihn dann los. Das Schiebedach öffnet sich automatisch vollständig.

Das Schiebedachglas zukippen

Ziehen Sie den Schalter für das Schiebedachglas nach unten in die 1. Position (3) und halten Sie ihn gedrückt. Das Schiebedach wird geschlossen. Sie können die Bewegung des Schiebedachs jederzeit stoppen, indem Sie den Schalter loslassen. Ziehen Sie den Glasschalter etwas fester, um den Schalter in die 2. Position (4) zu bringen, und lassen Sie ihn dann los. Das Schiebedach wird automatisch vollständig geschlossen.

Instrumente und Bedienelemente

Verbindung zwischen Sonnenblende und Schiebedachglas

Um zu verhindern, dass die Sonnenblende freigelegt wird, bewegt sie sich beim Öffnen des Schiebedachs zusammen mit dem Schiebedachglas als eine Einheit. Um die Sonnenblende zu schließen, schließen Sie bitte zuerst das Schiebedachglas.

Initialisierung des Schiebedachs

Im Falle eines Stromausfalls oder einer Unterbrechung des Akkus während der Betätigung von Glasschiebedach oder Sonnenblende muss das Schiebedach/die Sonnenblende initialisiert werden, sobald die Stromversorgung wiederhergestellt wurde.

So führen Sie die Initialisierung des Glasschiebedachs durch:

Schließen Sie das Glas vollständig – schieben Sie den Schalter vorsichtig nach vorne in die 2. Position und halten Sie ihn 10 Sekunden lang in Position. Das Schiebedach öffnet eine voreingestellte Länge und stoppt; dann schließt es sich automatisch – das Glasschiebedach wird dann initialisiert. Während des gesamten Vorgangs muss der Schalter in der 2. Position bleiben.

So führen Sie die Initialisierung der Sonnenblende durch:

Schließen Sie die Sonnenblende vollständig – schieben Sie den Schalter nach vorne in die 2. Position und halten Sie ihn 10 Sekunden lang in Position.

Instrumente und Bedienelemente

Die Sonnenblende öffnet eine voreingestellte Länge und stoppt; dann schließt es sich automatisch – die Sonnenblende wird dann initialisiert. Während des gesamten Vorgangs muss der Schalter in der 2. Position bleiben.

Überhitzungsschutz

Um zu verhindern, dass die Motoren von Schiebedach und Sonnenblende überhitzen und beschädigt werden, sind sie mit einer Überhitzungsschutzfunktion ausgestattet. Durch Öffnen oder Schließen im Überhitzungsschutzzustand wird das Schiebedach nicht bewegt. Nachdem der Motor abgekühlt ist und den Überhitzungsschutzzustand verlässt, kann das Schiebedach bis zum nächsten Überhitzungsschutzereignis betrieben werden.

„Lazy Lock“-Funktion

Die „Lazy Lock“-Funktion kann das Schiebedach von außerhalb des Fahrzeuges öffnen oder schließen.

Halten Sie die Entriegelungstaste der Fernbedienung einige Sekunden lang gedrückt, bis sich das Schiebedachglas und die Sonnenblende zu öffnen beginnen. Lassen Sie dann die Taste los. Das Schiebedach öffnet sich weiter, bis es vollständig geöffnet ist

Instrumente und Bedienelemente

Dachgepäckträger*



Dachlasten dürfen das maximal zulässige Gewicht NICHT überschreiten. Dies könnte zu Verletzungen oder Fahrzeugschäden führen.



Lose oder nicht ordnungsgemäß fixierte Lasten können vom Dachgepäckträger fallen und zu einem Unfall führen oder Verletzungen verursachen.



Werden schwere oder große Gegenstände auf dem Dachgepäckträger befördert, kann dies zu Änderungen der Lenk-, Fahr- und Bremsseigenschaften führen. Bitte vermeiden Sie scharfe Manöver, starkes Bremsen und übermäßiges Beschleunigen.

Beachten Sie bei der Verwendung des Dachgepäckträgers Folgendes:

- Befestigen Sie die Lasten so weit wie möglich an der Dachvorderseite und verteilen Sie die Dachlast gleichmäßig.
- Fahren Sie mit Lasten auf dem Dachgepäckträger NICHT durch automatische Autowaschanlagen.

Instrumente und Bedienelemente

- Die Gesamthöhe des Fahrzeuges ist anders, wenn Lasten am Dachgepäckträger angebracht werden. Bitte stellen Sie sicher, dass beim Befahren von Tunnels und Garagen ausreichend Platz vorhanden ist.
- Stellen Sie sicher, dass die vom Dachgepäckträger getragenen Lasten den Betrieb des Schiebedachs, der Dachantenne oder der Heckklappenöffnung nicht behindern.
- Befolgen Sie beim Installieren oder Entfernen eines Ladehilfsmittels die Anweisungen des Herstellers.

Maximale zulässige Last auf dem Dach

Die maximal zulässige Last auf dem Dach beträgt 50 kg; und die Dachlast umfasst das Gewicht der Dachlasten und des installierten Ladehilfsmittels.

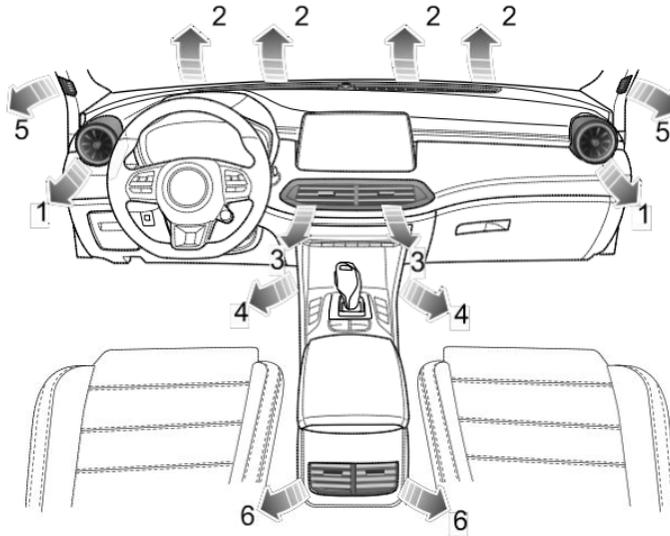
Stellen Sie sicher, dass Sie das Gewicht der Lasten kennen, und wiegen Sie sie bei Bedarf. Überschreiten Sie niemals die maximal zulässige Last auf dem Dach.

Regelmäßige Überprüfung

Überprüfen Sie stets den Zustand und die Sicherheit der Schraubenverbinder und Befestigungselemente, bevor Sie den Gepäckträger verwenden. Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand und die Sicherheit der Schraubenverbinder und Befestigungselemente.

Klimaanlage und Audiosysteme

Belüftung



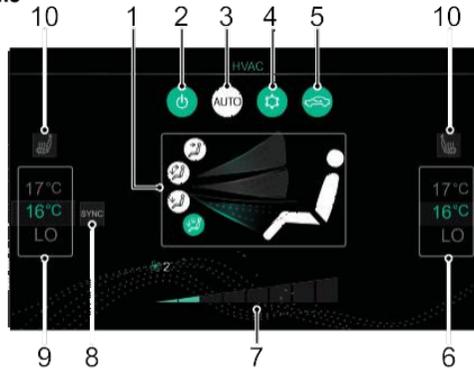
- 1 Seitenlüfter
- 2 Windschutzscheiben-/Abtaulüfter
- 3 Zentraler Lüfter
- 4 Vordere Fußraumlüfter
- 5 Vordere Seitenfensterlüfter
- 6 Mittelkonsollenlüfter

Es gibt auch 2 hintere Fußraumlüfter auf dem Boden unter den Vordersitzen (in der Abbildung nicht gezeigt).

Klimaanlage und Audiosysteme

Automatische Temperaturregelung*

Steuerschnittstelle des Infotainment-Bildschirms



- 1 Luftverteilungsmodus
- 2 System ein/aus
- 3 Automatikmodus
- 4 Klimaanlage ein/aus
- 5 Luftzirkulationsmodus
- 6 Temperaturregelung für die rechte Zone
- 7 Gebläseregelung
- 8 Temperaturzonenregelung
- 9 Temperaturregelung für die linke Zone
- 10 Sitzheizung vorne*

In diesem Modus wird ein kleiner Luftstrom auf die Seitenlüfter gerichtet.

Klimaanlage und Audiosysteme

Temperaturzonenregelung

Tippen Sie auf die Schaltfläche „Temperaturzonenregelung“, um das System zwischen Einzel- oder Doppeltemperaturzonenregelung umzuschalten. Wenn die Schaltfläche leuchtet, werden beide Zonen synchronisiert.

Gebläseregelung

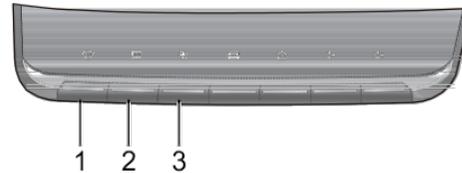
Schieben Sie die Gebläsesegmente nach links oder rechts, um das Gebläse einzustellen. Die niedrigste Position ist 1.

Tippen Sie auf das gewünschte Gebläsesegment, um das Gebläse schnell einzustellen.

Temperaturregelung

Schieben Sie die Temperatur nach oben oder unten, um die Temperatur der von den Lüftern bereitgestellten Luft zu regulieren.

Bedienfeld



- 1 Abtau-/Entfeuchtungstaste
- 2 Heckscheibenheizung
- 3 Verknüpfung zur Klimaanlage

Verknüpfung zur Klimaanlage



Drücken Sie kurz die Verknüpfung zur Klimaanlage, um die Klimaanlage auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen. Drücken Sie lange auf die Verknüpfung zur Klimaanlage, um das System ein- und auszuschalten.

Während eines Telefonats über Apple CarPlay oder Android Auto ist es nicht möglich, im Infotainmentsystem auf die Anpassungsfunktion für die Klimaanlage zuzugreifen. Dies bedeutet, dass auf die Einstellungen für Gebläsestärke und -temperatur nicht zugegriffen werden kann bzw. diese nicht angepasst werden können.

Klimaanlage und Audiosysteme

Halten Sie auf dem Bedienfeld die Verknüpfung zur Klimaanlage 3 Sekunden lang gedrückt, wird das Gebläse je nach aktuellem Betriebszustand ein- oder ausgeschaltet.

Hinweis: Beim erneuten Einschalten des Gebläses werden die vor dem Ausschalten eingestellten Geschwindigkeitseinstellungen angewendet.

Abtauen/Entfeuchten



Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste „Abtauen/Entfeuchten“, leuchten die Anzeigen auf der Taste, die Funktionen für Klimaanlage und externe Zirkulation werden eingeschaltet und das System gibt die effektivste Einstellung für warme oder kalte Luft ein, um die Windschutzscheibe und das Seitenfenster zu reinigen.

Durch erneutes Drücken der Taste „Abtauen/Entfeuchten“ wird das Abtauen/Entfeuchten beendet, die Anzeige erlischt und das System kehrt zur vorherigen Einstellung zurück.

Im Abtau-/Entfeuchtungsmodus schaltet der Ein-/Ausschalter der Klimaanlage den Kompressor ein oder aus. Durch Betätigen der Taste für den Luftzirkulationsmodus wird zwischen interner und externer Zirkulation umgeschaltet, ohne dass in beiden Fällen der Abtau-/Entfeuchtungsmodus beeinträchtigt wird. Das Einschalten anderer Luftverteilungsmodi wechselt in den entsprechenden Luftverteilungsmodus und beendet den Abtau-/Entfeuchtungs-Modus.

Hinweis: Wird die Abtau-/Entfeuchtungsfunktion unterhalb einer voreingestellten Temperatur eingeschaltet, wird die Heckscheibenheizung automatisch aktiviert und die Kontrollleuchten der Abtau-/Entfeuchtungstaste und der Heckscheibenheizung leuchten gleichzeitig. Informationen zum Personalisieren dieser Funktion finden Sie unter „Fahrzeugeinstellungen“ – Klimaanlage.

Heckscheibenheizung



Die Heizelemente an der Innenseite der Heckscheibe können leicht beschädigt werden. Schaben oder kratzen Sie NICHT an der Innenseite des Glases. Kleben Sie KEINE Aufkleber über die Heizelemente.



Drücken Sie auf dem Bedienfeld diese Taste, um die Heckscheibenheizung zu bedienen. Die Anzeige in der Taste leuchtet auf. Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach 15-minütigem Betrieb automatisch aus.

Sitze und Gurte

Sitze

Übersicht

 Stellen Sie die Sitze **NICHT** ein, während sich das Auto bewegt, um Verletzungen durch Kontrollverlust zu vermeiden.

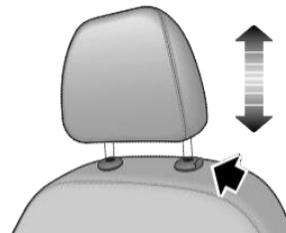
Eine ideale Position des Sitzes sollte sicherstellen, dass Ihre Fahrposition bequem ist, sodass Sie mit leicht gebeugten Armen und Beinen am Lenkrad sitzen und alle Bedienelemente steuern können. Stellen Sie sicher, dass Ihre Fahrposition bequem ist und Sie die volle Kontrolle über das Fahrzeug behalten.

Lehnen Sie die Rückenlehne des Vordersitzes **NICHT** übermäßig zurück. Ein optimaler Nutzen wird durch den Sicherheitsgurt erzielt, wenn die Rückenlehne in einem Winkel von ungefähr 25° von der Aufrechtposition (vertikal) eingestellt ist. Der Fahrer- und Beifahrersitz sollte jeweils so praktisch wie möglich nach hinten positioniert werden. Gehen Sie vorsichtig vor, wenn Sie die Höhe des Vordersitzes einstellen. Die Füße des hinteren Passagiers können beim Absenken des Sitzes eingeklemmt werden. Ein richtig eingestellter Sitz verringert das Verletzungsrisiko, zu nahe an einem aufblasbaren Airbag zu sitzen.

Kopfstütze

 Stellen Sie die Höhe der Kopfstütze so ein, dass die Oberseite bündig mit dem Kopf des Insassen übereinstimmt. Diese Position kann im Falle einer Kollision das Risiko von Kopf- und Nackenverletzungen verringern. Verstellen oder entfernen Sie die Kopfstützen **NICHT**, während sich das Auto bewegt.

 Hängen Sie **NICHTS** an eine Kopfstütze bzw. deren Stangen.



Die Kopfstütze soll verhindern, dass sich der Kopf bei einer Kollision oder einer Notbremsung nach hinten bewegt, wodurch das Risiko von Kopf- und Nackenverletzungen verringert wird.

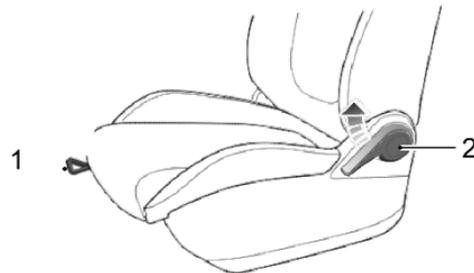
Sitze und Gurte

Wenn Sie eine Kopfstütze von der niedrigen in die hohe Position einstellen, ziehen Sie die Kopfstütze direkt nach oben und drücken Sie sie vorsichtig nach unten, nachdem sie die gewünschte Position erreicht hat, um sicherzustellen, dass sie in ihrer Position verriegelt ist. Um die Kopfstütze zu entfernen, halten Sie die Taste der Führungshülse (siehe Pfeil) links neben der Kopfstütze gedrückt und ziehen Sie die Kopfstütze nach oben, um sie zu entfernen.

Drücken Sie beim Einstellen einer Kopfstütze von der hohen in die niedrige Position die Taste der Führungshülse (siehe Pfeil) links neben der Kopfstütze und drücken Sie die Kopfstütze nach unten. Lassen Sie die Taste los, nachdem die Kopfstütze die gewünschte Position erreicht hat, und drücken Sie die Kopfstütze vorsichtig nach unten, um sicherzustellen, dass sie in ihrer Position verriegelt ist.

Vordersitze

Manuelle Sitzeinstellung*



3

- Vorwärts-/Rückwärtseinstellung

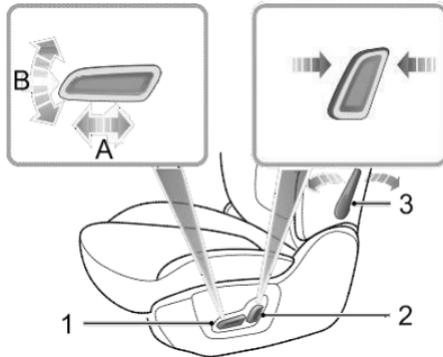
Heben Sie den Hebel (1) unter dem Sitzkissen an, schieben Sie den Sitz in eine geeignete Position und lassen Sie den Hebel los. Stellen Sie sicher, dass der Sitz eingearastet ist.

Sitze und Gurte

- Rückenlehneneinstellung

Heben Sie den Hebel (2) an, stellen Sie die Rückenlehne in einer angenehmen Position ein und lassen Sie den Hebel los.

Elektrische Sitzeinstellung



- Vorwärts-/Rückwärtseinstellung

Schieben Sie den Schalter (1) nach vorne oder hinten (A), um den Sitz nach vorne/hinten zu bewegen.

- Einstellung der Kissenhöhe*

Ziehen Sie den Schalter (1) nach oben oder nach unten (B), um das Sitzkissen anzuheben oder abzusenken.

- Rückenlehneneinstellung

Bewegen Sie den Schalter (2) nach vorne/hinten, um die Rückenlehne so einzustellen, dass der gewünschte Winkel erreicht ist.

- Einstellung der Lendenwirbelstütze*

Bewegen Sie den Hebel (3), um die Höhe der Lendenwirbelstütze einzustellen.

Sitze und Gurte

Sicherheitsgurte



Es ist wichtig, dass alle Sicherheitsgurte korrekt angelegt sind. Überprüfen Sie immer, ob alle Passagiere angeschnallt sind. Befördern Sie KEINE Passagiere, die keine richtig positionierten Sicherheitsgurte tragen können. Ein falsches Anschnallen kann bei einer Kollision zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.



Airbags können Sicherheitsgurte nicht ersetzen. Airbags können nur dann zusätzliche Unterstützung bieten, wenn sie ausgelöst werden; nicht alle Verkehrsunfälle lösen die Airbags aus. Unabhängig davon, ob Airbags ausgelöst werden oder nicht, können Sicherheitsgurte das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen bei Unfällen verringern. Aus diesem Grund müssen die Sicherheitsgurte korrekt angelegt sein.



Lösen Sie NIEMALS während der Fahrt einen Sicherheitsgurt. Bei einem Unfall oder einer Notbremsung können schwere oder tödliche Verletzungen auftreten.



Dieses Fahrzeug ist mit einer Sicherheitsgurt-Warnleuchte ausgestattet, die Sie daran erinnert, den Sicherheitsgurt anzulegen.

Während der Fahrt müssen die Sicherheitsgurte angelegt sein. Dies liegt daran, dass:

- Sie nie vorhersagen können, ob Sie in einen Auffahrunfall geraten und wie schwerwiegend dieser sein wird.
- In vielen Fällen von Auffahrunfällen Passagiere mit korrekt angelegten Sicherheitsgurten gut geschützt sind, während nicht angeschnallte Passagiere schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Daher müssen alle Passagiere auch auf Kurzstrecken korrekt angeschnallt sein.

Schutz durch Sicherheitsgurte



Ebenso wichtig ist es, dass die Passagiere auf dem Rücksitz ihre Sicherheitsgurte richtig anlegen. Passagiere mit nicht richtig angelegten Sicherheitsgurten werden bei Unfällen nach vorne geworfen und gefährden sich selbst sowie den Fahrer und andere Passagiere.

Sitze und Gurte

Ist das Fahrzeug in Bewegung, ist die Fahrgeschwindigkeit der Passagiere identisch mit jener des Fahrzeuges.

Im Falle eines Frontalaufpralls oder einer Notbremsung stoppt das Fahrzeug zwar, die Passagiere bewegen sich jedoch weiter, bis sie auf ein festes Objekt prallen. Dieses Objekt kann das Lenkrad, das Armaturenbrett, die Windschutzscheibe usw. sein.

Ein korrekt angelegter Sicherheitsgurt verhindert dieses Verletzungsrisiko. Wurde der Sicherheitsgurt richtig angelegt, wird er bei Auffahrunfällen oder Notbremsungen automatisch verriegelt, um die Geschwindigkeit zusammen mit dem Fahrzeug zu verringern und eine außer Kontrolle geratene Bewegung zu verhindern, die zu schweren Verletzungen von Fahrer und Passagieren führen kann.



Sitze und Gurte

Anschnallen



Falsch angelegte Sicherheitsgurte können bei einem Unfall zu Verletzungen oder zum Tod führen.



Sicherheitsgurte sind für eine Person ausgelegt. Teilen Sie Sicherheitsgurte NICHT.



Legen Sie KEINEN Sicherheitsgurt an, wenn Sie ein Baby oder Kind in Ihren Armen halten.



Entfernen Sie schwere Mäntel oder Kleidung, wenn Sie einen Sicherheitsgurt tragen. Andernfalls kann der Schutz des Sicherheitsgurts beeinträchtigt werden.



Sicherheitsgurte sollten nicht um harte oder scharfe Gegenstände wie Stifte, Brillen oder Schlüssel gelegt werden, um zusätzliche Verletzungen des Benutzers zu vermeiden.



Sicherheitsgurte können nicht richtig funktionieren, wenn die Sitze übermäßig zurückgelehnt werden. Fahren Sie NICHT mit übermäßig zurückgelehnten Sitzen.

Die an Ihrem Fahrzeug angebrachten Sicherheitsgurte sind für normal große Erwachsene konzipiert. Dieser Teil der Anleitung bezieht sich auf die Verwendung durch Erwachsene. Hinweise zur Verwendung von Sicherheitsgurten bei Kindern finden Sie unter „Kinder und Sicherheitsgurte“.

Alle Sicherheitsgurte sind 3-Punkt-Becken-Schulter-Gurte.

Um einen wirksamen Schutz zu gewährleisten, müssen die Passagiere in der richtigen Richtung sitzen, die Füße vor sich auf dem Boden stehen, einen aufrechten Körper (keine übermäßige Neigung) und den Sicherheitsgurt korrekt angelegt haben.

Sitze und Gurte

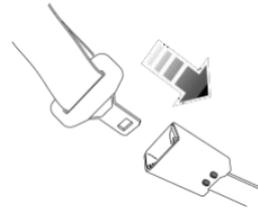
Sicherheitsgurte anlegen

Bitte befolgen Sie die folgenden Anweisungen, um die Sicherheitsgurte korrekt anzulegen.

- 1 Stellen Sie den Sitz richtig ein.
- 2 Halten Sie die Metalllasche fest und ziehen Sie den Sicherheitsgurt gleichmäßig über Schulter und Brust. Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht verdreht ist.



- 3 Führen Sie die Metalllasche in die Schnalle ein, bis Sie ein Klicken hören. Dies zeigt an, dass der Sicherheitsgurt sicher verriegelt ist.



- 4 Ziehen Sie den Gurt straff, indem Sie am diagonalen Abschnitt des Gurts nach oben ziehen.
- 5 Drücken Sie den roten Knopf an der Schnalle, um den Sicherheitsgurt zu lösen. Der Sicherheitsgurt wird automatisch an seine ursprüngliche Stelle zurückgezogen.

Sitze und Gurte

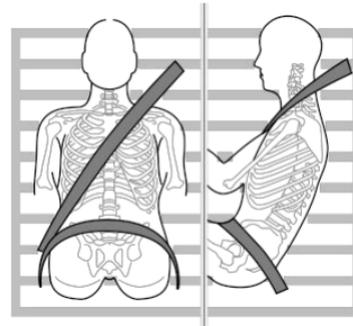
WICHTIG

- Stellen Sie immer sicher, dass der Sicherheitsgurt beim Schließen der Tür nicht in der Türöffnung eingeklemmt wird, da dies zu Beschädigungen führen kann.
- Wenn Sie den Sicherheitsgurt zu schnell herausziehen, kann er sich verriegeln. Lassen Sie in diesem Fall den Sicherheitsgurt leicht einfahren und ziehen Sie ihn dann langsam über Ihren Körper.
- Wenn es schwierig ist, den Sicherheitsgurt herauszuziehen, kann dies an einem verdrehten Gurtband liegen. Ist dies der Fall, ziehen Sie den Sicherheitsgurt vollständig heraus, entfernen Sie die Verdrehung und lassen Sie den Sicherheitsgurt langsam einfahren.
- Stellen Sie beim Verwenden der Rücksitzgurte sicher, dass diese vollständig in die richtige Position eingefahren werden, um ein Verklemmen der Rücksitzverriegelungen zu vermeiden. Auch wenn der Sicherheitsgurt nicht vollständig geglättet ist, muss er während der Fahrt getragen werden, aber der verdrehte Teil des Sicherheitsgurts darf den Passagier nicht berühren. Wenden Sie sich in diesem Fall zur Reparatur an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Richtiger Verlauf des Sicherheitsgurts



Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt richtig am Körper anliegt. Führen Sie ihn NIEMALS über Hals oder Bauch. Führen Sie den Sicherheitsgurt NIEMALS hinter dem Rücken oder unter den Armen durch.



Beim Tragen eines Sicherheitsgurts sollte der Beckengurt so tief wie möglich über Ihren Hüften positioniert sein. Führen Sie ihn NIEMALS über den Bauch. Im Falle einer Kollision kann der Beckengurt eine Kraft auf die Hüften ausüben und die Wahrscheinlichkeit verringern,

Sitze und Gurte

dass Sie unter dem Beckengurt durchrutschen. Wenn Sie unter dem Beckengurt durchrutschen, übt der Gurt eine Kraft auf Ihren Bauch aus, die schwere oder tödliche Verletzungen verursachen kann. Der diagonale Abschnitt des Gurts sollte die Mitte der Schulter und der Brust kreuzen. Im Falle einer Notbremsung oder Kollision wird der diagonale Abschnitt des Gurts verriegelt. Legen Sie NIEMALS einen Sicherheitsgurt über Ihren Hals, über den Körper unter Ihren Armen oder hinter Ihren Rücken.

Um sicherzustellen, dass der Sicherheitsgurt immer maximalen Schutz bietet, stellen Sie sicher, dass der Gurt flach und nicht locker ist und am Körper anliegt.

Höhenverstellung der oberen Halterung



Stellen Sie während der Fahrt NICHT die Höhe des Sicherheitsgurts ein.



Stellen Sie sicher, dass der Befestigungspunkt des Sicherheitsgurts auf die richtige Höhe eingestellt und vor dem Fahren verriegelt ist. Andernfalls kann es bei Auffahrunfällen zu Verletzungen oder sogar zum Tod kommen.

Das Fahrzeug ist mit einem einstellbaren oberen Befestigungspunkt an den Fahrer- und Beifahrersitzgurten ausgestattet. Stellen Sie die Höhe so ein, dass der diagonale Abschnitt des Gurts die Mitte der Schulter kreuzt. Der Sicherheitsgurt sollte von Hals und Kopf entfernt und so positioniert sein, dass der Passagier nicht unter dem Gurt durchrutschen kann. Eine falsche Positionierung verringert die Effizienz des Sicherheitsgurts im Falle einer Kollision oder einer Notbremsung.



Stellen Sie den Befestigungspunkt des Sicherheitsgurts richtig ein.
1 Halten Sie den Sicherheitsgurt.

Sitze und Gurte

- 2 Drücken Sie die Entriegelungstaste und bewegen Sie den Höheneinsteller in die gewünschte Position. Bewegen Sie den Einsteller, indem Sie den Schieberegler drücken.
- 3 Lassen Sie die Taste los, nachdem Sie den Einsteller in die gewünschte Position gebracht haben, und versuchen Sie, den Einsteller nach unten zu bewegen, um festzustellen, ob er eingerastet ist. Der Einsteller muss vor dem Gebrauch verriegelt sein.

Sicherheitsgurte während der Schwangerschaft

Das Tragen korrekt positionierter Sicherheitsgurte schützt Mutter und ungeborenes Kind im Falle einer Kollision oder einer Notbremsung.



Der diagonale Abschnitt des Sicherheitsgurts sollte wie gewohnt über die Brust verlaufen, der Beckenteil des Gurts sollte unter dem Bauch verlaufen und tief und eng an den Hüftknochen anliegen. Positionieren Sie den Gürtel NIEMALS auf oder über dem Bauch.

Bitte konsultieren Sie Ihren Arzt für weitere Informationen.

Sicherheitsgurte und Behinderungen

Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass alle Passagiere Sicherheitsgurte tragen, darunter auch Menschen mit Behinderungen.

Wenden Sie sich je nach Behinderung an Ihren Arzt, um weitere Informationen zu erhalten.

Sitze und Gurte

Kinder und Sicherheitsgurte



Während des Fahrens müssen geeignete Schutzmaßnahmen für Kinder getroffen werden.

Aus Sicherheitsgründen müssen Kinder in einem am Rücksitz befestigten Kinderrückhaltesystem fahren.

Kleinkinder



Es sollten nur empfohlene Rückhaltesysteme für Kinder verwendet werden, die dem Alter, der Größe und dem Gewicht des Kindes entsprechen.



Halten Sie während der Fahrt NIEMALS ein Kind oder Kleinkind in den Armen. Bei einem Auffahrunfall **erzeugt das Gewicht des Kindes eine so große Kraft, dass Sie das Kind nicht halten können. Das Kind wird nach vorne geworfen und erleidet schwere oder sogar tödliche Verletzungen.**

Die an Ihrem Fahrzeug angebrachten Sicherheitsgurte sind für Erwachsene konzipiert und nicht für Kinder geeignet. Im Falle eines Unfalls oder einer Kollision werden Kinder dadurch nicht geschützt; dies kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.

Kleinkinder **MÜSSEN** in einer geeigneten Rückhaltevorrichtung für Kinder sitzen. Bitte konsultieren Sie bei der Auswahl des richtigen Kindersitzes die Richtlinien des Herstellers. Befolgen Sie bei der Montage die Anweisungen des Herstellers. Weitere Informationen finden Sie in diesem Kapitel unter „Rückhaltesysteme für Kinder“.

Ältere Kinder



Lassen Sie NIEMALS zu, dass mehrere Kinder einen Sicherheitsgurt teilen. Im Falle eines Unfalls oder einer Kollision werden die Kinder dadurch nicht geschützt; dies kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.



Sitze und Gurte

Wenn Kinder wachsen und älter/größer werden, benötigen sie keine Kindersitzgurte mehr. Zu diesem Zeitpunkt müssen sie den standardmäßigen Sicherheitsgurt des Fahrzeuges verwenden. Bitte stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt richtig am Körper des Kindes angelegt ist.

Wenn Sie einen Sicherheitsgurt für ein Kind anlegen, überprüfen Sie ihn immer auf korrekte Positionierung. Passen Sie die Höhe des Sicherheitsgurts an, um sicherzustellen, dass der Schultergurt vom Gesicht und Hals des Kindes ferngehalten wird. Positionieren Sie den Beckengurt so tief wie möglich über den Hüften und ziehen Sie ihn ausreichend fest. Durch die richtige Positionierung kann der Sicherheitsgurt bei Unfällen die ausgeübte Kraft auf den stärksten Körperteil des Kindes übertragen.

Wenn sich der Schultergurt zu nahe am Gesicht oder am Hals des Kindes befindet, muss möglicherweise ein Kindersitzkissen verwendet werden (stellen Sie immer sicher, dass es den relevanten Gesetzen oder Standards entspricht).

Sicherheitsgurtstraffer



Die Sicherheitsgurtstraffer werden nur einmal aktiviert und MÜSSEN dann ERSETZT WERDEN. Werden die Gurtstraffer nicht ausgetauscht, verringert sich die Effizienz des Fahrzeugrückhaltesystems.



Wurden die Gurtstraffer aktiviert, fungieren die Sicherheitsgurte weiterhin als Rückhaltesysteme und müssen angelegt bleiben, falls sich das Fahrzeug in einem fahrbaren Zustand befindet. Die Sicherheitsgurtstraffer sollten zum frühestmöglichen Zeitpunkt von einem von MG autorisierten Reparaturbetrieb ausgetauscht werden.

Das Fahrzeug ist mit Gurtstraffern ausgestattet, welche die Sicherheitsgurte festziehen und bei schweren Kollisionen in Verbindung mit den Airbags arbeiten. Sie sollen den Sicherheitsgurt festziehen und den Insassen im Sitz „sichern“.

Die Airbag-Warnleuchte am Instrumentenpaket macht den Fahrer auf Fehlfunktionen der Gurtstraffer aufmerksam (siehe „Warnleuchten und Anzeigen“ im Kapitel „Instrumente und Bedienelemente“).

Die Sicherheitsgurtstraffer können nur einmal aktiviert werden; nach der Aktivierung müssen sie ausgetauscht werden. Dies kann auch den Austausch anderer SRS-Komponenten beinhalten. Weitere Informationen finden Sie unter „Austausch von Teilen des Airbagsystems“.

Sitze und Gurte

WICHTIG

- Sicherheitsgurtstraffer werden durch geringfügige Stöße nicht aktiviert.
- Das Entfernen oder Ersetzen eines Gurtstraffers muss von geschulten Händlertechnikern des Herstellers durchgeführt werden.
- 10 Jahre nach der erstmaligen Zulassung (oder der Montage eines Ersatzgurtstraffers) müssen einige Komponenten ausgetauscht werden. Die entsprechende Seite der Serviceaufzeichnungen muss nach Abschluss der Arbeiten unterschrieben und abgestempelt werden.

Überprüfung, Wartung und Austausch der Sicherheitsgurte

Überprüfung der Sicherheitsgurte



Eingerissene, abgenutzte oder ausgefranste Sicherheitsgurte funktionieren im Falle einer Kollision möglicherweise nicht richtig. Ersetzen Sie den Gurt bei Anzeichen von Schäden sofort.



Stellen Sie immer sicher, dass der rote Entriegelungsknopf an der Sicherheitsgurtschnalle nach oben zeigt, um im Notfall ein einfaches Lösen zu gewährleisten.

Befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen, um die Warnleuchte für den Sicherheitsgurt, den Sicherheitsgurt, die Metalllasche, die Schnalle, den Aufroller und die Befestigungsvorrichtung regelmäßig zu überprüfen:

- Führen Sie die Metalllasche des Sicherheitsgurts in die entsprechende Schnalle ein und ziehen Sie das Sicherheitsgurtband schnell nahe an der Schnalle, um zu überprüfen, ob der Gurtverschluss einrastet.
- Halten Sie die Metalllasche fest und ziehen Sie den Sicherheitsgurt schnell nach vorne, um zu überprüfen, ob die Sicherheitsgurtrolle automatisch einrastet und verhindert, dass sich das Gurtband ausdehnt.

Sitze und Gurte

- Ziehen Sie den Sicherheitsgurt vollständig heraus und untersuchen Sie ihn visuell auf Verdrehungen, Ausfransungen, Risse oder abgenutzte Stellen.
- Ziehen Sie den Sicherheitsgurt vollständig heraus und lassen Sie ihn langsam zurückkehren, um einen kontinuierlichen und vollständigen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten.
- Untersuchen Sie den Sicherheitsgurt visuell auf fehlende oder beschädigte Komponenten.
- Stellen Sie sicher, dass das Sicherheitsgurtwarnsystem voll funktionsfähig ist. Besteht der Sicherheitsgurt die oben genannten Tests oder Überprüfungen nicht, wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb, um Reparaturen durchzuführen.

Wartung des Sicherheitsgurts



Versuchen Sie NICHT, die Sicherheitsgurte zu entfernen, zu montieren, zu modifizieren, zu zerlegen oder zu entsorgen. Lassen Sie alle erforderlichen Reparaturen von Ihrem von MG autorisierten Reparaturbetrieb durchführen. Eine unsachgemäße Handhabung kann zu einem fehlerhaften Betrieb führen.



Stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper oder scharfen Gegenstände in den Sicherheitsgurtmechanismen festsetzen. Lassen Sie NICHT zu, dass Flüssigkeiten die Sicherheitsgurtschlaufe verunreinigen. Dies kann den Eingriff der Schnalle beeinträchtigen.

Sicherheitsgurte sollten nur mit warmem Seifenwasser gereinigt werden. Verwenden Sie zum Reinigen des Sicherheitsgurts KEIN Lösungsmittel. Versuchen Sie NICHT, den Sicherheitsgurt zu bleichen oder zu färben, da dies den Sicherheitsgurt schwächen kann. Wischen Sie ihn nach der Reinigung mit einem Tuch ab und lassen Sie ihn trocknen. Lassen Sie den Sicherheitsgurt NICHT vollständig einfahren, bevor er vollständig trocken ist. Halten Sie die Sicherheitsgurte sauber und trocken.

Haben sich im Aufroller Verunreinigungen angesammelt, wird der Sicherheitsgurt nur langsam zurückgezogen. Bitte entfernen Sie Verunreinigungen mit einem sauberen und trockenen Tuch.

Austausch der Sicherheitsgurte



Auffahrunfälle können das Sicherheitsgurtsystem beschädigen. Das Sicherheitsgurtsystem kann Benutzer nach einer Beschädigung möglicherweise nicht schützen; dies kann zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen. Nach einem Unfall sollten die Sicherheitsgurte sofort überprüft und bei Bedarf ausgetauscht werden.

Sicherheitsgurte sollten nach geringfügigen Kollisionen nicht gewechselt werden müssen. Einige andere Teile des Sicherheitsgurtsystems sollten jedoch möglicherweise überprüft werden. Bitte wenden Sie sich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Sitze und Gurte

Den Airbag ergänzendes Rückhaltesystem

Übersicht



Das Airbag-SRS bietet ZUSÄTZLICHEN Schutz nur bei starkem Frontalaufprall. Es ersetzt nicht die Notwendigkeit oder Anforderung, einen Sicherheitsgurt anzulegen.

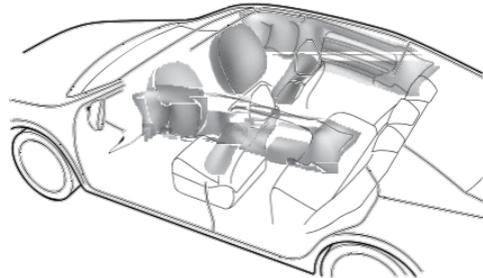


Die Airbags bieten zusammen mit den Sicherheitsgurten einen optimalen Schutz für Erwachsene, jedoch nicht für Kleinkinder. Die Sicherheitsgurt- und Airbagsysteme im Fahrzeug sind nicht auf den Schutz von Kleinkindern ausgelegt. Der für Kleinkinder erforderliche Schutz sollte durch Rückhaltesysteme für Kinder gewährleistet werden.

Das den Airbag ergänzende Rückhaltesystem besteht im Allgemeinen aus:

- Frontairbags (in der Mitte des Lenkrads und des Armaturenbretts über dem Handschuhfach angebracht)
- Seitenairbags an den Sitzen (an der Außenseite des Sitzkissens angebracht)

- Kopfairbags an den Seiten (hinter der Dachinnenverkleidung angebracht)



An der entsprechenden Stelle, an der Airbags angebracht sind, befindet sich ein Warnschild mit der Aufschrift „AIRBAG“.

Airbag-Warnleuchte



Die Airbag-Warnleuchte befindet sich im Instrumentenpaket. Wenn diese Lampe während der Fahrt nicht erlischt oder aufleuchtet, weist dies auf einen Fehler im SRS oder im Sicherheitsgurt hin.

Sitze und Gurte

Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb. Ein SRS- oder Sicherheitsgurtfehler kann bedeuten, dass die Komponenten im Falle eines Unfalls möglicherweise nicht ausgelöst werden.

Auslösen des Airbags



Der Beifahrer sollte die Füße, Knie oder andere Körperteile nicht in Kontakt mit oder in unmittelbare Nähe eines Frontairbags bringen.



Um das Risiko einer versehentlichen Verletzung durch das Aufblasen eines Airbags zu minimieren, sollten die Sicherheitsgurte immer korrekt angelegt sein. Außerdem sollten Fahrer und Beifahrer ihre Sitze so einstellen, dass ein ausreichender Abstand zu den Frontairbags besteht. Sind Seitenairbags/Kopfairbags an den Seiten eingebaut, sollten sowohl Fahrer als auch Beifahrer so sitzen, dass ein ausreichender Abstand zwischen dem Kopf und den Seiten des Fahrzeuges eingehalten wird. Dies gewährleistet maximalen Schutz, wenn die Seitenairbags/Kopfairbags an den Seiten ausgelöst werden.

Sitze und Gurte



Beim Auslösen eines Airbags können Kinder ohne angemessenen Schutz schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden. Halten Sie beim Fahren Kinder NICHT in den Armen oder auf den Knien. Kinder sollten altersgerechte Sicherheitsgurte tragen. Lehnen Sie sich NICHT aus den Fenstern.



Ein aufgeblasener Airbag kann Gesichtsabschürfungen und andere Verletzungen verursachen, wenn sich der Insasse zum Zeitpunkt des Auslösens zu nahe am Airbag befindet.



Befestigen oder platzieren Sie KEINE Gegenstände auf oder neben den Airbags. Dies kann den Airbagdurchgang beeinträchtigen oder Projektile erzeugen, die beim Auslösen des Airbags Verletzungen oder schwere Schäden verursachen können.



Nach dem Auslösen werden die Airbagkomponenten sehr heiß. Berühren Sie KEINE Airbagkomponenten, da dies zu Verbrennungen oder schweren Verletzungen führen kann.



Klopfen oder schlagen Sie NICHT gegen die Stelle, an der sich Airbags oder verwandte Teile befinden, um ein versehentliches Auslösen des Airbags zu vermeiden, das zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann.

Im Falle einer Kollision überwacht die Airbagsteuereinheit die durch die Kollision verursachte Verzögerungs- oder Beschleunigungsrate, um zu bestimmen, ob die Airbags ausgelöst werden sollen. Das Auslösen des Airbags erfolgt praktisch augenblicklich und mit erheblicher Kraft, begleitet von einem lauten Geräusch.

Vorausgesetzt, die Insassen auf den Vordersitzen sitzen richtig und die Sicherheitsgurte sind ordnungsgemäß angelegt, bieten die Airbags zusätzlichen Schutz für den Brust- und Gesichtsbereich, falls das Auto einen schweren Frontalaufprall erleidet.

Seitenairbags und Kopfairbags an den Seiten bieten bei einem schweren Seitenaufprall zusätzlichen Schutz für die dem Aufprall zugewandte Körperseite.

Sitze und Gurte

WICHTIG

- Airbags können die unteren Körperteile der Passagiere nicht schützen.
- Airbags sind nicht für Heckkollisionen, kleinere Frontal- oder Seitenaufpralle oder für das Überschlagen des Fahrzeuges ausgelegt. Sie werden auch nicht durch starkes Bremsen ausgelöst.
- Das Auslösen und Einfahren des Frontal- und Seitenairbags erfolgt sehr schnell und schützt nicht vor den Auswirkungen von Sekundärstößen, die auftreten können.
- Beim Aufblasen eines Airbags wird ein feines Pulver freigesetzt. Dies ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion. Das Pulver kann jedoch zu Hautreizungen führen und sollte gründlich aus den Augen und etwaigen Schnitt- oder Schürfwunden der Haut gespült werden.
- Nach dem Aufblasen entleeren sich Front- und Seitenairbags sofort. Dies bietet dem Insassen einen allmählichen Dämpfungseffekt und stellt auch sicher, dass die Sicht des Fahrers nach vorne nicht verdeckt wird.

Frontairbags



Verwenden Sie NIEMALS ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz, der durch einen AKTIVEN FRONTAIRBAG geschützt ist. Dies kann zu SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN des KINDES führen. Siehe „Deaktivieren des Beifahrerairbags“.



Der Beifahrer sollte die Füße, Knie oder andere Körperteile nicht in Kontakt mit oder in unmittelbare Nähe eines Frontairbags bringen.



In extremen Fällen kann das Fahren auf sehr unebenen Oberflächen zum Auslösen des Airbags führen. Bitte seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie auf unebenen Straßen fahren.

Airbags sind für das Auslösen bei schweren Stößen ausgelegt. Die folgenden Bedingungen können zum Auslösen des Airbags führen:

- Eine Frontalkollision mit unbeweglichen oder nicht verformbaren festen Objekten bei hoher Geschwindigkeit.
- Bedingungen, die schwerwiegende Schäden am Fahrgestell verursachen können, z. B. eine Kollision mit Bordsteinen, Straßenkanten, tiefen Rinnen oder Löchern.

Sitze und Gurte

Seitenairbags an den Sitzen



*Die Herstellung und das Material des Sitzes sind entscheidend für den korrekten Betrieb der Seitenairbags. Bringen Sie daher **KEINE** Sitzbezüge an, die ein Auslösen des Seitenairbags beeinträchtigen könnten.*

Bei einem schweren Seitenaufprall wird der entsprechende Seitenairbag ausgelöst (nur die betroffene Seite).

- Der Airbag wird ausgelöst, wenn die Seite des Fahrzeuges von einem festen Gegenstand oder einem anderen Fahrzeug getroffen wird.

Kopfairbags an den Seiten

Bei einem schweren Seitenaufprall wird der entsprechende Vorhangairbag ausgelöst (nur die betroffene Seite).

- Der Vorhangairbag wird ausgelöst, wenn die Seite des Fahrzeuges von einem festen Gegenstand oder einem anderen Fahrzeug getroffen wird.

Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausgelöst werden

Das Auslösen der Airbags hängt nicht von der Fahrzeuggeschwindigkeit ab, sondern vom Objekt, auf das das Fahrzeug trifft, vom Aufprallwinkel und von der Abruptheit, mit der das Auto infolge einer Kollision die Geschwindigkeit ändert. Wenn die Aufprallkraft der Kollision absorbiert oder auf die Fahrzeugkarosserie verteilt wird, werden Airbags möglicherweise nicht ausgelöst. Airbags können jedoch manchmal je nach Aufprallbedingung ausgelöst werden. Daher sollte das Auslösen von Airbags nicht anhand der Schwere des Fahrzeugschadens beurteilt werden.

Frontairbags

Unter bestimmten Umständen werden die Frontairbags nicht ausgelöst. Einige Beispiele sind unten angeführt:

- Der Aufprallpunkt ist nicht zentral an der Vorderseite des Fahrzeuges.
- Der Aufprall hat keine ausreichende Kraft (der Aufprall erfolgt mit einem Objekt, das nicht fest ist, wie z. B. einem Laternenpfahl oder Mittelleitplanken).
- Der Aufprallbereich ist weit oben (Kollision mit der Heckklappe eines Lkw).
- Der Aufprall geschieht am Heck oder an der Seite des Fahrzeuges.

Sitze und Gurte

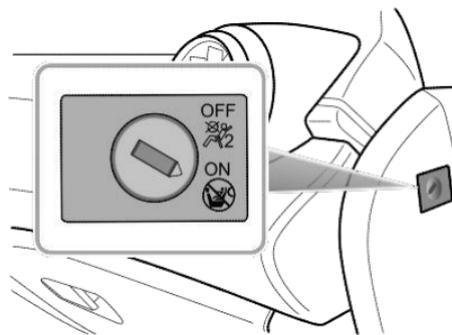
- Das Fahrzeug überschlägt sich.
- Es handelt sich um eine Frontalkollision in einem Winkel an Leitplanken.

Seitenairbags an den Sitzen und Kopfairbags an den Seiten

Unter bestimmten Umständen werden die Seiten- und Kopfairbags nicht ausgelöst. Einige Beispiele sind unten angeführt:

- Ein Seitenaufprall in bestimmten Winkeln.
- Ein leichter Seitenaufpralle wie bei einem Motorrad.
- Stöße, die nicht zentral an der Seite des Fahrzeuges liegen, sondern zu weit in Richtung Motorraum oder Kofferraum.
- Das Fahrzeug überschlägt sich.
- Es handelt sich um eine Frontalkollision in einem Winkel an Leitplanken.
- Ein Aufprall in einem Winkel ohne ausreichende Kraft (der Aufprall erfolgt mit einem Objekt, das nicht fest ist, wie z. B. einem Laternenpfahl oder Mittelleitplanken).
- Ein schwacher Aufprall (mit einem anderen Fahrzeug, im Stehen oder in Bewegung).
- Der Aufprall erfolgt am Heck des Fahrzeuges.

Deaktivieren des Beifahrerairbags



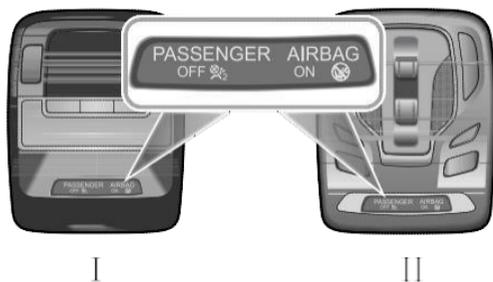
Der Beifahrerairbagschalter befindet sich in der rechten Blenderverkleidung. Stecken Sie den Schlüssel ein und drehen Sie den Schalter in die Ein- oder Ausschaltposition, um den Beifahrerairbag zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Hinweis: Der Beifahrerairbag sollte nur deaktiviert werden, wenn am Beifahrersitz ein nach hinten gerichteter Kindersitz angebracht ist.

Sitze und Gurte

Hinweis: *Sitzt ein Erwachsener auf dem Beifahrersitz, müssen Sie sicherstellen, dass der Airbag eingeschaltet ist.*

Ist der Schalter auf EIN gestellt, leuchtet die EIN-Anzeigelampe (im PAB-Anzeigefeld in der Lampeneinheit) auf, um anzuzeigen, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.



Die Beifahrerairbag-Statusleuchte befindet sich in der auf dem Dach montierten Lampeneinheit. Die Form der Lampeneinheit variiert je nach Konfiguration des Fahrzeuges.

Wurde der Schalter auf AUS gestellt, leuchtet die AUS-Anzeigelampe (im PAB-Anzeigefeld in der Lampeneinheit) auf, um anzuzeigen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.

Sitze und Gurte

Rückhaltesysteme für Kinder

Wichtige Sicherheitshinweise zur Verwendung von Rückhaltesystemen für Kinder

Es wird empfohlen, dass Kinder unter 12 Jahren auf dem Rücksitz des Fahrzeuges in einem dem Gewicht und der Größe der Kinder entsprechenden Rückhaltesystem sitzen. Kleinkinder unter 2 Jahren sollten in einem Rückhaltesystem für Kleinkinder sitzen.

Es wird empfohlen, in diesem Fahrzeug ein Kinderrückhaltesystem zu montieren, das der Norm UN/ECE-R44 oder UN/ECE-R129 entspricht. Überprüfen Sie die Markierungen am Kinderrückhaltesystem.

Es gibt eine Reihe von Kinderrückhaltesystemen unterschiedlicher Art und Spezifikation. Für einen optimalen Schutz wird empfohlen, ein Rückhaltesystem zu wählen, das dem Alter und Gewicht des Kindes entspricht.

Es ist wichtig, die Montageanweisungen des Herstellers der Kinderrückhaltevorrichtung einzuhalten und sicherzustellen, dass das Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß am Fahrzeug befestigt ist.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann bei einem plötzlichen Stopp oder Unfall zum Tod oder zu schweren Verletzungen des Kindes führen.

Sitze und Gurte

- Alle Insassen einschließlich Kinder müssen angeschnallt sein bzw. in einem geeigneten Rückhaltesystem sitzen.
- MG empfiehlt Kindern unter 12 Jahren bzw. 1,50 m dringend, in einem auf dem Rücksitz angebrachten Kinderrückhaltesystem zu sitzen.
- In einer Rückhaltevorrchtung darf nur ein Kind sitzen.
- Halten Sie das Kind nicht auf Ihrem Schoß oder in Ihren Armen, wenn Sie auf einem Sitz sitzen.
- Stellen Sie die Rückenlehne immer in die richtige Position und stellen Sie sicher, dass sie eingerastet ist, wenn Sie einen Kindersitz oder eine Rückhaltevorrchtung montieren.
- Wenn Sie eine nach hinten gerichtete Kinderrückhaltevorrchtung auf dem Rücksitz montieren, sollte der entsprechende Vordersitz nach vorne verstellt werden. Wenn Sie eine nach vorne gerichtete Kinderrückhaltevorrchtung auf dem Rücksitz montieren, müssen Sie möglicherweise die Höhe der Kopfstütze auf die niedrigste Stufe einstellen. Wenn Sie eine nach vorne gerichtete Kinderrückhaltevorrchtung am Vordersitz installieren, müssen Sie möglicherweise die Kopfstütze entfernen.
- Lassen Sie Ihr Kind niemals während der Fahrt auf dem Sitz stehen oder knien.
- Stellen Sie immer sicher, dass das Kind richtig in der Kinderrückhaltevorrchtung sitzt.



Sitze und Gurte

- Die Art und Weise, wie Sicherheitsgurte verwendet werden, hat einen großen Einfluss auf den maximalen Schutz, den der Sicherheitsgurt bietet. Sie müssen die Anweisungen des Herstellers der Kinderrückhaltevorrichtung zur ordnungsgemäßen Verwendung von Sicherheitsgurten befolgen. Werden Sicherheitsgurte nicht richtig angelegt, kann schon ein kleiner Verkehrsunfall zu Verletzungen führen.
- Falsch montierte Rückhaltesysteme für Kinder können sich bei einem Unfall oder einer Notbremsung bewegen und andere Insassen verletzen. Selbst wenn sich kein Kind in der Kinderrückhaltevorrichtung befindet, sollte sie daher ordnungsgemäß und sicher im Fahrzeug angebracht werden.

Warnhinweise und Anweisungen zur Verwendung der Kinderrückhaltevorrichtung auf dem Beifahrersitz



Verwenden Sie **NIEMALS** ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz, der durch einen **AKTIVEN FRONTAIRBAG** geschützt ist. Dies kann zu **SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN** des KINDES führen.



In Fällen, in denen eine nach hinten gerichtete Kinderrückhaltevorrichtung auf dem Beifahrersitz montiert werden muss, deaktivieren Sie die Funktion des Beifahrerairbags mit dem Schlüssel, da dieser zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.



Sobald die Kinderrückhaltevorrichtung vom Beifahrersitz entfernt wurde, aktivieren Sie den Beifahrerairbag wieder mit dem Schlüssel.



Verschieben Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten, wenn Sie eine Kinderrückhaltevorrichtung auf dem Beifahrersitz montieren.



Verwenden Sie für jedes Kind eine eigene Kinderrückhaltevorrichtung.

Sitze und Gurte

Bitte lesen Sie das Sicherheitswarnschild auf der Sonnenblende. Montieren Sie Kinderrückhaltesysteme nach Möglichkeit immer auf dem Rücksitz. Muss eine Kinderrückhaltevorrichtung auf dem Vordersitz angebracht werden, beachten Sie bitte die Warnungen oben.

Wird die richtige Kinderrückhaltevorrichtung verwendet, um das Kind ordnungsgemäß auf dem Rücksitz zu sichern, und ist die Sitzposition des Kindes korrekt, ist zwischen dem Kind und dem Auslösebereich des Seitenairbags genügend Platz vorhanden, damit der Airbag ungehindert ausgelöst werden kann und somit der beste Schutz geboten ist.

Kindersicherheit und Seitenairbags



Kinder sollten sich nicht in Bereichen aufhalten, in denen Airbags ausgelöst werden können. Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen.



Es sollten nur empfohlene Rückhaltesysteme für Kinder verwendet werden, die dem Alter, der Größe und dem Gewicht des Kindes entsprechen.



Legen Sie KEINE Gegenstände in Bereiche, in denen Airbags ausgelöst werden könnten. Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen.

Bei einem Seitenaufprall können die Seitenairbags den Passagier besser schützen. Beim Auslösen des Airbags wird jedoch eine sehr starke Expansionskraft erzeugt. Ist die Sitzposition des Beifahrers nicht korrekt, können die Airbags oder Gegenstände im Auslösebereich des Seitenairbags Verletzungen verursachen.

Sitze und Gurte

Gruppen von Kinderrückhaltesystemen

Mit diagonal verlaufendem 3-Punkt-Beckengurt gesichert



Bitte montieren Sie nach hinten gerichtete Kinderrückhaltevorrichtungen NICHT auf dem Beifahrersitz. Dies kann zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.



Es wird empfohlen, dass Kinder immer in einem Kindersitz oder -rückhaltesystem im Fond des Fahrzeuges sitzen und mit einem 3-Punkt-Sicherheitsgurt mit Überlappungsdiagonale angeschnallt werden.

ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme



Die ISOFIX-Verankerungen auf dem Rücksitz sind nur für die Verwendung mit ISOFIX-Systemen vorgesehen.



Verankerungen für Kinderrückhaltevorrichtungen sind so konstruiert, dass sie nur den Belastungen standhalten, die durch korrekt angepasste Kinderrückhaltesysteme verursacht werden.

Sie dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte, Gurte für Erwachsene oder zum Anbringen anderer Gegenstände oder Ausrüstungsgegenstände am Fahrzeug verwendet werden.

Hinweis: Befolgen Sie bei der Montage und Verwendung eines Kinderrückhaltesystems immer die Anweisungen des Herstellers.

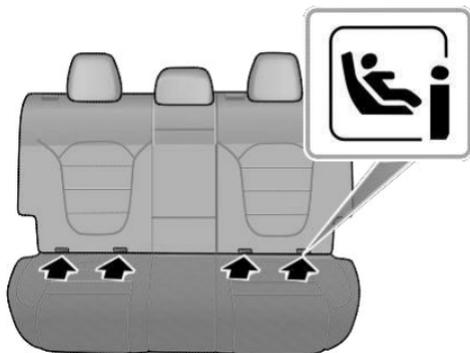
Hinweis: Die an diesem Fahrzeug angebrachten Rücksitze sind mit der ISOFIX-Halterung ausgestattet (siehe Pfeil in der folgenden Abbildung). Auf ihnen kann ein ISOFIX-Kindersitz montiert werden.

- 1 Befestigen Sie ein für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kinderrückhaltesystem an den Montagehalterungen.
- 2 Bei der Verwendung der ISOFIX-Montagehalterungen für die Sitzhalterung können allgemein zugelassene Kinderrückhaltesysteme für ISOFIX verwendet werden.

Sitze und Gurte

Hinweis: Bei der Verwendung von Sitzhalterungen allgemein zugelassener Kinderrückhaltesysteme muss ein oberer Haltegurt verwendet werden.

Hinweis: Weitere Informationen finden Sie in den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.



- 3 Um den oberen Haltegurt des Kinderrückhaltesystems zu befestigen, führen Sie den Haltegurt unter die Kopfstütze und befestigen Sie ihn am Verankerungshaken. Achten Sie dabei darauf, den Gurt nicht zu verdrehen.

Wenn Sie die unteren ISOFIX-Verankerungen nicht mit dem Sicherheitsgurt verwenden, führen Sie die Montage gemäß den Anweisungen des Herstellers der Kinderrückhaltevorrichtung durch.

- 4 Stellen Sie nach der Montage durch Rütteln sicher, dass die Rückhaltevorrichtung sicher befestigt ist.

Hinweis: Befolgen Sie bei Montage und Entfernen von Kinderrückhaltesystemen immer die Anweisungen des Herstellers.

Sitze und Gurte

Genehmigte Rückhaltepositionen für Kinder

Es wird empfohlen, in diesem Fahrzeug ein Kinderrückhaltesystem zu montieren, das der Norm UN/ECE-R44 oder UN/ECE-R129 entspricht. Überprüfen Sie die Markierungen am Kinderrückhaltesystem.

Genehmigte Rückhaltepositionen für Kinder (für Nicht-ISOFIX-Rückhaltesysteme für Kinder)

Sitzpositionen

Gewichtsgruppe	Beifahrersitz			
	Schalter für Beifahrerairbag AUS		Hinten außen	Hinten Mitte
	Airbag EIN	Airbag AUS		
Gruppe (unter 10 kg)	X	A	A	A
Gruppe 0+ (unter 13 kg)	X	A	A	A
Gruppe I (9 – 18 kg)	X	A	A	A
Gruppe II (15 – 25 kg)	X	A	A	A
Gruppe III (22 – 36 kg)	X	A	A	A
Hinweis: Beschreibung der Buchstaben in der	Tabelle:			
A = Geeignet für allgemeine Kinderrückhaltesysteme, die für diese Gewichtsgruppe zugelassen sind. X = Sitzposition nicht für Kinderrückhaltesysteme in dieser Gewichtsgruppe geeignet.				

Sitze und Gurte

Kinderrückhaltevorrichtungen der Gruppe 0/0+



Ist der Beifahrerairbag aktiv, stellen Sie niemals eine nach hinten gerichtete Kinderrückhaltevorrichtung auf den Beifahrersitz. Andernfalls kann es zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.



Rückhaltesysteme für Kinder, die in Liegeposition gebracht werden können, eignen sich am besten für Säuglinge unter 10 kg (normalerweise für Kinder unter 9 Monaten) oder für Kleinkinder unter 13 kg (normalerweise für Kinder unter 24 Monaten).

Kinderrückhaltevorrichtungen der Gruppe I



Ist der Beifahrerairbag aktiv, stellen Sie niemals eine nach hinten gerichtete Kinderrückhaltevorrichtung auf den Beifahrersitz. Andernfalls kann es zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.



Nach vorne/hinten gerichtete Rückhaltesysteme für Kinder eignen sich am besten für Säuglinge mit einem Gewicht von 9 bis 18 kg (normalerweise für Kleinkinder zwischen 9 Monaten und 4 Jahren).

Sitze und Gurte

Kinderrückhaltevorrichtungen der Gruppe II



Der diagonale Abschnitt des Sicherheitsgurts sollte über die Schulter und den Oberkörper vom Hals entfernt verlaufen. Der Beckenteil des Gurts sollte über die Hüften und nicht über den Bauch verlaufen.



Die Kombination aus Kinderrückhaltevorrichtung und 3-Punkt-Sicherheitsgurt ist am besten für Kinder mit einem Gewicht von 15 bis 25 kg geeignet (normalerweise für Kinder zwischen 3 und 7 Jahren).

Kinderrückhaltevorrichtung der Gruppe III



Der diagonale Abschnitt des Sicherheitsgurts sollte über die Schulter und den Oberkörper vom Hals entfernt verlaufen. Der Beckenteil des Gurts sollte über die Hüften und nicht über den Bauch verlaufen.



Die Kombination aus Kindersitzerhöhung und 3-Punkt-Sicherheitsgurt ist am besten für Kinder geeignet, deren Gewicht 22 bis 36 kg beträgt und deren Körpergröße unter 1,50 m liegt (normalerweise für Kinder ab 7 Jahren).

Starten und Fahren

Schlüssel

Übersicht



Bitte bewahren Sie den Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort auf – nicht im Auto!

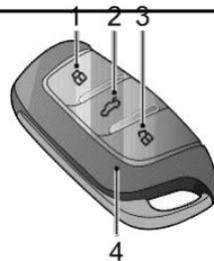


Es wird empfohlen, Ersatzschlüssel nicht am selben Schlüsselring aufzubewahren, da dies zu Störungen führen bzw. die korrekte Schlüsselerkennung und damit den ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugbordnetzes verhindern kann.



Der Smart Key enthält empfindliche Schaltkreise und muss vor Stößen und Wasserschäden, hohen Temperaturen und Luftfeuchtigkeit, direkter Sonneneinstrahlung und den Auswirkungen von Lösungsmitteln, Wachsen und Scheuermitteln geschützt werden.

Ihr Fahrzeug wird mit zwei Smart Keys geliefert, von denen jeder ein mechanisches Ersatzschlüsselblatt enthält, mit dem das mechanische Schloss der Fahrertür betätigt werden kann. Die mitgelieferten Smart Keys sind auf das Sicherheitssystem des Fahrzeuges programmiert. Jeder Schlüssel, der nicht auf das Fahrzeug programmiert ist, betätigt weder die Funktion zum schlüssellosen Zugang noch die Wegfahrsperre des Fahrzeuges.



- 1 Sperrtaste
- 2 Heckklappentaste
- 3 Entsperrtaste
- 4 Smart Key

Der Smart Key funktioniert nur innerhalb eines bestimmten Bereichs. Der Funktionsbereich wird manchmal durch den Schlüsselbatteriezustand sowie physikalische und geografische Faktoren beeinflusst. Überprüfen Sie nach dem Verriegeln des Fahrzeuges mit dem Smart Key aus Sicherheitsgründen erneut, ob das Fahrzeug verriegelt ist.

Wenn Ihr Schlüssel verloren geht/gestohlen oder beschädigt wird, erhalten Sie bei einem von MG autorisierten Reparaturbetrieb Ersatz.

Starten und Fahren

Der verlorene/gestohlene Schlüssel kann deaktiviert werden. Wird der verlorene Schlüssel gefunden, kann ein von MG autorisierter Reparaturbetrieb ihn erneut aktivieren.

Hinweis: Ein Schlüssel, der unabhängig außerhalb des von MG autorisierten Reparaturbetriebsnetzwerks hergestellt wird, ermöglicht es Ihrem Auto möglicherweise nicht, in den BEREIT-Modus zu wechseln und kann die Sicherheit Ihres Autos beeinträchtigen. Um einen geeigneten Schlüsselerersatz zu erhalten, wird empfohlen, sich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb zu wenden.

Hinweis: Der neue Schlüssel kann Ihnen nicht sofort angeboten werden, da er vom von MG autorisierten Reparaturbetrieb auf das Fahrzeug programmiert werden muss.

Hinweis: Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit dem Smart Key betreiben, legen Sie ihn nicht in die Nähe von Geräten mit starken Funkinterferenzen (z. B. Notebooks und andere elektronische Produkte). Die normale Funktion des Schlüssels könnte so beeinträchtigt werden.

Batterie austauschen

Verwenden Sie die Bildanleitung, um die Smart-Key-Batterie auszutauschen, wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt:

- Der Funktionsbereich zum Sperren/Entsperren des Smart Key ist reduziert.
- Die Warnlampe für die Wegfahrsperre am Instrumentenpaket blinkt.

A



B



C



D



- I Drücken Sie die Taste (A) auf dem Smart Key, um die Zierleiste zu öffnen.

Starten und Fahren

- 2 Entfernen Sie das mechanische Ersatzschlüsselblatt (B) in Pfeilrichtung.
- 3 Führen Sie ein geeignetes Werkzeug mit flacher Klinge in die Seite des Schlüssels (C) ein, drücken Sie die Batterieabdeckung vorsichtig ab und trennen Sie oberes und unteres Gehäuse (D).
- 4 Entfernen Sie die Batterie aus dem Steckplatz.
- 5 Setzen Sie die neue Batterie in den Steckplatz ein und stellen Sie sicher, dass sie vollen Kontakt mit dem Steckplatz hat.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Polarität der Batterie korrekt ist (+-Pol nach unten).

Hinweis: Es wird empfohlen, eine CR2032-Batterie zu verwenden.

- 6 Bringen Sie die Abdeckung wieder an und drücken Sie sie fest an, um sicherzustellen, dass der Spalt um die Abdeckung gleichmäßig ist.
- 7 Setzen Sie das mechanische Ersatzschlüsselblatt wieder ein und schließen Sie die Zierleiste.
- 8 Stellen Sie das Fahrzeugbordnetz auf BEREIT, um den Schlüssel neu mit dem Fahrzeug zu synchronisieren.

WICHTIG

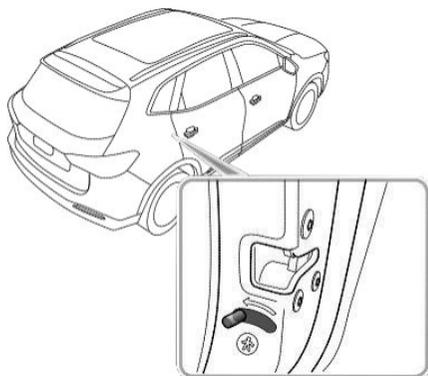
- Die Verwendung einer falschen oder ungeeigneten Batterie kann den Smart Key beschädigen. Die Nennspannung, Größe und Spezifikation der Ersatzbatterie müssen mit jenen der alten übereinstimmen.
- Eine falsche Batterie kann den Schlüssel beschädigen.
- Die Entsorgung der gebrauchten Batterie muss streng nach den geltenden Umweltschutzgesetzen erfolgen.

Starten und Fahren

Kindersichere Schlösser



Lassen Sie Kinder **NIEMALS** unbeaufsichtigt im Auto.



- Bewegen Sie den Hebel in umgekehrter Pfeilrichtung in die Entriegelungsposition, um die Kindersicherung zu deaktivieren.

Bei aktivierter Kindersicherung können die hinteren Türen nicht von innen, sondern nur von außen geöffnet werden.

Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Kindersicherungen gehen Sie vor wie folgt:

- Öffnen Sie die hintere Tür an der entsprechenden Seite und bewegen Sie den Verriegelungshebel für die Kindersicherung in Pfeilrichtung in die Verriegelungsposition, um die Kindersicherung am Schloss zu aktivieren.

Starten und Fahren

Alarmsysteme

Ihr Auto ist mit einem Diebstahlschutzsystem und einem Wegfahrsperresystem ausgestattet. Um maximale Sicherheit und Bedienkomfort zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen dringend, dieses Kapitel sorgfältig zu lesen, um die Aktivierung und Deaktivierung der Diebstahlsicherungssysteme vollständig zu verstehen.

Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre soll das Fahrzeug vor Diebstahl schützen. Das Wegfahrsperresystem kann zum Starten des Fahrzeuges nur mit dem passenden Schlüssel deaktiviert werden.

Drücken Sie den START/STOPP-Schalter. Wurde ein gültiger Schlüssel im Fahrzeug erkannt, wird das Wegfahrsperresystem automatisch deaktiviert.

Wird im Nachrichtencenter „Smart Key nicht erkannt“ oder „Schlüssel in Sicherungsposition bringen“ angezeigt oder leuchtet die Warnleuchte des Wegfahrsperresystems auf, bringen Sie den Smart Key in die Sicherungsposition (siehe „Alternatives Startverfahren“ im Abschnitt „Starten und Stoppen des Stromversorgungssystems“) oder versuchen Sie, den Ersatzschlüssel zu verwenden. Kann das Auto noch immer nicht gestartet werden, wenden Sie sich bitte an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Diebstahlschutzsystem

Sperren und Entsperren

Ist das Fahrzeug versperrt, blinken die Anzeigelampen zur Bestätigung dreimal. Ist es entsperrt, blinken die Anzeigelampen einmal.

Bedienung des Türschlosssystems (Schlüssel)

Mit Schlüssel sperren

- Sperren mit der Fernbedienung: Drücken Sie die Sperrtaste am Schlüssel, um das Fahrzeug nach dem Schließen von Türen, Motorhaube und Heckklappe zu sperren.
- Sperren mit dem mechanischen Schlüssel: Betätigen Sie den Türentriegelungsgriff teilweise mit einem geeigneten Werkzeug mit flacher Klinge, führen Sie das Werkzeug in die Unterseite der Leiste ein und entfernen Sie vorsichtig die Verkleidung der Türverriegelung. Stecken Sie dann den Schlüssel in das Fahrertürschloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, um das Auto abzuschließen.

Mit Schlüssel entsperren

- Entsperren mit der Fernbedienung: Drücken Sie die Entsperrtaste am Schlüssel, um das Auto zu entsperren.

Starten und Fahren

- Entsperren mit dem mechanischen Schlüssel: Betätigen Sie den Türentriegelungsgriff teilweise mit einem geeigneten Werkzeug mit flacher Klinge, führen Sie das Werkzeug in die Unterseite der Leiste ein und entfernen Sie vorsichtig die Verkleidung der Fahrertürverriegelung. Stecken Sie dann den Schlüssel in das Fahrertürschloss und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn, um das Auto zu entsperren.

Hinweis: Wenn sich der START/STOPP-Schalter nicht in der Position ACC oder EIN/BEREIT befindet oder die Entsperrung der Fernbedienung nicht innerhalb von 15 Sekunden nach dem Entsperren des Fahrzeuges mit dem mechanischen Schlüssel aktiviert ist, wird der Wegfahrsperralarm ausgelöst.

Hinweis: Werden innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entsperren des Fahrzeuges mit der Fernbedienung keine Panels geöffnet, werden alle Türen automatisch wieder gesperrt.

Bedienung des Türschlosssystems (schlüssellos)

Das schlüssellose Zugangssystem kann die Türen ver- und entsperren oder die Heckklappe öffnen, solange Sie den Smart Key tragen und sich dem Auto nähern.

WICHTIG

Der Smart Key muss sich innerhalb von 1,5 Metern vom Fahrzeug befinden, damit das schlüssellose System ordnungsgemäß funktioniert

Schlüsselloses Sperren

Nachdem Sie das Fahrzeugbordnetz mit dem START/STOPP-Schalter auf OFF gestellt und das Fahrzeug verlassen haben, drücken Sie einmal die Türgriffaste, bevor Sie sich vom Fahrzeug entfernen, um alle Türen und die Heckklappe zu verriegeln (Sie müssen die Sperrtaste am Schlüssel nicht drücken). Beachten Sie, dass dadurch auch der Alarm aktiviert und das Fahrzeug blockiert wird.

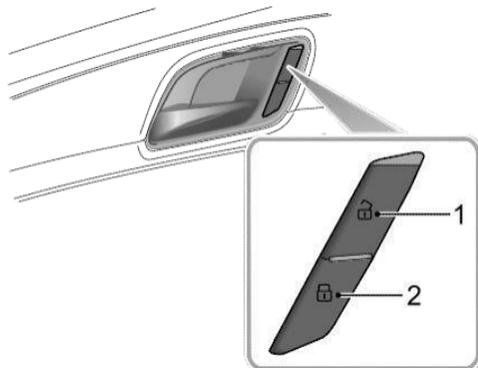
Schlüsselloses Entsperren

Drücken Sie die Taste am vorderen Türgriff einmal, um das Auto zu entsperren, und ziehen Sie dann am Türgriff, um die Tür zu öffnen.

Hinweis: Wenn das Fahrzeug versperrt ist, Sie sich innerhalb des Smart-Key-Bereichs befinden und die Türgriffaste betätigen, aber keine weiteren Maßnahmen ausführen, sperrt sich das Fahrzeug nach 30 Sekunden automatisch wieder, um sicher zu bleiben.

Starten und Fahren

Sperr- und Entsperrschalter innen



1 Entsperrschalter

2 Sperrschalter

Wurde die Diebstahlwarnanlage nicht eingestellt, drücken Sie den Sperrschalter (2), um alle Türen zu sperren. Drücken Sie den Entsperrschalter (1), um alle Türen zu entsperren.

Hinweis: Wurde die Diebstahlwarnanlage eingestellt, werden durch Drücken der Sperr-/Entsperrtaste die Türen nicht gesperrt/entsperrt, sondern das Alarmsystem ausgelöst.

Sind Türen, Motorhaube und Heckklappe geschlossen, drücken Sie den inneren Sperrschalter. Die gelbe Anzeige am inneren Sperrschalter leuchtet auf.

Wird durch eine Passagiertür, die Heckklappe oder die Motorhaube eine Fehlsperre verursacht, drücken Sie den inneren Sperrschalter. Die gelbe Anzeige am inneren Sperrschalter leuchtet auf.

Türinnengriffe

Verwenden Sie die Türinnengriffe, um die Tür zu öffnen:

- 1 Ziehen Sie einmal am Türinnengriff, um die Tür zu entsperren.
- 2 Ziehen Sie erneut am Türinnengriff, um die Tür zu öffnen.

Geschwindigkeitssperre

Überschreitet die Fahrgeschwindigkeit 15 km/h, werden alle Türen automatisch gesperrt.

Automatische Entsperrung

Wird das Fahrzeugbordnetz auf OFF geschaltet, werden alle Türen automatisch entsperrt.

Starten und Fahren

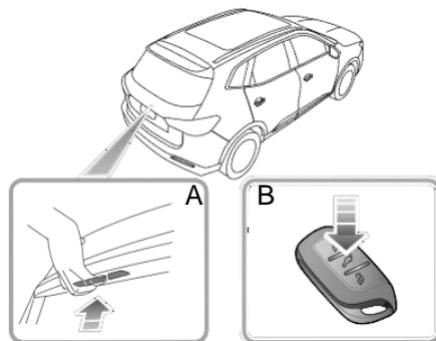
Manuelle Heckklappe*



Kann die Heckklappe aufgrund der Art der Ladung nicht geschlossen werden, müssen Sie während der Fahrt alle Fenster schließen, die Lüftung der Klimaanlage in den oberen Fahrzeugbereich auswählen und das Gebläse auf die maximale Geschwindigkeit einstellen, um das Eindringen von Abgasen in das Fahrzeug zu verringern.

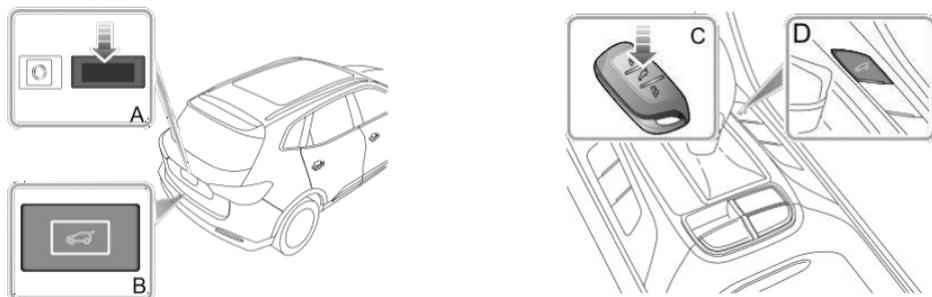
Die manuelle Heckklappe kann mit den folgenden 2 Methoden geöffnet werden:

- 1 Ist das Fahrzeug entsperrt oder befindet sich der passende Schlüssel in einem Umkreis von 1 m um die Heckklappe, drücken Sie direkt den Öffnungsschalter an der Heckklappe, um diese zu öffnen (A).
- 2 Halten Sie die Taste zum Öffnen der Heckklappe (B) länger als 2 Sekunden gedrückt, um die Heckklappe zu entsperren und freizugeben. Die Heckklappe kann dann manuell geöffnet werden.



Starten und Fahren

Öffnungs-/Schließmodus für die elektrische Heckklappe



Die elektrische Heckklappe kann mit den folgenden Methoden geöffnet oder geschlossen werden:

- 1 **Öffnen/Schließen von außen:** Ist das Fahrzeug entsperrt oder befindet sich der passende Schlüssel in einem Umkreis von 1 m um die Heckklappe, drücken Sie die Taste A, um die Heckklappe zu öffnen, und die Taste B, um sie zu schließen.
- 2 **Öffnen/Schließen mit dem Smart Key:** Befindet sich der START/STOPP-Schalter in Position OFF, halten Sie die Heckklappentaste C am Smart Key gedrückt, um die Heckklappe automatisch zu öffnen oder zu schließen.
- 3 **Öffnen/Schließen von innen:** Halten Sie auf der Mittelkonsole den Heckklappenschalter D gedrückt, um die Heckklappe automatisch zu öffnen oder zu schließen. (Ist das Fahrzeug von außen versperrt, funktioniert die Schalttaste D nicht.)

Starten und Fahren

Einstellmodus 1:

- 1 Stellen Sie die Heckklappe auf die gewünschte Einstellhöhe und halten Sie sie fest.
- 2 Halten Sie die Schließtaaste an der Heckklappe mindestens 3 Sekunden lang gedrückt. Ein Summer ertönt, um die erfolgreiche Einstellung anzuzeigen.

Einstellmodus 2:

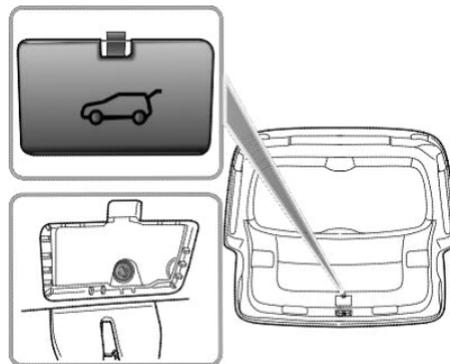
Schalten Sie das Infotainmentsystem ein, rufen Sie im Menü „Einstellung“ die Benutzeroberfläche für die Höheneinstellung der elektrischen Heckklappe auf und bewegen Sie den Schieberegler für die Höheneinstellung in die gewünschte Position.

Hinweis: *Tritt ein Ausfall des elektrischen Heckklappensystems auf, wird im Nachrichtencenter des Instrumentenpakets die entsprechende Warnmeldung „Systemfehler automatische Heckklappe“ und ein Symbol angezeigt. Wenden Sie sich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.*

Heckklappen-Notöffnung

Der Notöffnungsmechanismus der Heckklappe befindet sich als Teil der Verriegelung in der Heckklappe.

Klappen Sie den Rücksitz um, um Zugriff darauf zu erhalten, entfernen Sie den Blindstopfen, setzen Sie ein geeignetes Werkzeug in den Öffnungsschlitz ein und lösen Sie die Heckklappensperre.



Starten und Fahren

Starten und Stoppen des Stromversorgungssystems

START/STOPP-Schalter



Der schlüssellose START/STOPP-Schalter befindet sich in der Blende rechts von der Lenksäule und ist ein Druckknopfschalter. Um den Schalter zu betätigen, muss sich der Smart Key im Fahrzeug befinden.

Die Betriebsstatusanzeigen lauten wie folgt:

Anzeige aus (OFF)

Wenn der Schalter nicht betätigt wurde und keine Anzeigen leuchten, ist das Stromversorgungssystem ausgeschaltet. Die elektrischen Sitze und elektrischen Außenspiegel bleiben betriebsbereit.

Gelbes Licht (ACC)

Durch Drücken des START/STOPP-Schalters ohne Betätigung der Fußbremse bei ausgeschaltetem Fahrzeugbordnetz wird das System in den ACC-Status versetzt. Dadurch leuchtet die gelbe Anzeige in der Schaltertaste auf. Die ACC-Position ermöglicht den Betrieb bestimmter Nebenaggregate wie z. B. der elektrischen Fensterheber.

Grünes Licht (EIN/BEREIT)

- Drücken Sie im ACC-Status den START/STOPP-Schalter, ohne dass die Fußbremse angezogen ist, wird das System in den EIN-Status versetzt. Die grüne Anzeige leuchtet auf. Dadurch können die verbleibenden elektrischen Systeme betrieben werden.
- Durch Drücken des START/STOPP-Schalters bei ausgewähltem P und betätigter Fußbremse wird das Fahrzeug in den Status BEREIT versetzt, die grüne Anzeige leuchtet auf und das Wort BEREIT erscheint in der Informationsanzeige der Instrumententafel. Dies zeigt an, dass alle elektrischen Systeme funktionieren und das Fahrzeug fahrbereit ist.

Starten und Fahren

Hinweis: Wenn der Fahrer im OFF-Modus aus dem Fahrzeug aussteigt, den Smart Key im Inneren lässt und die Fahrertür schließt, ertönt beim erneuten Öffnen der Fahrertür ein Summer und es wird im Nachrichtencenter des Instrumentenpakets die Warnmeldung angezeigt, dass der Schlüssel noch im Auto ist.

Hinweis: Um den elektronischen Schalthebel von P zu entfernen, muss sich das Fahrzeug im EIN/BEREIT-Status befinden und die Fußbremse angezogen sein.

Ist Ihr Auto starken Funksignalen ausgesetzt, können die schlüssellosen Zugangs- und Startsysteme gestört werden und nicht richtig funktionieren. Weitere Informationen finden Sie im Verfahren zum alternativen Starten.

BEREIT-Modus

Das Stromversorgungssystem in den BEREIT-Modus versetzen:

- 1 Stellen Sie sicher, dass alle unnötigen elektrischen Lasten (inkl. Klimaanlage) ausgeschaltet sind.
- 2 Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist (siehe „Bremsystem“ in diesem Kapitel).
- 3 Stellen Sie sicher, dass P oder N ausgewählt ist.
- 4 Betätigen Sie das Bremspedal.
- 5 Drücken Sie den START/STOPP-Schalter (halten Sie die Taste nicht gedrückt, sondern lassen Sie sie sofort los).
- 6 Die grüne Anzeige leuchtet auf und im Nachrichtencenter des Instrumentenpakets wird BEREIT angezeigt.

Kaltes Wetter

Bei Temperaturen von -10 °C und darunter verlängert sich die Anlasszeit des Motors. Es ist wichtig, alle unnötigen elektrischen Geräte beim Anlassen auszuschalten.

Starten und Fahren

WICHTIG

- Wechselt das Fahrzeug nicht in den Status BEREIT, überprüfen Sie, ob im Nachrichtencenter des Instrumentenpakets Warnanzeigen oder Meldungen angezeigt werden. Warten Sie bei extrem niedrigen Temperaturen zwischen den Einschaltversuchen 5 Minuten.
- Kann das Stromversorgungssystem bei extrem niedrigen Temperaturen drei Mal hintereinander nicht gestartet werden (Bereitschaftsanzeige des Stromversorgungssystems leuchtet nicht auf), wird empfohlen, die Stromversorgung auszuschalten und auf den Pannendienst zu warten.
- Lassen Sie den START/STOPP-Schalter nicht für längere Zeit im ACC- oder EIN/BEREIT-Status. Eine übermäßige Verwendung elektrischer Geräte kann den Akku entladen.
- Das Fahrzeug ist mit einer Diebstahlsicherung ausgestattet. Unabhängig hergestellte Schlüssel ermöglichen möglicherweise keinen Zutritt zum Fahrzeug und kein Einschalten des Systems. Alle neuen Schlüssel müssen mit der Software des Herstellers programmiert werden.
- Ihr Auto ist mit komplexen elektronischen Steuerungssystemen ausgestattet. Stellen Sie sicher, dass alle anderen Funkübertragungs- oder elektromagnetischen Geräte von den Smart-Key- und Mittelkonsolenbereichen ferngehalten werden. Sie können Störungen und Betriebsprobleme verursachen.

Starten und Fahren

Alternatives Startverfahren

- 1 Legen Sie den Smart Key mit den Tasten nach oben mittig in die Ablagebox des Getränkehalters in der Mittelkonsole – wie in der Abbildung gezeigt.



4

Befindet sich das Auto in einem Bereich, in dem starke Funksignale Störungen verursachen oder der Status der Smart-Key-Batterie niedrig ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, um das Auto zu starten:

Starten und Fahren

- 2 Stellen Sie sicher, dass P oder N ausgewählt ist, betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie dann den START/STOPP-Schalter, um das Stromversorgungssystem zu starten.

Kann das Fahrzeugbordnetz nicht geändert werden, nachdem das Fahrzeug den Bereich starker Funkstörungen verlassen hat oder der Smart-Key-Akku ausgetauscht wurde, wenden Sie sich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

WICHTIG

Anwendungsbereich des alternativen Startverfahrens:

- Das alternative Startverfahren sollte nur erforderlich sein, wenn die Smart-Key-Batterie sehr schwach oder leer ist.
- Sobald das Fahrzeug aus dem Bereich übermäßiger Funkstörungen entfernt wurde, sollten sich die Systeme für schlüssellosen Zugang und Start/Stop wieder normalisieren.

Ausschalten des Stromversorgungssystems

Stellen Sie das Stromversorgungssystem auf AUS.

- 1 Bleiben Sie nach dem Anhalten des Fahrzeuges IMMER mit dem Fuß auf dem Bremspedal.
- 2 Ziehen Sie die Feststellbremse an.
- 3 Stellen Sie den Schalthebel in die Position P.
- 4 Drücken Sie den START/STOPP-Schalter, um das Stromnetz herunterzufahren.

Starten und Fahren

Fußgängerwarnsystem

Fährt das Fahrzeug bei niedriger Geschwindigkeit im rein elektrischen Modus, steuert das System einen Lautsprecher, der ertönt, um Fußgänger in Ihrer Nähe auf Sie aufmerksam zu machen.

Alarmstrategien

Der Lautsprecher ertönt, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- 1 Das Fahrzeug ist BEREIT;
- 2 Im Fußgängerwarnsystem liegen keine Fehler vor;
- 3 Während des Beschleunigens liegt die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 0 und 30 km/h; während des Bremsens liegt die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 0 und 25 km/h.

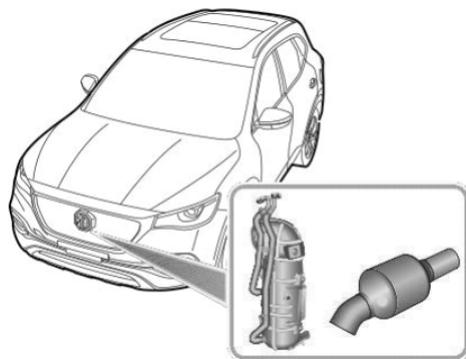
Starten und Fahren

Katalysator und Partikelfilter



Die Temperaturen von Abgassystemen, die Partikelfilter und Katalysatoren enthalten, können extrem hoch sein. Parken Sie NICHT in einem Bereich, in dem brennbare Materialien wie trockenes Gras oder Blätter mit dem Abgassystem in Kontakt kommen könnten – bei trockenem Wetter kann ein Brand die Folge sein.

Das Abgassystem enthält einen Katalysator und einen Partikelfilter, die dazu beitragen, giftige Abgasemissionen des Motors in weniger umweltschädliche Gase umzuwandeln. Katalysatoren und Partikelfilter können durch unsachgemäße Verwendung leicht beschädigt werden. Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um das Risiko einer versehentlichen Beschädigung zu minimieren.

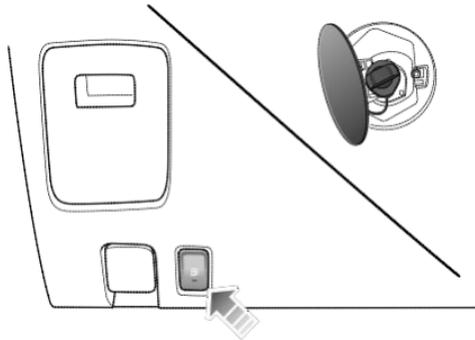


Kraftstoff

- Verwenden Sie NUR den für Ihr Auto empfohlenen Kraftstoff.
- Achten Sie darauf, dass dem Auto der Kraftstoff nicht ausgeht – dies kann zu Fehlzündungen des Motors und zu ernsthaften Schäden an Katalysator und Partikelfilter führen.

Starten und Fahren

Kraftstofffüller



Tankklappe

Die Tankklappe befindet sich links hinten am Fahrzeug. Das Fahrzeug wendet ein Hochdruck-Kraftstofftanksystem an. Der Druck im Kraftstofftank ist höher als der atmosphärische Druck. Drücken Sie vor dem Öffnen der Tankklappe 2 Sekunden lang auf den Entriegelungsschalter der Tankklappe (unten links auf der unteren Schichttafel auf der Fahrerseite). Beim Loslassen startet das System die Tankvorbereitungen.

Starten und Fahren

Fahrzeug-Hybridsteuerung

Aufprall-Ausfallsteuerung

Bei einem Zusammenstoß oder einem schweren Aufprall trennt ein Signal vom SDM (Airbagmodul) die Relais im Akkumanagementsystem und trennt den Hochspannungsakku von den Systemen im Fahrzeug.

Elektroenergieverwaltungsmodus

Das Fahrzeug verfügt über eine Elektroenergieverwaltungsfunktion des Hochspannungsakkus. Der Fahrer kann verschiedene Elektroenergieverwaltungsmodi auswählen und den aktuell ausgewählten Elektroenergieverwaltungsmodus über das Instrumentenpaket anzeigen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Start und Fahren“ unter „Elektroenergieverwaltungsmodus“.

Leistungsgrenze von Elektrogeräten

Abhängig von den aktuellen Lastbedingungen und dem Status des Niederspannungsakkus (12 V) kann das Fahrzeug die Leistung einiger komfortabler Elektrogeräte begrenzen, z. B. der Teilbeleuchtung und des Klimaanlagegebläses.

Gleichzeitig werden die Meldungen im Informationszentrum im Instrumentenpaket angezeigt.

WICHTIG

Tritt eine der oben beschriebenen Bedingungen ein, laden Sie den Niederspannungsakku so bald wie möglich auf.

Starten und Fahren

Ladevoraussetzungen



Bevor Sie Ladegeräte verwenden, überprüfen Sie bitte die Buchsen, Stecker und Kabel auf Beschädigungen. Verwenden Sie KEINE Geräte, die Anzeichen von Missbrauch oder Beschädigung aufweisen.



Es wird empfohlen, das Ladekabel an das Ladegerät anzuschließen, bevor eine Verbindung zum Fahrzeug hergestellt wird und der Ladevorgang beginnt.



Versuchen Sie NICHT, das Fahrzeugbordnetz während des Ladevorgangs einzuschalten.



Schalten Sie nach Abschluss des Ladevorgangs das Ladegerät aus (falls erforderlich), ziehen Sie das Kabel vom Fahrzeug ab, setzen Sie den wasserdichten Blindstopfen ein und schließen Sie die Ladestationstür. Bei Bedarf können Sie dann das Kabel vom Ladegerät trennen (falls zutreffend).



Vermeiden Sie es, das Ladegerät bei starkem Regen oder Sturm anzuschließen, wenn Sie das Auto an regnerischen Tagen aufladen. Befindet an den Ladesteckern zu viel Wasser, trocknen Sie den Bereich mit einem geeigneten Tuch so gut wie möglich, bevor Sie die wasserdichten Blindstopfen entfernen und die Ladekabel anschließen.



Berühren Sie NICHT den Ladeanschluss oder den Ladestecker, wenn Ihre Hand nass ist.



Stellen Sie sich NICHT in Wasser oder Schnee, wenn Sie das Ladekabel anschließen oder abziehen.



Versuchen Sie NICHT, zu laden, wenn der Ladeanschluss und der Stecker nass sind.



Halten Sie den Ladeanschluss und den Ladestecker immer sauber und trocken. Bewahren Sie das Ladekabel unter Bedingungen auf, an denen weder Wasser noch Feuchtigkeit vorhanden sind.

Starten und Fahren



Verwenden Sie zum Laden des Hybridfahrzeuges nur das richtige Ladegerät. Die Verwendung einer anderen Ladegerät- oder Anschlusskonfiguration kann zu Fehlern führen.



Achten Sie darauf, den Ladeanschluss nicht fallen zu lassen. Dies kann zu Schäden führen.



STOPPEN Sie den Ladevorgang sofort, wenn Sie ungewöhnliche Dinge wie Funken, Brennen oder Rauch feststellen.



Hochspannungsladegeräte können bei elektronischen medizinischen Geräten Interferenzen verursachen. Wenn Sie medizinische elektrische Geräte wie einen Herzschrittmacher verwenden, fragen Sie bitte Ihren Arzt, ob das Laden Ihres Hybridfahrzeuges den Betrieb des Geräts beeinträchtigt. In einigen Fällen können elektromagnetische Wellen, die vom Ladegerät erzeugt werden, den Betrieb medizinischer elektrischer Geräte ernsthaft beeinträchtigen.



Wenden Sie direkt an der Ladetür oder um die Ladestation **NIEMALS** eine leistungsstarke Strahlwäsche an.



Halten Sie beim Anschließen oder Entfernen des Ladekabels immer den Griff oder Stecker des Ladeanschlusses fest. Wenn Sie am Kabel selbst ziehen (ohne den Griff zu verwenden), können sich die internen Kabel lösen oder beschädigt werden. Dies kann zu Stromschlägen oder Bränden führen.

Laden Ihres Fahrzeuges zu Hause

Auch wenn Ihr MG mit einem Ladegerät für zu Hause geliefert wurde, müssen Sie unbedingt bei einem qualifizierten Elektriker nachfragen, ob die Infrastruktur Ihres Hauses die Ladegeräte unterstützt. Bitte wenden Sie sich an Fachleute, um zu erfahren, ob Ihre derzeitige Stromversorgung und Stromkreise die Anforderungen der Ladegeräte erfüllen.

Installierte Ladestationen

Verschiedene Unternehmen liefern und montieren Ladestationen für Ihr Haus. MG besteht darauf, dass nur qualifizierte seriöse Lieferanten und Monteure zurate gezogen werden. Werden nicht die richtigen Geräte von einem qualifizierten Fachmann montiert, kann dies zu überlasteten Stromkreisen und Bränden führen.

Starten und Fahren

Anleitung für das Laden zu Hause

Verwenden Sie NUR zertifizierte und zugelassene Geräte. Wenden Sie sich NUR an qualifizierte Lieferanten und Monteure. Ist der Akku vollständig aufgeladen, ziehen Sie den Kabelstecker aus der Fahrzeugsteckdose. Muss das Laden des Fahrzeuges unterbrochen werden, ziehen Sie zuerst den Fahrzeugstecker ab und trennen Sie dann die Stromversorgung.

Lassen Sie NIEMALS Wasser oder Flüssigkeiten in Ihr Ladegerät oder Ihre Fahrzeugladebuchsen eindringen oder diese kontaminieren.

Verwenden Sie NIEMALS beschädigte Ladestationen, Geräte oder Steckdosen.

STOPPEN Sie das Aufladen sofort, wenn Sie etwas Ungewöhnliches sehen, einen Brand riechen oder Funken sehen. Befolgen Sie IMMER die mit Ihrem Ladegerät gelieferte Bedienungsanleitung.

Befolgen Sie IMMER die mit Ihrem Ladegerät gelieferte Bedienungsanleitung.

Aufladen und Gesundheitsbewusstsein



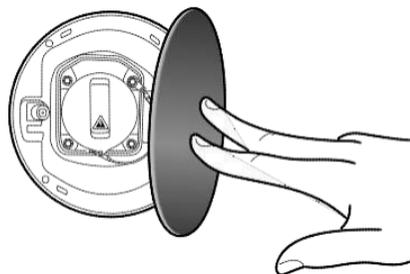
Hochspannungsladegeräte können Bereiche mit starken elektromagnetischen Störungen erzeugen. Dies kann zu Betriebsproblemen bei elektronischen medizinischen Geräten führen.

Wenn Sie medizinische elektrische Geräte wie Herzschrittmacher oder Kardioverter-Defibrillatoren (ICD) verwenden, fragen Sie bitte Ihren Arzt, ob sich das Laden Ihres Hybridfahrzeuges auf den Betrieb des Gerätes auswirkt. In einigen Fällen können elektromagnetische Wellen, die vom Ladegerät erzeugt werden, den Betrieb medizinischer elektrischer Geräte ernsthaft beeinträchtigen.

Hinweis: *Es gibt keine Warnhinweise zu medizinischen Geräten, wenn das Auto nicht an eine Ladestation angeschlossen ist und aufgeladen wird. Personen mit Herzschrittmachern oder Kardioverter-Defibrillatoren können problemlos das Fahrzeug fahren oder darin mitfahren.*

Starten und Fahren

Ladeanschluss



Ladeklappentür

Die Ladeklappentür befindet sich hinten rechts am Fahrzeug und ist in das Hauptschlosssystem integriert. Ist das Fahrzeug entsperrt, drücken Sie auf die Tür, um sie von der gefederten Verriegelung zu lösen. Ziehen Sie den wasserdichten Blindstopfen heraus, um auf den Ladeanschluss zuzugreifen.

Elektronische Sperre des Ladeanschlusses

Um zu verhindern, dass der Ladestecker und das Kabel während des Ladevorgangs versehentlich abgezogen werden, verfügt die Ladebuchse über einen elektronischen Sperrmechanismus.

Die elektronische Sperre wird automatisch aktiviert, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind, und bleibt gesperrt, bis das Fahrzeug entsperrt wird.

Hinweis: *Nachdem das Auto entsperrt wurde, stoppt der Ladevorgang. Wird der Ladestecker nicht innerhalb von 60 Sekunden entfernt, aktiviert das Auto die elektronische Sperre erneut und der Ladevorgang wird erneut gestartet.*

Starten und Fahren

Manuelles Lösen der Ladeanschlussperre in Notsituationen



Das Fahrzeug verfügt über eine Notentriegelung für die Ladeanschlussperre

Um auf die manuelle Freigabe zuzugreifen, entfernen Sie die Verkleidungsplatte, die das Servicezugangsloch an der rechten Seite des Kofferraums abdeckt – siehe Abbildung.

Ladevorgang

AC-Ladestationen

WICHTIG

Bitte stellen Sie sicher, dass zur Herstellung einer Verbindung mit Ihrem Fahrzeug nur Ladestationen verwendet werden, die IEC 61851 und IEC 62196 entsprechen.

Verwenden eines Wechselstrom-Ladegerätes:

- 1 Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeugbordnetz ausgeschaltet und alle Türen geschlossen sind.
- 2 Öffnen Sie die Ladeanschlussklappe und ziehen Sie den wasserdichten Blindstopfen aus dem Ladestecker.
- 3 Stecken Sie das Kabel der Ladestation in das Fahrzeug. Schließen Sie das Fahrzeug ab.
- 4 Entsperrten Sie nach Abschluss des Ladevorgangs das Fahrzeug und ziehen Sie den Stecker vom Fahrzeug ab.
- 5 Stellen Sie sicher, dass die Ladebuchse frei von Schmutz ist, und setzen Sie den wasserdichten Stopfen ein. Schließen Sie die Ladestationstür.

Starten und Fahren

Hinweis: Wenn Sie während des Ladevorgangs zu irgendeinem Zeitpunkt den Ladezustand überprüfen möchten, schalten Sie das Fahrzeugbordnetz in die Position EIN. Der Ladezustand des Hochspannungsakkus wird im Nachrichtencenter im Instrumentenpaket angezeigt.

Hinweis: Wird das Fahrzeug während des Ladevorgangs entsperrt, wird der Ladevorgang unterbrochen. Der Ladevorgang wird fortgesetzt, wenn das Fahrzeug wieder versperrt wird. Wird der Ladevorgang nach dem Sperren des Fahrzeuges nicht automatisch fortgesetzt, muss möglicherweise das Ladekabel entfernt und wieder angebracht werden.

Laden zu Hause

Ihr Fahrzeug wurde mit einem Heimpladegerät geliefert. Dieses Gerät kann an eine standardmäßige 3-polige Haushaltssteckdose angeschlossen werden.

Während des Ladevorgangs muss das Fahrzeugbordnetz ausgeschaltet sein. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das Auto mit dem im Lieferumfang des Fahrzeuges enthaltenen Ladegerät aufzuladen:

- 1 Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeugbordnetz ausgeschaltet und alle Türen geschlossen sind.
- 2 Öffnen Sie die Ladeanschlussklappe und ziehen Sie den wasserdichten Blindstopfen aus dem Ladestecker.

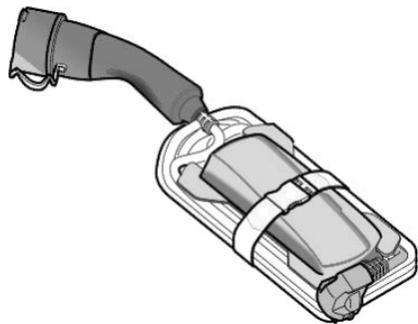
Stellen Sie sicher, dass die Umgebung sauber, trocken und frei von Schmutz ist.

- 3 Schließen Sie den Ladestecker an die Steckdose des Fahrzeuges an.
- 4 Schließen Sie den Stecker des Ladegeräts an die Haushaltsstromversorgung an. Schließen Sie das Fahrzeug ab.
- 5 Entsperren Sie nach Abschluss des Ladevorgangs das Fahrzeug, ziehen Sie das Ladekabel vom Fahrzeug und dann von der Haushaltssteckdose ab.
- 6 Stellen Sie sicher, dass die Ladebuchse frei von Schmutz ist, und setzen Sie den wasserdichten Stopfen ein. Schließen Sie die Ladestationstür.

Hinweis: Wenn Sie während des Ladevorgangs zu irgendeinem Zeitpunkt den Ladezustand überprüfen möchten, schalten Sie das Fahrzeugbordnetz in die Position EIN. Der Ladezustand des Hochspannungsakkus wird im Nachrichtencenter im Instrumentenpaket angezeigt.

Hinweis: Wird das Fahrzeug während des Ladevorgangs entsperrt, wird der Ladevorgang unterbrochen. Der Ladevorgang wird fortgesetzt, wenn das Fahrzeug wieder versperrt wird. Wird der Ladevorgang nach dem Sperren des Fahrzeuges nicht automatisch fortgesetzt, muss möglicherweise das Ladekabel entfernt und wieder angebracht werden.

Starten und Fahren

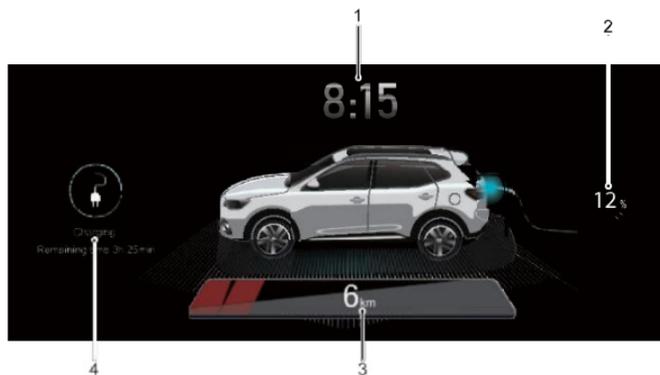


Slow Charging Kit (Set zum langsamen Aufladen, im Lieferumfang des Fahrzeuges enthalten)

Starten und Fahren

Ladeinformationen

Zu Beginn des Ladevorgangs werden die folgenden Informationen im Nachrichtencenter des Instrumentenpakets angezeigt.



- 1 Aktuelle Uhrzeit
- 2 Status des Hochspannungsakkus
- 3 Reichweite mit Hochspannungsakku
- 4 Ladestatus

Starten und Fahren

Ausgleichsladung

Ausgleichsladung bedeutet, dass das Akkumanagementsystem nach einem normalen Ladevorgang in einen Modus wechselt, in dem versucht wird, die Ladung jeder Akkuzelle auszugleichen.

Wurde für einige Zeit keine Ausgleichsladung durchgeführt, zeigt das Nachrichtencenter im Instrumentenpaket „Bitte laden Sie das Fahrzeug langsam auf“ an. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Wartung“ unter „Hochspannungsakku“.

Im Durchschnitt dauert es mindestens 5 Stunden, um eine Ladung abzuschließen, die die Ausgleichsladung enthält.

Hinweis: Die Umgebungstemperatur wirkt sich auf die Ladezeiten aus. Bei niedriger Umgebungstemperatur kann es länger dauern, bis der Ladevorgang abgeschlossen ist.

Ladezeiten

Im Durchschnitt dauert es ungefähr 4,5 Stunden, um den Hochspannungsakku auf 100 % zu laden (der Ladestatus kann über das Instrumentenpaket überprüft werden).

- Bei niedriger Temperatur verlängert sich die Ladezeit.

- Wurde für einige Zeit keine Ausgleichsladung durchgeführt, verlängert sich die erforderliche Ladezeit.
- Vor dem Gebrauch des Fahrzeuges nach einer langen Lagerzeit oder Nichtbenutzung muss eine Ausgleichsladung durchgeführt werden. In diesen Fällen verlängert sich die Ladezeit.

Starten und Fahren

Elektrisches Antriebsgetriebe (10 Gänge)

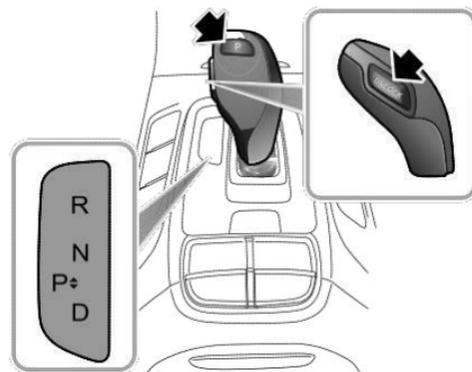
Anweisungen

Die folgenden Informationen sind sehr wichtig; bitte vor Gebrauch sorgfältig lesen:

- Das elektrische Antriebsgetriebe ist eine Hochspannungseinheit; berühren Sie es NICHT, es sei denn, Sie haben die richtige Ausbildung und Qualifikation.
- Bevor Sie das Fahrzeug in den BEREIT-Modus versetzen, stellen Sie den Schalthebel auf P oder N, stellen Sie sicher, dass die Fußbremse betätigt und die elektronische Feststellbremse angezogen ist.
- Stellen Sie nach dem Einstellen des Fahrzeuges in den BEREIT-Modus sicher, dass die Fußbremse und die elektronische Feststellbremse angezogen sind, und schalten Sie den Hebel in den erforderlichen Gang.
- Lösen Sie die elektronische Feststellbremse, aber drücken Sie weiter auf die Fußbremse, bis Sie bereit sind, das Fahrzeug zu steuern. Sobald die Fußbremse gelöst ist, startet das Fahrzeug auf ebener Straße automatisch mit langsamer Geschwindigkeit, ohne das Gaspedal zu betätigen.

Gangschaltung

Elektronischer Schalthebel



Der elektronische Schalthebel verfügt oben über eine P-Taste (Parken) und seitlich über eine ENTSPERR-Taste.

Starten und Fahren

Bremssystem

Fußbremse

Der freie Hub des Bremspedals liegt im Bereich von 0 bis 30 mm.

Für zusätzliche Sicherheit arbeitet das hydraulische Bremssystem über zwei Kreise. Sollte ein Stromkreis ausfallen, funktioniert der andere weiterhin, es ist jedoch ein höherer Pedaldruck erforderlich, der Bremspedalweg wird größer und der Bremsweg länger. Bei einem Bremsfehler, bei dem nur ein Stromkreis in Betrieb ist, sollte das Fahrzeug angehalten werden, sobald die Verkehrsbedingungen dies zulassen. Fahren Sie NICHT weiter – wenden Sie sich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Servounterstützung

Das Bremssystem ist servounterstützt. Beachten Sie während des Betriebs immer Folgendes:

- Der Vakuumverstärker funktioniert nur, wenn das Stromversorgungssystem bereit ist. Lassen Sie das Fahrzeug niemals im Leerlauf laufen, wenn das Stromnetz nicht bereit ist.
- Im rein elektrischen Modus wird das Vakuum zur Unterstützung des Systems von einer elektrischen Vakuumpumpe bereitgestellt. Betätigen Sie das Bremspedal NICHT ständig, da dies die

Effizienz der Vakuumpumpe beeinträchtigen kann. Das Bremssystem kann möglicherweise keine ausreichende Bremsunterstützung bereitstellen.

- Wird im Informationsnachrichtencenter die Meldung „Vakuumsystemfehler“ angezeigt, halten Sie das Fahrzeug so schnell an, wie es die Verkehrsbedingungen sicher zulassen, und wenden Sie sich so bald wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb. Zu diesem Zeitpunkt kann das Bremssystem möglicherweise keine ausreichende Bremskraft bereitstellen. Fahren Sie das Fahrzeug NICHT.
- Der Wirkungsgrad des Bremskraftverstärkers kann durch zahlreiche Bedingungen wie die Änderung des Luftdrucks beeinflusst werden.
Diese Bedingungen können dazu führen, dass zum Anhalten des Fahrzeuges mehr Kraft erforderlich ist.

Nasse Bedingungen

Das Fahren durch Wasser oder starken Regen kann die Bremsleistung beeinträchtigen. Halten Sie in diesem Fall einen Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen ein und betätigen Sie zeitweise das Bremspedal, um die Oberfläche der Bremsscheibe trocken zu halten.

Starten und Fahren

Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)

Ihr Auto ist mit EBD ausgestattet, das zur Aufrechterhaltung der Bremsseffizienz die Bremskräfte unter allen Lastbedingungen auf die Vorder- und Hinterräder verteilt.

Die EBD umfasst ein Überwachungssystem. Das Überwachungssystem ist mit der Kontrollleuchte für Fehlfunktionen des Bremssystems am Instrumentenpaket verbunden. Siehe „Warnleuchten und Anzeigen“ im Kapitel „Instrumente und Bedienelemente“.

Wenn die Anzeigelampe während der Fahrt aufleuchtet oder nach dem Einschalten des START/STOPP-Schalters (Position EIN/BEREIT) weiterhin aufleuchtet, liegt ein Fehler im Bremssystem vor und die EBD funktioniert möglicherweise nicht. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an, sobald dies sicher möglich ist, und suchen Sie sofort einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb auf. Fahren Sie das Auto NICHT mit leuchtender Kontrollleuchte für Fehlfunktionen des Bremssystems.

Elektronische Bremsassistentz (EBA)

Das Auto ist mit EBA ausgestattet. Wird das Bremspedal für die Notbremsung betätigt, hilft das EBA-System dem Fahrer, die auf jedes Rad wirkende Bremskraft zu erhöhen, um den ABS-Arbeitspunkt zu erreichen, wodurch der Bremsweg verkürzt wird.

Hill Hold Control (HHC, Berganfahrhilfe)



Die HHC unterliegt Einschränkungen, wenn sie widrigen Bedingungen wie nassen oder eisigen Oberflächen und steilen Hängen ausgesetzt ist. Die Aufmerksamkeit des Fahrers auf die Fahrsicherheit darf auch bei aktivierter HHC nicht beeinträchtigt werden.



Die HHC ist kein Ersatz für die Feststellbremse, da dies zu schweren Unfällen führen kann. Das System ist nur während der Fahrt als Berganfahrhilfe anwendbar.



Ist die HHC in Betrieb, ist es dem Fahrer strengstens untersagt, das Fahrzeug zu verlassen, da dies zu schweren Unfällen führen kann.



Um zu verhindern, dass das Fahrzeug beim Berganfahren unter Stop-and-Go-Bedingungen versehentlich rutscht, drücken Sie das Bremspedal vor dem Start einige Sekunden lang ganz durch.

Starten und Fahren

Die HHC unterstützt den Fahrer beim Starten des Fahrzeuges bergauf und verhindert währenddessen, dass das Fahrzeug beim Start durchrutscht.

Die folgenden Bedingungen müssen erfüllt sein, um die HHC zu aktivieren:

- Die Fahrtür ist geschlossen und der Fahrersitzgurt wurde angelegt.
- Sie halten das Fahrzeug an einem Hang mit einer gewissen Steigung an.
- Das SCS ist aktiv und fehlerfrei.
- Die EPB ist freigegeben und fehlerfrei.
- Sie befinden sich im D- oder R-Gang.
- Das Stromversorgungssystem ist BEREIT/LÄUFT.
- Es wurde ausreichend Kraft auf das Bremspedal ausgeübt. Lässt der Fahrer das Bremspedal auf einem Hügel los, hält die HHC den Bremsdruck 1 bis 2 Sekunden lang aufrecht. Wenn das Fahrzeug in diesen 1 bis 2 Sekunden nicht startet, die Bremse automatisch gelöst wird und das Fahrzeug rutscht, sollte in einem solchen Fall das Bremspedal sofort betätigt werden.

Hinweis: Die HHC ist sowohl in Vorwärts- als auch in Rückwärtsrichtung verfügbar, wenn Sie an Steigungen anfahren.

Hinweis: Wird im Informationsnachrichtencenter „Hill Hold nicht verfügbar“ angezeigt, bedeutet dies, dass das System einen Fehler erkannt hat oder ein anderes System möglicherweise den korrekten Betrieb verhindert. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Starten und Fahren

Automatisches Halten



Wenn das automatische Halten das Fahrzeug aus Gründen wie dem Abschalten des Stromversorgungssystems, dem Lösen des Sicherheitsgurts oder dem Drücken des Schalters für das automatische Halten stoppt, wird die elektronische Feststellbremse angezogen. Es kann nicht garantiert werden, dass das Fahrzeug in allen Fällen stabilisiert wird, wenn sich beispielsweise die Hinterräder auf einer rutschigen Fahrbahnoberfläche befinden oder die Fahrzeugneigung zu groß (größer als 20 %) ist. Bitte stellen Sie vor dem Aussteigen sicher, dass das Fahrzeug sicher stabilisiert ist.



Die automatische Haltefunktion kann die Stabilität des Fahrzeuges beim Starten oder Bremsen auf Hügeln, insbesondere auf rutschigen oder vereisten Oberflächen, nicht garantieren.

Starten und Fahren



*Gehen Sie beim Fahren **KEINE** zusätzlichen Risiken ein, nur weil das Fahrzeug mit zusätzlichen Komfortfunktionen ausgestattet ist. Der Fahrer sollte stets aufmerksam handeln und die Umgebung beobachten, auch wenn das Fahrzeug mit einem automatischen Haltesystem ausgestattet ist.*



*Verlassen Sie das Fahrzeug **NICHT**, wenn das Stromnetz in Betrieb und die automatische Haltefunktion aktiv ist.*



Das automatische Halten kann den Betrieb der elektronischen Feststellbremse nicht in allen Fällen garantieren, wenn das Stromnetz ausgeschaltet ist. Bitte stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeuges sicher, dass die elektronische Feststellbremse aktiviert und das Fahrzeug stabilisiert ist.



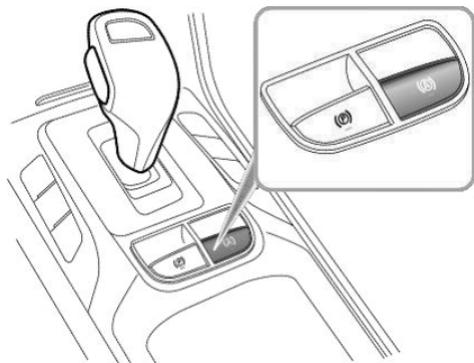
Die automatische Haltefunktion sollte während der Verwendung von automatischen Autowaschanlagen ausgeschaltet sein. Die elektronische Feststellbremse könnte plötzlich aktiviert werden und Fahrzeugschäden verursachen.

Muss das Fahrzeug bei aktivem Stromversorgungssystem längere Zeit häufig anhalten (z. B. bei Ampeln, im Stau oder bei Start-Stopp-Verkehr), hilft das automatische Haltesystem bei der Stabilisierung des Fahrzeuges, sodass Sie Ihren Fuß vom Bremspedal nehmen können, wenn das Fahrzeug steht und die automatische Haltefunktion aktiv ist.

Das automatische Halten hat 3 Hauptstatus:

- 1 Aus: Funktion im ausgeschalteten Status.
- 2 Stand-by: Funktion im Stand-by-Status; die Funktion ist aktiviert, aber das Fahrzeug ist nicht geparkt. Sobald das Fahrzeug angehalten hat und alle anderen Bedingungen erfüllt sind, wählt das System automatisch „Parken“ aus.
- 3 Parken: Funktion im geparkten Status. In diesem Status leuchtet die grüne Lampe  im Instrumentenpaket.

Starten und Fahren



Drücken Sie bei angelegtem Sicherheitsgurt des Fahrers, geschlossener Tür und in Betrieb befindlichem Stromnetz den Schalter für das automatische Halten, um die automatische Haltefunktion von Aus in den Stand-by-Status zu schalten.

Wird das Bremspedal fest betätigt und das Fahrzeug vollständig angehalten, wechselt die automatische Haltefunktion vom Stand-by-Status in den Parkstatus.

Befindet sich das automatische Halten im Parkstatus, wird durch automatisches Aktivieren von D oder R und Drücken des Gaspedals automatisch die automatische Haltefunktion freigegeben.

Unter bestimmten Umständen, z. B. wenn Sie den Sicherheitsgurt lösen, das Stromnetz ausschalten oder längere Zeit stehen bleiben, verlässt das Fahrzeug den Parkzustand der automatischen Haltefunktion. Zu diesem Zeitpunkt bleibt die elektronische Feststellbremse angezogen und der Fahrer muss sie mit dem Schalter lösen.

Hinweis: Wenn Sie das Bremspedal und den Schalter betätigen, um das automatische Halten auszuschalten, betätigt das System NICHT die Feststellbremse.

Hinweis: Es wird empfohlen, die automatische Haltefunktion beim Rückwärtsfahren in die Garage auszuschalten.

Starten und Fahren

Hill Descent Control (HDC, Bergabfahrhilfe)



Das HDC-System ist nur eine Hilfsfunktion. Es unterliegt Einschränkungen, wenn es widrigen Bedingungen wie nassen oder eisigen Oberflächen und steilen Hängen ausgesetzt ist. Das HDC-System kann die Gesetze der Physik nicht überwinden. Stellen Sie immer sicher, dass das Fahrzeug steile Hänge mit geringer Geschwindigkeit hinunterfährt.



Auch wenn das HDC-System eingeschaltet ist, muss der Fahrer immer genau auf den Fahrzustand des Fahrzeuges achten und bei Bedarf aktiv die Kontrolle übernehmen. In bestimmten Fällen kann die HDC vorübergehend ausgesetzt oder ausgeschaltet werden.



Unter einigen Fahrbedingungen bei Gefälle (z. B. beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit, bei einem Gefällt von weniger als 10 % usw.) ist die HDC nicht funktionsfähig. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und die Bremse betätigen, um die Sicherheit zu gewährleisten.

Das HDC-System ist eine Zusatzfunktion, die speziell für das Fahren bei starkem Gefälle entwickelt wurde. Das System reduziert die Geschwindigkeit durch Aufbringen einer Bremskraft und unterstützt so den Fahrer beim Fahren auf starkem Gefälle mit geringer Geschwindigkeit.

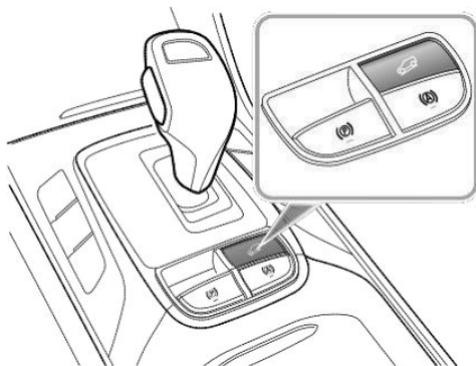
Bitte verwenden Sie diese Funktion NICHT, wenn Sie auf normalen Straßen fahren.

Wenn die HDC arbeitet, kann das Bremssystem starke Vibrationen oder Geräusche erzeugen. Dies ist während des Betriebs der HDC normal.

Hinweis: Schalten Sie den Schalthebel während des Betriebs des HDC-Systems (Bergabfahrhilfe) nicht in die Position „N“.
Ein solcher Vorgang kann die HDC-Funktion deaktivieren.

Starten und Fahren

HDC-System ein/aus



Steht der START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT, ist das HDC-System standardmäßig ausgeschaltet. Drücken Sie die Taste, um das HDC-System ein- und auszuschalten.

Normalerweise hat das HDC-System vier Status:

- 1 Stand-by: Drücken Sie den HDC-Schalter, um das System in den Stand-by-Modus zu versetzen. Die grüne HDC-Warnleuchte im Instrumentenpaket leuchtet auf.
- 2 Betrieb: Im Stand-by-Modus wechselt das HDC-System automatisch in den Betriebsstatus, wenn das Fahrzeug bei starkem Gefälle gefahren wird, das Gas- und Bremspedal nicht betätigt werden und das Fahrzeug bei geringer Geschwindigkeit fährt. In diesem Fall blinkt die HDC-Warnleuchte im Instrumentenpaket grün. Dies kann mit dem Arbeitsgeräusch des Bremssystems einhergehen. Das HDC-System versucht, den Fahrzeugantrieb sanft auf dem starken Gefälle zu halten.
- 3 Vorübergehende Deaktivierung: Betätigen Sie im Betriebsmodus das Gas- oder Bremspedal über einen voreingestellten Grenzwert hinaus, unterbricht das HDC-System den Betrieb vorübergehend.
- 4 Aus: Drücken Sie den HDC-Schalter (AUS), um das System auszuschalten. Die grüne HDC-Warnleuchte im Instrumentenpaket erlischt.

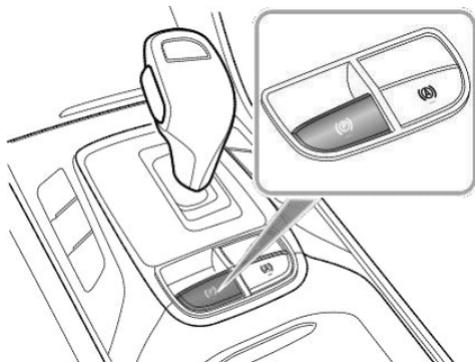
Hinweis: *Fährt das Fahrzeug bei einem Gefälle mit hoher Geschwindigkeit um eine Kurve, kann das HDC-System vom Stand-by-Modus in den Betriebsmodus wechseln.*

Starten und Fahren

Electronic Parking Brake (EPB, Elektronische Feststellbremse)



Bei einer EPB-Fehlfunktion, bei der eine EPB-Freigabe nicht möglich ist, schleppen Sie das Fahrzeug NICHT mit allen vier oder den Hinterrädern in Kontakt mit der Fahrbahn ab. Dies kann zu Schäden führen.



Anwendung der EPB

Ist das Fahrzeug sicher geparkt, wird durch Auswahl von P am Schaltknäuf automatisch die EPB angewendet.

Schlägt das automatische Anwenden der EPB fehl, muss die Feststellbremse manuell mit dem EPB-Schalter angezogen werden

- Ziehen Sie den EPB-Schalter nach oben, bis die Anzeige im EPB-Schalter aufleuchtet.
- Leuchten die Anzeigelampen im EPB-Schalter und (P) im Instrumentenpaket, zeigt dies an, dass die EPB angewendet wurde.
- Bleibt die EPB-Störungsanzeigelampe (⊗) im Instrumentenpaket eingeschaltet, zeigt dies an, dass die EPB einen Fehler aufweist. Bitte wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Hinweis: Beim Anwenden oder Loslassen der EPB kann ein deutliches Motorgeräusch zu hören sein.

WICHTIG

- Verlassen Sie das Fahrzeug NICHT, bevor die Anzeige im EPB-Schalter aufleuchtet und die Ganganzeige P anzeigt. Das Fahrzeug ist möglicherweise aufgrund eines EPB-Fehlers und eines Schlupfes nicht sicher geparkt.
- Im Falle eines leeren Akkus oder eines Stromausfalls ist es nicht möglich, die EPB anzuwenden oder freizugeben. Wenn Sie „Überbrückungskabel“ verwenden, um vorübergehend Strom zu liefern, lesen Sie bitte „Notstart“ in den Notfallinformationen.

Starten und Fahren

Freigabe der EPB

Ist das Fahrzeug stabil auf einer ebenen Straße oder bei leichtem Gefälle geparkt und das Fahrzeugantriebssystem BEREIT, betätigen Sie das Bremspedal, sodass das Schaltsteuersystem von P auf N, D oder R umschalten kann. Die EPB wird automatisch freigegeben.

Wenn Sie sich an einem steilen Hang befinden, wird durch Umschalten von der Position P die EPB nicht automatisch freigegeben. In diesem Fall geben Sie die EPB wie folgt manuell frei oder wenden Sie die Startunterstützungsfunktion der EPB an, um die EPB freizugeben.

- Stellen Sie den START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT, betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie den EPB-Schalter.
- Die Anzeige im EPB-Schalter und die Anzeigelampe (P) im Instrumentenpaket erlöschen, die EPB wird freigegeben.

Startassistent

Die EPB kann die Absicht des Fahrers vorhersagen und die EPB automatisch freigegeben.

Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers angelegt wurde, das Antriebssystem BEREIT ist, der Gang D oder R gewählt wurde und das Gaspedal betätigt wird, um anzufahren, wird die EPB automatisch freigegeben.

Notbremsfunktion



Eine unsachgemäße Verwendung der EPB kann zu Unfällen und Verletzungen führen. Verwenden Sie die EPB nur im Notfall zum Bremsen.



Schalten Sie während der Notbremsung mit der EPB das Fahrzeugbordnetz NICHT aus, da dies zu schweren Verletzungen führen kann.

Bei einem Ausfall der normalen Bremsen kann die Notbremsung mit der EPB durch Ziehen und Halten des EPB-Schalters nach oben eingeleitet werden.

- Durch Ziehen und Halten des EPB-Schalters nach oben kann eine Notbremsung realisiert werden. Während der Notbremsung mit EPB ertönt eine akustische Warnung.
- Lassen Sie den EPB-Schalter los, um den Notbremsvorgang abubrechen.

Starten und Fahren

Stability Control System (SCS, Stabilitätskontrollsystem) and Traction Control System (TCS, Traktionskontrollsystem)

Stability Control System (SCS, Stabilitätskontrollsystem)

Das SCS soll den Fahrer bei der Kontrolle der Fahrtrichtung unterstützen. Das SCS wechselt nach dem Start des Stromversorgungssystems automatisch in den Stand-by-Modus.

Stellt das SCS fest, dass sich das Fahrzeug nicht in die vorgesehene Richtung bewegt, greift es durch Aufbringen einer Bremskraft auf ausgewählte Räder oder durch das Stromversorgungsmanagementsystem ein, um ein Ausbrechen zu verhindern und das Fahrzeug wieder in die richtige Richtung zu bringen.

Traction Control System (TCS, Traktionskontrollsystem)

Der Zweck des TCS besteht darin, die Traktion zu unterstützen und dem Fahrer dabei zu helfen, die Kontrolle über das Auto in Situationen zu behalten, in denen ein oder beide Antriebsräder durchdrehen (z. B. wenn sich ein Rad auf Eis und das andere auf Asphalt befindet). Das TCS überwacht die Fahrgeschwindigkeit jedes Rades einzeln. Wird an einem Rad ein Durchdrehen festgestellt, bremst das System dieses Rad automatisch ab und überträgt das Drehmoment auf das gegenüberliegende nicht durchdrehende Rad. Drehen beide Räder durch, reduziert das System das Ausgangsdrehmoment des Antriebssystems, um die Raddrehung zu regulieren, bis die Traktion wiederhergestellt ist.

Ein-/Ausschalten

SCS und TCS werden automatisch in den Stand-by-Modus geschaltet, wenn sich der START/STOPP-Schalter in der Position EIN/BEREIT befindet. Sie können mit dem Schalter „Stabilitätskontrolle“ im Display des Infotainmentsystems ausgeschaltet werden.

Sind SCS und TCS ausgeschaltet, leuchtet die Warnleuchte AUS für das Stabilitätskontroll-/Traktionskontrollsystem – siehe Abschnitt „Warnleuchten und Anzeigen“ im Kapitel „Instrumente und Bedienelemente“.

Hinweis: Das Deaktivieren von SCS und TCS hat keine Auswirkungen auf den ABS-Betrieb. Deaktivieren Sie SCS und TCS immer, wenn Sie mit Schneeketten fahren.

Warnleuchten für

Stabilitätskontrolle/Traktionskontrolle

Siehe „Warnleuchten und Anzeigen“ im Kapitel „Instrumente und Bedienelemente“.

Starten und Fahren

Wurde der Akku getrennt, leuchtet die Warnleuchte beim erneuten Anschließen gelb. Bitte führen Sie die folgenden Schritte aus.

- EPS-Initialisierung, siehe „Lenksystem“ unter „Instrumente und Bedienelemente“.
- Schalten Sie das Fahrzeug aus und starten Sie es neu.
- Fahren Sie das Fahrzeug über 20 km/h und drehen Sie das Lenkrad um 45° nach links und dann um 45° nach rechts.

Starten und Fahren

Tyre Pressure Monitoring System (TPMS, Reifendruckkontrollsystem)



Das TPMS kann die routinemäßige Wartung und Überprüfung des Reifenzustands und -drucks nicht ersetzen.



Die Verwendung von Geräten, die auf Frequenzen übertragen, die jenen des TPMS ähnlich sind, kann den Betrieb des Reifendrucküberwachungssystems beeinträchtigen. Dies kann eine Warnung aufleuchten lassen oder einen vorübergehenden Fehler registrieren.

Hinweis: Das TPMS warnt nur vor niedrigem Reifendruck und pumpt den Reifen nicht wieder auf.

Das TPMS verwendet in Reifenventile eingebaute Drucksensoren, um den Druck kontinuierlich zu überwachen und Daten mithilfe von HF-Signalen an die ECU im Fahrzeug zu übertragen. Wenn sich daraus ergibt, dass der Druck dieses Reifens unter die vordefinierte Grenze des Systems gefallen ist, leuchtet die Warnleuchte im Instrumentenpaket (immer gelb). Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Instrumente und Bedienelemente“ unter „Instrumentenpaket“. Überprüfen Sie Ihre Reifen so schnell wie möglich und pumpen Sie sie wieder auf den richtigen Druck auf.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Technische Daten“ unter „Reifendruck (kalt)“.



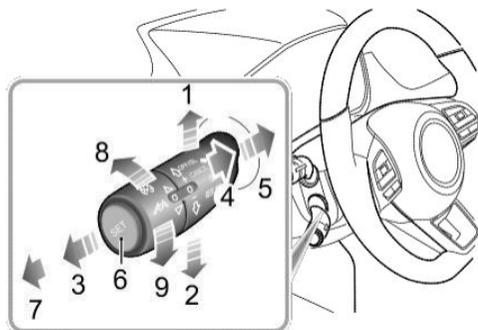
Wenn die TPMS-Störungsanzeigelampe aufleuchtet und bei einigen Modellen die Warnmeldung „Reifendruck XX niedrig“ angezeigt wird, wird empfohlen, das Fahrzeug so bald wie möglich anzuhalten, den Reifendruck zu überprüfen und den Reifen auf den korrekten Druckwert aufzupumpen. Zu stark oder zu wenig aufgepumpte Reifen nutzen sich schneller ab und wirken sich auch nachteilig auf die Fahreigenschaften des Fahrzeuges aus. Zu wenig aufgepumpte Reifen erhöhen den Rollwiderstand des Fahrzeuges, was wiederum den Kraftstoffverbrauch erhöht. Sie sollten den Reifendruck immer überprüfen/einstellen, wenn der Reifen kalt ist.

TPMS-Selbstlernen

Wenn Sie einen TPMS-Sensor und -Empfänger austauschen oder ein Rundumwechseln der Reifen durchführen, ist ein TPMS-Selbstlernen erforderlich. Weitere Informationen erhalten Sie von einem von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Starten und Fahren

Adaptives Tempomatsystem



- Geschwindigkeitsbegrenzung erhöhen/
Beschleunigen (1)
- Geschwindigkeitsbegrenzung verringern/
Bremsen (2)
- Abbrechen (3)
- Ein/Stand-by (4)
- Fortsetzen (5)
- Einstellen (6)
- AUS (7)
- Abstand vergrößern (8)
- Abstand verkleinern (9)



Das adaptive Tempomatsystem (ACC, Adaptive Cruise Control) ist als Komfortsystem konzipiert, das es dem Fahrer ermöglicht, eine konstante Geschwindigkeit oder einen konstanten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Es bietet dem Fahrer Unterstützung und ersetzt **NICHT** die Verantwortung des Fahrers. Bei der Verwendung des ACC ist es wichtig, dass der Fahrer jederzeit konzentriert bleibt.

Während des Betriebs des adaptiven Tempomatsystems (ACC) ist das autonome Bremsen des Fahrzeuges begrenzt. Daher ist es **WESENTLICH**, dass der Fahrer konzentriert bleibt sowie die örtlichen Gesetze, Straßen- und Verkehrsbedingungen beachtet. Sollte er zu irgendeinem Zeitpunkt das Gefühl haben, dass eine Gefahr für ihn selbst oder die Umgebung besteht, sollte er die Bremsen betätigen und das ACC ausschalten.

Starten und Fahren

Einparkhilfe

Einparkhilfe mit Ultraschallsensor



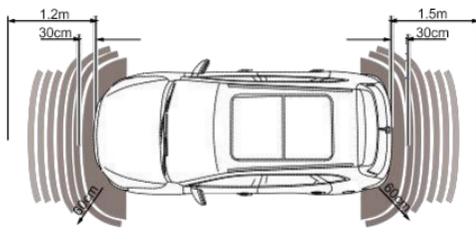
Der Zweck der Einparkhilfe ist es, den Fahrer beim Rückwärtsfahren zu unterstützen! Die Sensoren sind möglicherweise nicht in der Lage, Hindernisse eines bestimmten Typs zu erfassen, z. B. schmale Pfosten oder kleine Gegenstände, die nicht breiter als einige Zentimeter sind, kleine Gegenstände in Bodennähe, Gegenstände über der Heckklappe und einige Gegenstände mit nicht reflektierenden Oberflächen.



Halten Sie die Sensoren frei von Schmutz, Eis und Schnee. Wenn sich auf der Oberfläche der Sensoren Ablagerungen ansammeln, kann ihre Leistung beeinträchtigt werden.

Vermeiden Sie es beim Waschen des Autos, Hochdruckwasserstrahlen aus nächster Nähe direkt auf die Sensoren zu richten.

Starten und Fahren



Parkkamera*



Der Zweck des Parkkamerasystems ist es, den Fahrer beim Rückwärtsfahren zu unterstützen! Die Kamera hat ein begrenztes Sichtfeld und kann keine Hindernisse außerhalb des Sichtfeldes erkennen.

Einige Modelle verfügen über eine Rückfahrkamera zwischen den hinteren Kennzeichenleuchten. Wird der Rückwärtsgang eingelegt, zeigt die Kamera ein Bild von dem an, was sich unmittelbar hinter dem Auto befindet.

Dieses Bild wird auf dem Display des Unterhaltungssystems angezeigt.

360°-Panorama-Bildgebungssystem*



Der Zweck des 360°-Panorama-Bildgebungssystems besteht darin, den Fahrer beim Rückwärtsfahren zu unterstützen! Die Kameras haben ein begrenztes Sichtfeld und können keine Hindernisse außerhalb des Sichtfeldes erkennen.



Obwohl das Unterhaltungssystem hochauflösende Bilder rund um das Fahrzeug liefern kann, beachten Sie bitte für Ihre Fahrsicherheit die aktuellen Straßenverhältnisse.

Funktioniert das 360°-Panoramabildgebungssystem, zeigt die Anzeigeschnittstelle ein 360°-Panoramabild des Fahrzeuges an, um die Beobachtung der Umgebung zu erleichtern und das Fahren sicherer zu machen.

- Wurde der Rückwärtsgang eingelegt, schaltet das System automatisch auf die 360°-Anzeigeschnittstelle.

Starten und Fahren

Hinteres Fahrerassistenzsystem

Systemübersicht



Die hinteren Fahrerassistenzsensoren können bestimmte Umgebungen wie Gebäude am Straßenrand oder Leitplanken falsch identifizieren und einen Fehlalarm auslösen.



Die effektiven Erkennungsfähigkeiten der hinteren Sensoren können durch Objekte wie Gebäude am Straßenrand, Leitplanken, Änderungen des Neigungswinkels des Fahrzeuges aufgrund starker Belastung, Straßenverhältnisse wie Kurven oder Unebenheiten oder Wetterbedingungen wie Schnee und Eis usw. eingeschränkt sein; all dies kann einen Fehlalarm auslösen.



Die hintere Fahrerassistenzfunktion ist nur ein Hilfsmittel, sie ist KEIN Ersatz für die Aufmerksamkeit des Fahrers. Der Fahrer muss immer die Kontrolle behalten, die Umgebung beobachten und sicher fahren.



Das hintere Fahrerassistenzsystem warnt möglicherweise nicht ausreichend vor sich schnell nähernden Fahrzeugen oder arbeitet in engen Kurven nicht ordnungsgemäß.



Das hintere Fahrerassistenzsystem funktioniert beim Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens nicht richtig.



Der korrekte Betrieb der hinteren Sensoren wird beeinträchtigt, wenn sie aufgrund von Unfallschäden falsch ausgerichtet sind. Dies kann dazu führen, dass das System automatisch heruntergefahren wird.



Um sicherzustellen, dass die Radarsensoren ordnungsgemäß funktionieren, sollte die hintere Stoßstange frei von Schnee und Eis gehalten und nicht abgedeckt werden.



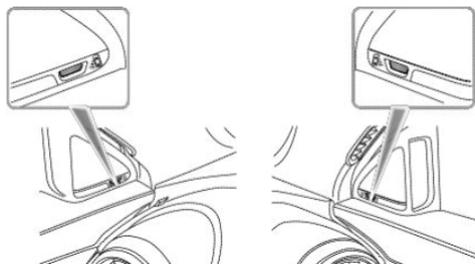
Die Verwendung nicht empfohlener Materialien oder Farben bei Reparaturen an der hinteren Stoßstange kann sich nachteilig auf den Betrieb der hinteren Sensoren auswirken. Bitte verwenden Sie nur empfohlene Materialien.

Starten und Fahren

Das hintere Fahrerassistenzsystem umfasst Funktionen zu Totwinkelerkennung (BSD), Spurwechselunterstützung (LCA), Querverkehrsalarm hinten (RCTA) und Türöffnungswarnung (DOW).

Die hinteren Fahrerassistenzmodule sind auf beiden Seiten am Heck des Fahrzeuges angebracht. Sie können dabei helfen, Fahrzeuge hinter oder an den Seiten Ihres Fahrzeuges zu erkennen.

Die Warnleuchten zur Unterstützung dieses Systems befinden sich im linken und rechten Außenspiegel. Sie leuchten oder blinken, um vor einem sich nähernden Objekt oder Auto zu warnen und Sie beim sicheren Manövrieren des Autos zu unterstützen.



Hinweis: Der Radar muss bei Neuwagen oder Fahrzeugen, bei denen ein hinterer Radarsensor ausgetauscht wurde, kalibriert werden. Die Radarsensoren für die Heckerkennung verfügen über eine automatische Kalibrierungsfunktion, um Montagefehler innerhalb eines bestimmten Bereichs auszugleichen. Wenn das Fahrzeug fährt, wechselt der Radar automatisch in den Kalibrierungsstatus. Während des Kalibrierungsprozesses bietet das System eingeschränkte Funktionen und der Alarm ist möglicherweise ungenau. Nach Abschluss der Kalibrierung nimmt das System alle Funktionen wieder auf.

Ein- und Ausschalten der Systemfunktionen

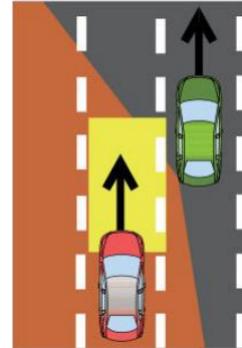
Auf die Funktionsschalter des hinteren Fahrerassistenzsystems kann über den Infotainment-Bildschirm zugegriffen werden. Wählen Sie EIN/AUS, um das System zu aktivieren/deaktivieren.

Starten und Fahren

Systemfunktionen

Blind Spot Detection (BSD, Totwinkelerkennung)

Fährt das Fahrzeug vorwärts, überwacht das System die Kraftfahrzeuge, die sich in den toten Winkeln des linken und rechten Außenspiegels befinden. Werden die Bedingungen zum Aktivieren der Funktion zur Totwinkelerkennung erfüllt, bleiben die Warnleuchten auf der entsprechenden Seite eingeschaltet. Schalten Sie in diesem Fall die Blinkleuchte ein und die entsprechende Warnleuchte blinkt, um den Fahrer darauf hinzuweisen, eine Kollision zu vermeiden.



Die Bedingungen zum Aktivieren der Funktion zur Totwinkelerkennung umfassen:

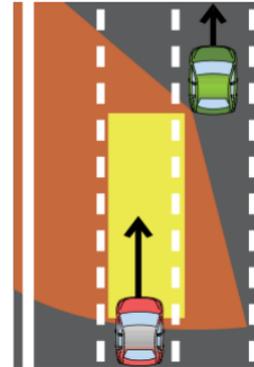
- 1 Das hintere Fahrerassistenzsystem befindet sich im Normalzustand ohne Fehleralarm.
- 2 Die Funktion zur Totwinkelerkennung (BSD) ist aktiviert.
- 3 Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 30 km/h.
- 4 Im toten Winkel des Fahrzeuges befinden sich Kraftfahrzeuge. Die Systemerkennungsbereiche liegen links und rechts 2 m vor und 7 m hinter dem Fahrzeug sowie 4,7 m an den Seiten des Fahrzeuges.

Starten und Fahren

Hinweis: Die Warnleuchten leuchten nicht, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit deutlich höher ist als das Überholen des Kraftfahrzeuges im toten Winkel.

Lane Change Assist (LCA, Spurwechselunterstützung)

Fährt das Fahrzeug vorwärts, überwacht das System die sich schnell nähernden Kraftfahrzeuge auf den angrenzenden Fahrspuren. Sind die Blinker eingeschaltet und die Bedingungen zum Aktivieren der Funktion zur Spurwechselunterstützung erfüllt, blinken die Warnleuchten auf der entsprechenden Seite, um den Fahrer darauf hinzuweisen, eine Kollision beim Spurwechsel zu vermeiden.



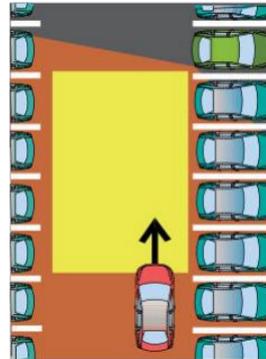
Starten und Fahren

Die Bedingungen zum Aktivieren der Funktion zur Spurwechselunterstützung umfassen:

- 1 Das hintere Fahrerassistenzsystem befindet sich im Normalzustand ohne Fehleralarm.
- 2 Die Funktion zur Spurwechselunterstützung (LCA) ist aktiviert.
- 3 Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 30 km/h.
- 4 Die Geschwindigkeit des Kraftfahrzeuges ist höher als die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeuges.
- 5 Das Kraftfahrzeug befindet sich in den Systemerkennungsbereichen. Die Systemerkennungsbereiche liegen links und rechts 7 bis 70 m hinter dem Heck des Fahrzeuges und 4,7 m an den Seiten des Fahrzeuges.
- 6 Das Kraftfahrzeug kann innerhalb von 3,5 s eine Kollision mit Ihrem Auto haben.

Rear Cross Traffic Alert (RCTA, Querverkehrsalarm hinten)

Fährt das Fahrzeug rückwärts, überwacht das System die Kraftfahrzeuge, die sich von links und rechts hinten nähern. Sind die Bedingungen zum Aktivieren der RCTA-Funktion erfüllt, leuchten die Warnleuchten auf der entsprechenden Seite und auf dem Unterhaltungsdisplay wird das Dreieckswarnsymbol für die entsprechende Seite angezeigt, um den Fahrer darauf hinzuweisen, eine Kollision zu vermeiden.



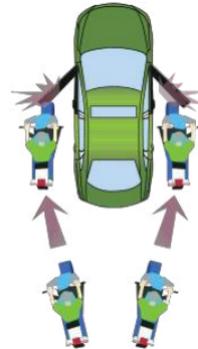
Starten und Fahren

Die Bedingungen zum Aktivieren der Funktion für den Querverkehrsalarm hinten umfassen:

- 1 Das hintere Fahrerassistenzsystem befindet sich im Normalzustand ohne Fehleralarm.
- 2 Die Funktion für den Querverkehrsalarm hinten (RCTA) ist aktiviert.
- 3 Das Fahrzeug befindet sich im Rückwärtsgang.
- 4 Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 9 km/h.
- 5 Die Geschwindigkeit des zu überwachenden Fahrzeuges liegt über 9 km/h.
- 6 Das Kraftfahrzeug fährt durch die Systemerkennungsbereiche. Die Systemerkennungsbereiche liegen links und rechts 5 m hinter dem Heck des Fahrzeuges und 25 m an den Seiten des Fahrzeuges.
- 7 Das Kraftfahrzeug kann innerhalb von 2,5 s eine Kollision mit Ihrem Auto haben.

Door Open Warning (DOW, Türöffnungswarnung)

Nachdem das Fahrzeug stehen geblieben ist, überwacht das System die Kraftfahrzeuge, Motorräder und Elektrofahräder außerhalb des Fahrzeuges. Sind die Bedingungen zum Aktivieren der DOW-Funktion erfüllt, leuchten die Warnleuchten auf der entsprechenden Seite auf, um beim Öffnen der Tür eine Kollision mit Fahrzeugen in der Nähe zu vermeiden.



Starten und Fahren

Fahrerassistenzsystem

Das Fahrerassistenzsystem umfasst den Geschwindigkeitsassistenten (SAS), die Spurhaltewarnung (LDW), die Spurhalteunterstützung (LDP), den Spurhalteassistenten (LKA), das MG-Pilot-System, das Auffahrwarnsystem (FCW), das automatische Notfallbremsystem (AEB) und das automatische Notbremssystem für Fußgänger (AEBP). Unter bestimmten Bedingungen kann das Fahrerassistenzsystem die Straßen- und Umgebungsinformationen vor dem Fahrzeug mithilfe einer Frontkamera und eines Frontradars erfassen. Diese Informationen werden verwendet, um Warnmeldungen weiterzuleiten oder um dem Fahrer zu helfen, das Fahrzeug sicherer und zuverlässiger zu steuern. Die Frontkamera befindet sich oben in der Mitte der Windschutzscheibe (in der inneren Abdeckung des Rückspiegels), der Frontradar befindet sich unten in der Mitte der vorderen Stoßstange.

Beschreibung der Frontkamera

Kalibrierung der Frontkamera

Die Frontkamera muss nach den folgenden Vorgängen neu kalibriert werden:

- Aus- und Einbau der Frontkamera.
- Austausch der Windschutzscheibe.

Hinweis: Die Kalibrierung der Frontkamera erfordert professionelles Wissen und Werkzeug. Ist eine Kalibrierung erforderlich, wenden Sie sich bitte an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Hinweis: Nach Abschluss der Kalibrierung können die Fahrerassistenzoptionen nicht sofort ausgewählt werden. Das Fahrzeugbordnetz muss auf AUS und dann auf EIN/BEREIT geschaltet werden.

Behinderung der Frontkamera

Gelegentlich kann die Sicht der Frontkamera durch Fremdkörper oder Flecken auf dem Glas behindert werden. In diesen Fällen wird im Informationszentrum eine Meldung angezeigt. Bitte die Frontkamera sofort reinigen oder abwischen.

In den folgenden Situationen wird die Erkennungsleistung der Frontkamera beeinträchtigt:

- Fahren bei schlechten Wetterbedingungen, bei denen die Sicht aufgrund von dichtem Nebel, starkem Regen oder Schnee usw. eingeschränkt ist.

Starten und Fahren

WICHTIG

- Die Kamera erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder bei schlechten Lichtverhältnissen, schlechtem Wetter, nicht standardisierten oder geschützten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern oder aufgrund der eigenen Einschränkungen der Kamera, die das Erkennen ähnlicher Zeichen beinhalten (z. B. Erkennen eines Gewichtsbegrenzungsschildes als Geschwindigkeitsbegrenzungsschild oder Erkennen eines Mindestgeschwindigkeitsschildes als Höchstgeschwindigkeitsschild) möglicherweise nicht richtig.
- Einige drastische oder schnelle Lenkvorgänge des Fahrers können vom System als Spurwechsel oder Umdrehen an einer Kreuzung beurteilt werden. Dies führt dazu, dass die identifizierten Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder gelöscht werden.

Lane Departure Warning System (LDW, Spurhaltewarnung)

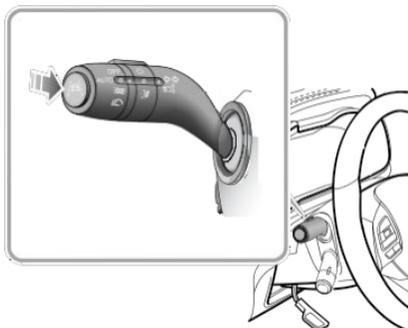


Die Spurhaltewarnung ist ein Hilfssystem, das den Fahrer unterstützt. Es entbindet den Fahrer NICHT von der Verantwortung für sicheres Fahren. Bei der Verwendung der Spurhaltewarnung MUSS der Fahrer stets auf die Umgebung achten, das Lenkrad halten und jederzeit auf ein Eingreifen vorbereitet sein. Wird das Fahrzeug nicht unter Kontrolle gehalten, kann dies zu einem Unfall oder zu Verletzungen führen.



Die Spurhaltewarnung erkennt die Spurlinie nicht immer. Manchmal können schlechte Straßenoberflächen, bestimmte Straßenstrukturen oder Objekte mit Fahrspurlinien verwechselt werden. In solchen Situationen muss die Spurhaltewarnung sofort ausgeschaltet werden.

Starten und Fahren



Nachdem Sie die Spurhaltungswarnung im Infotainment-Display eingeschaltet haben, drücken Sie die Taste am Ende des Lichtschalters (wie oben gezeigt). Die Spurhaltungswarnung wechselt in den Stand-by- oder aktiven Modus. Das System verwendet standardmäßig den zuletzt ausgewählten Status, als der START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT gestellt war.

Befindet sich die Spurhaltungswarnung im Stand-by- oder aktiven Modus, können Sie die Funktion vorübergehend deaktivieren, indem Sie die Taste am Ende des Lichtschalters drücken (wie oben gezeigt).

Durch erneutes Drücken der Taste wird die Funktion fortgesetzt.



Ist die Funktion zur Spurhaltungswarnung aktiviert, leuchtet die Anzeigelampe gelb. Wenn die Funktion aktiviert ist und die Fahrzeuggeschwindigkeit über 60 km/h liegt, leuchtet die Anzeigelampe grün. Ist die Funktion deaktiviert, erlischt die Systemanzeigelampe. Stellt die Spurhaltungswarnung einen Fehler oder eine Störung fest, blinkt die Anzeigelampe 90 Sekunden lang gelb und leuchtet dann weiter.

Die Spurhaltungswarnung wird unter den folgenden Bedingungen beeinträchtigt:

- Die Frontkamera ist blockiert oder die Kamera kann die Fahrspurlinie aufgrund von Wetter- und Umgebungsfaktoren nicht erkennen.
- Die Fahrspurlinie ist zu dünn, beschädigt oder ungenau.
- Das Fahrzeug wird in der Kurve mit einem kleinen Krümmungsradius gefahren.
- Die Straße ist zu schmal oder zu breit.
- Das Fahrzeug wird auf einem Straßenabschnitt ohne Fahrspurlinien gefahren.

Starten und Fahren

Spurhalteunterstützung (LDP)



Die Spurhalteunterstützung ist ein Hilfssystem, das den Fahrer unterstützt. Es entbindet den Fahrer NICHT von der Verantwortung für sicheres Fahren. Bei der Verwendung der Spurhalteunterstützung MUSS der Fahrer stets auf die Umgebung achten, das Lenkrad halten und jederzeit auf ein Eingreifen vorbereitet sein. Wird das Fahrzeug nicht unter Kontrolle gehalten, kann dies zu einem Unfall oder zu Verletzungen führen.



Die Spurhalteunterstützung erkennt die Spurlinien nicht immer. Manchmal können schlechte Straßenoberflächen, bestimmte Straßenstrukturen oder Objekte mit Fahrspurlinien verwechselt werden. In solchen Situationen muss die Spurhalteunterstützung sofort ausgeschaltet werden.

Das Spurverlassens-Warnsystem verwendet die Frontkamera, um die Spurlinien vor dem Fahrzeug zu erkennen.

Das System wird betrieben, wenn die folgenden Erfassungsbedingungen erfüllt sind:

- Die Funktion ist eingeschaltet.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 60 km/h.
- Die Fahrspurmarkierungen sind deutlich.

Solange das System mindestens eine Fahrspurlinie erkennt, leuchtet die Anzeigelampe im Instrumentenpaket grün. Wenn ein Rad die Fahrspurlinie überquert oder bereits überquert hat, unterstützt das System den Fahrer dabei, das Fahrzeug zwischen den Fahrspurlinien zu halten, indem es einen korrekativen Lenkeingriff anwendet und gleichzeitig eine Meldung anzeigt. Die Funktion wird automatisch beendet, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 55 km/h fällt.

Bei zwei oder mehr aufeinanderfolgenden Eingriffen innerhalb eines Gesamtintervalls von 180 Sekunden und wenn während des Eingriffs keinen Lenkeingriff durch den Fahrer erkannt wird, ertönt während des zweiten Eingriffs und bei jedem weiteren Eingriff innerhalb der 180 Sekunden eine akustische Warnung. Wenn dies erforderlich ist und mit dem dritten Eingriff begonnen wird, wird die akustische Alarmwarnung länger als das vorherige Warnsignal fortgesetzt.

Starten und Fahren

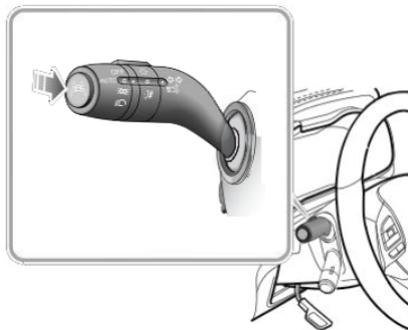
Die Funktion zur Spurhalteunterstützung wird nach fünf Eingriffen beendet, wenn während der Eingriffe kein Lenkeingriff durch den Fahrer erkannt wird.

Einstellung der Spurhalteunterstützung

Die Bedienoberfläche für die Spurhalteunterstützung befindet sich im Infotainment-Display. Rufen Sie die Schnittstelle für die Fahrzeugeinstellungen auf, um die Fahrerassistenzoption zu finden, und scrollen Sie über die Seite zur Einstellungsoberfläche für die Spurhalteunterstützung:

- 1 Tippen Sie im Infotainment-Display auf die entsprechende Schaltfläche, um die Spurhalteunterstützung ein- und auszuschalten. Wählen Sie im Assistenzmodus „Spurhalteunterstützung“, um die Spurhalteunterstützung einzuschalten. Das System verwendet standardmäßig den zuletzt ausgewählten Status, als der START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT gestellt war.
- 2 Tippen Sie im Infotainment-Display auf die entsprechende Schaltfläche, um den akustischen Alarm ein- und auszuschalten. Das System verwendet standardmäßig den zuletzt ausgewählten Status, als der START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT gestellt war.
- 3 Tippen Sie im Infotainment-Display auf die entsprechende Schaltfläche, um die Alarmempfindlichkeit anzupassen. Das System verwendet standardmäßig den zuletzt ausgewählten Status, als der START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT gestellt war.

- 4 Tippen Sie im Infotainment-Display auf die entsprechende Schaltfläche, um den Vibrationsalarm ein- und auszuschalten. Das System verwendet standardmäßig den zuletzt ausgewählten Status, als der START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT gestellt war.



Nachdem Sie die Spurhalteunterstützung im Infotainment-Display eingeschaltet haben, drücken Sie die Taste am Ende des Lichtschalters (wie oben gezeigt).

Starten und Fahren

Lane Keeping Assist System (LKA, Spurhalteassistent)



Der Spurhalteassistent ist ein Hilfsystem, das den Fahrer unterstützt. Es entbindet den Fahrer NICHT von der Verantwortung für sicheres Fahren. Bei der Verwendung des Spurhalteassistenten MUSS der Fahrer stets auf die Umgebung achten, das Lenkrad halten und jederzeit auf ein Eingreifen vorbereitet sein. Wird das Fahrzeug nicht unter Kontrolle gehalten, kann dies zu einem Unfall oder zu Verletzungen führen.



Der Spurhalteassistent erkennt die Spurlinie nicht immer. Manchmal können schlechte Straßenoberflächen, bestimmte Straßenstrukturen oder Objekte mit Fahrspurlinien verwechselt werden. In solchen Situationen muss der Spurhalteassistent sofort ausgeschaltet werden.

Der Spurhalteassistent verwendet die Frontkamera, um die Spurlinien vor dem Fahrzeug zu erfassen.

Das System wird betrieben, wenn die folgenden Erfassungsbedingungen erfüllt sind:

- Die Funktion ist eingeschaltet.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 60 km/h.
- Die Fahrspurmarkierungen sind deutlich.

Solange das System auf beiden Seiten Fahrspurlinien erkennt, leuchtet die Anzeigelampe im Instrumentenpaket grün. Das System versucht immer, die Fahrzeugposition durch korrigierende Lenkeingriffe in der Mitte der Fahrspur beizubehalten. Weicht das Fahrzeug von den Fahrspurlinien ab, aktiviert das System die Spurhaltewarnung, um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen, dass das Fahrzeug von der Fahrspur abgewichen ist. Der Fahrer kann jederzeit Korrekturmaßnahmen ergreifen. Die Funktion wird automatisch beendet, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 55 km/h fällt.

Gibt es einige Sekunden lang keinen Lenkeingriff durch den Fahrer, ertönt eine akustische Warnung und das Instrumentenpaket gibt eine gelbe Meldung aus. Erkennt das System dann noch immer kein Eingreifen durch den Fahrer, ertönt die akustische Warnung kontinuierlich und die Meldung leuchtet rot. Erkennt das System dann noch immer keinen Eingriff durch den Fahrer, wird davon ausgegangen, dass der Fahrer nicht in der Lage ist, die Hände am Lenkrad zu halten, und die Funktion wird automatisch verlassen.

Starten und Fahren

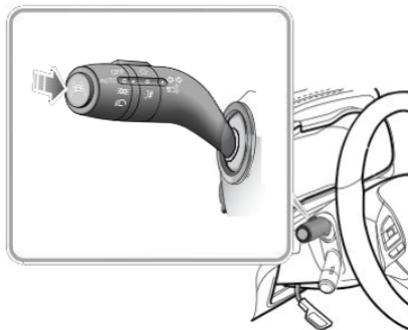
Abgesehen davon ertönt eine dringendere akustische Warnung für mindestens 5 Sekunden oder bis der Fahrer wieder das Lenkrad übernimmt.

Einstellung des Spurhalteassistenten

Die Bedienoberfläche für den Spurhalteassistenten befindet sich im Infotainment-Display. Rufen Sie die Schnittstelle für die Fahrzeugeinstellungen auf, um die Fahrerassistenzoption zu finden, und scrollen Sie über die Seite zur Einstellungsoberfläche für die Spurhalteunterstützung:

- 1 Tippen Sie im Infotainment-Display auf die entsprechende Schaltfläche, um die Spurhalteunterstützung ein- und auszuschalten. Wählen Sie im Assistenzmodus den Spurhalteassistenten, um ihn einzuschalten. Das System verwendet standardmäßig den zuletzt ausgewählten Status, als der START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT gestellt war.
- 2 Tippen Sie im Infotainment-Display auf die entsprechende Schaltfläche, um den akustischen Alarm ein- und auszuschalten. Das System verwendet standardmäßig den zuletzt ausgewählten Status, als der START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT gestellt war.
- 3 Tippen Sie im Infotainment-Display auf die entsprechende Schaltfläche, um die Alarmempfindlichkeit anzupassen. Das System verwendet standardmäßig den zuletzt ausgewählten Status, als der START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT gestellt war.

- 4 Tippen Sie im Infotainment-Display auf die entsprechende Schaltfläche, um den Vibrationsalarm ein- und auszuschalten. Das System verwendet standardmäßig den zuletzt ausgewählten Status, als der START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT gestellt war.



Nach dem Einschalten des Spurhalteassistenten im Infotainment-Display drücken Sie die Taste am Ende des Lichtschalters (wie oben gezeigt).

Starten und Fahren

Der Spurhalteassistent wechselt in den Stand-by- oder aktiven Modus. Das System verwendet standardmäßig den zuletzt ausgewählten Status, als der START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT gestellt war.

Befindet sich der Spurhalteassistent im Stand-by- oder aktiven Modus, können Sie die Funktion vorübergehend deaktivieren, indem Sie die Taste am Ende des Lichtschalters drücken (wie oben gezeigt). Durch erneutes Drücken der Taste wird die Funktion fortgesetzt.



Wurde der Spurhalteassistent aktiviert, leuchtet die Anzeigelampe gelb. Wenn die Funktion aktiviert ist und die Fahrzeuggeschwindigkeit über 60 km/h liegt, leuchtet die Anzeigelampe grün. Ist die Funktion deaktiviert, erlischt die Systemanzeigelampe. Stellt der Spurhalteassistent einen Fehler oder eine Störung fest, blinkt die Anzeigelampe 90 Sekunden lang gelb und leuchtet dann weiter.

Der Spurhalteassistent wird unter den folgenden Bedingungen beeinträchtigt:

- Das System erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad über einen voreingestellten Zeitraum nicht bewegt hat.

- Während des Systemeingriffs wird das Lenkrad vom Fahrer bewegt.
- Die Frontkamera ist blockiert oder die Kamera kann die Fahrspurlinie aufgrund von Wetter- und Umgebungsfaktoren nicht erkennen.
- Die Fahrspurlinie ist zu dünn, beschädigt oder ungenau.
- Das Fahrzeug wird in der Kurve mit einem kleinen Krümmungsradius gefahren.
- Die Straße ist zu schmal oder zu breit.
- Das Fahrzeug wird auf einem Straßenabschnitt ohne Fahrspurlinien gefahren.
- Das Fahrzeug hat gerade einen Straßenabschnitt mit Fahrspurlinien befahren.
- Das Fahrzeug wechselt die Spur.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht in Gangposition D.
- Das Fahrzeug schwankt seitlich zu schnell.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 55 km/h oder über 180 km/h.
- Das Antiblockiersystem (ABS) und das dynamische Stabilitätskontrollsystem (SCS) sind aktiviert.
- Es liegen Fehler im Antiblockiersystem (ABS), im dynamischen Stabilitätskontrollsystem (SCS), im elektrischen Servolenkungssystem (EPS) usw. vor.

Starten und Fahren

MG-Pilot-System



Die im MG-Pilot-System verwendete Assistententechnologie kann das Urteil des Fahrers über die Straßen- und Verkehrsbedingungen nicht ersetzen. Das System kann dem Fahrer Unterstützung bieten, ihn jedoch nicht beim Fahren ersetzen. Bei der Verwendung des MG-Pilot-Systems muss der Fahrer aufgrund der Einschränkungen bei der Systemerkennung und -steuerung stets aufmerksam sein. Wird das Fahrzeug nicht unter Kontrolle gehalten, kann dies zu einem Unfall oder zu Verletzungen führen.



Das MG-Pilot-System ist eine Fahrerassistenzfunktion und KEIN Autopilot. Es gibt viele Situationen, in denen die Funktion eingeschränkt ist oder beendet wird. Der Fahrer muss das Lenkrad jederzeit halten und gegebenenfalls die Lenkradsteuerung korrigieren oder übernehmen.

Das MG-Pilot-System muss in Verbindung mit dem adaptiven Tempomatsystem verwendet werden. Das MG-Pilot-System funktioniert auf Basis des adaptiven Tempomatsystems.

Sind die Fahrspurlinien auf beiden Seiten frei, kann das System das Fahrzeug beim Fahren innerhalb der Fahrspurlinien unterstützen. Wenn Sie mit einer Geschwindigkeit von weniger als 60 km/h fahren, sich ein Fahrzeug vor Ihnen befindet und die Fahrspurlinien auf beiden Seiten nicht deutlich sind, kann das System das Fahrzeug auch dabei unterstützen, der Spur des vorausfahrenden Fahrzeuges zu folgen.

Hinweis: *Der Fahrer sollte die Fahrzeuggeschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug entsprechend der Sichtbarkeit auf der Straße, dem Wetter und den Straßenverhältnissen anpassen. Das MG-Pilot-System reagiert nicht auf Fußgänger, Tiere, stehende Fahrzeuge, Fahrzeuge, die über die Fahrspur fahren, oder entgegenkommende Fahrzeuge auf derselben Fahrspur. Kann das MG-Pilot-System die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht ausreichend reduzieren, MUSS der Fahrer die Bremsen betätigen. Beim Fahren über MG Pilot erkennt das System unter überlasteten Bedingungen ein Sie schneidendes Fahrzeug möglicherweise nicht rechtzeitig, um ein Bremsmanöver durchzuführen. In diesem Fall sollten die Bremsen vom Fahrer betätigt werden.*

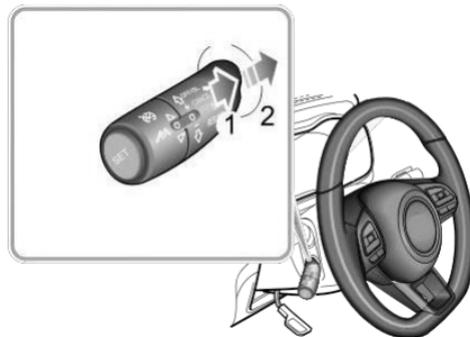
Gibt es einige Sekunden lang keinen Lenkeingriff durch den Fahrer, ertönt eine akustische Warnung und das Instrumentenpaket gibt eine gelbe Meldung aus.

Starten und Fahren

Erkennt das System dann noch immer kein Eingreifen durch den Fahrer, ertönt die akustische Warnung kontinuierlich und die Meldung leuchtet rot. Erkennt das System dann noch immer keinen Eingriff durch den Fahrer, wird davon ausgegangen, dass der Fahrer nicht in der Lage ist, die Hände am Lenkrad zu halten, und die Funktion wird automatisch verlassen. Abgesehen davon ertönt eine dringendere akustische Warnung für mindestens 5 Sekunden oder bis der Fahrer wieder das Lenkrad übernimmt.

Hinweis: Wenn der Fahrer diese Funktion verwendet, um der Spur des vorausfahrenden Fahrzeuges zu folgen, MUSS der Fahrer auf die Umgebung achten. Die Gesamtverantwortung für Richtung und Bremsen des Fahrzeuges liegt beim Fahrer.

Einstellung des MG-Pilot-Systems



Die Bedienoberfläche für das MG-Pilot-System befindet sich im Infotainment-Display. Rufen Sie die Schnittstelle für die Fahrzeugeinstellungen auf, um die Fahrerassistenzoption zu finden, und scrollen Sie über die Seite zur Einstellungsoberfläche für das MG-Pilot-System. Der Fahrer kann auswählen, ob es ein- oder ausgeschaltet werden soll. Um das MG-Pilot-System verwenden zu können, muss gleichzeitig das adaptive Tempomatsystem eingeschaltet sein.

Starten und Fahren

Ist die Funktion ausgeschaltet, zeigt das Nachrichtencenter im Instrumentenpaket die entsprechende Meldung an.

Wenn Sie das adaptive Tempomatsystem zweimal auf „FORTSETZEN“ stellen, wird das MG-Pilot-System in den Standby- oder aktiven Modus versetzt.



Wurde die MG-Pilot-Funktion aktiviert, leuchtet die Anzeigelampe gelb. Ist die Funktion aktiv, leuchtet die Anzeigelampe grün. Ist die Funktion deaktiviert, erlischt die Systemanzeigelampe. Stellt das MG-Pilot-System einen Fehler oder eine Störung fest, blinkt die Anzeigelampe 90 Sekunden lang gelb und leuchtet dann weiter.

Technische Anforderungen für die Verwendung des MG-Pilot-Systems:

- Das adaptive Tempomatsystem muss aktiviert sein.
- Das MG-Pilot-System muss über die entsprechende Taste im Infotainmentsystem eingeschaltet werden.
- Liegt die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 60 km/h, muss das System in der Lage sein, die Fahrspurlinien auf beiden Seiten des Fahrzeuges oder ein Zielfahrzeug direkt vor Ihnen zu erkennen.

- Liegt die Fahrzeuggeschwindigkeit über 60 km/h, muss das System in der Lage sein, Fahrspurlinien auf beiden Seiten des Fahrzeuges zu erkennen.
- Das Fahrzeug befindet sich in Gangposition D.

Das MG-Pilot-System wird unter den folgenden Bedingungen beeinträchtigt:

- Das System erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad über einen voreingestellten Zeitraum nicht bewegt hat.
- Während des Systemeingriffs wird das Lenkrad vom Fahrer bewegt.
- Die technischen Anforderungen für das MG-Pilot-System werden nicht erfüllt.
- Die Frontkamera ist blockiert oder die Kamera kann die Fahrspurlinie aufgrund von Wetter- und Umgebungsfaktoren nicht erkennen.
- Die Fahrspurlinie ist zu dünn, beschädigt oder ungenau.
- Das Fahrzeug wird in der Kurve mit einem kleinen Krümmungsradius gefahren.
- Die Straße ist zu schmal oder zu breit.
- Das Fahrzeug wird auf einem Straßenabschnitt ohne Fahrspurlinien gefahren.

Starten und Fahren

- Das Fahrzeug hat gerade einen Straßenabschnitt mit Fahrspurlinien befahren.
- Das Fahrzeug wechselt die Spur.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht in Gangposition D.
- Das Fahrzeug schwankt seitlich zu schnell.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 55 km/h oder über 180 km/h.
- Das Antiblockiersystem (ABS) und das dynamische Stabilitätskontrollsystem (SCS) sind aktiviert.
- Es liegen Fehler im Antiblockiersystem (ABS), im dynamischen Stabilitätskontrollsystem (SCS), im elektrischen Servolenkungssystem (EPS) usw. vor.

Es wird empfohlen, das MG-Pilot-System in den folgenden Situationen auszuschalten:

- Fahren auf sportliche und rasante Weise.
- Fahren bei schlechten Wetterbedingungen.
- Fahren auf unebenen oder schlechten Straßenoberflächen.
- Fahren durch Straßenarbeiten oder Baustellen.
- Fahren durch komplizierte Straßenabschnitte (wie städtische Standorte und Kreuzungen).
- Fahren auf steilen, übermäßig kurvigen Straßen bei schlechten Sichtverhältnissen.
- Fahren auf Graswegen oder unbefestigten Straßen.

WICHTIG

Das MG-Pilot-System funktioniert in den folgenden Situationen nicht:

- Der Fahrer blinkt.
- Die Warnblinkanlage ist aktiviert.
- Der Fahrer betätigt schnell das Gaspedal, führt ein Notmanöver durch oder bremst stark.

WICHTIG

- In Fällen, in denen die Anzahl der Fahrspuren zunimmt oder Fahrspuren zusammengeführt werden, MUSS der Fahrer die volle Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- In Gebieten mit komplexen Verkehrsbedingungen wie Kreuzungen oder Straßenkreuzungen mit Überlastung MUSS der Fahrer die volle Kontrolle übernehmen.
- Der Fahrer MUSS sich der Umgebung bewusst sein und bei Bedarf die volle Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen können, wenn er die MG-Pilot-Funktion verwendet, um das vorausfahrende Fahrzeug zu verfolgen.

Starten und Fahren



Die Lampe leuchtet gelb, wenn das Auffahrwarnsystem ausgeschaltet ist oder einen Fehler bzw. eine Störung erkennt.

Das Auffahrwarnsystem wird unter den folgenden Bedingungen beeinträchtigt:

- Die Frontkamera ist blockiert oder ihre Leistung ist beeinträchtigt.
- Das Fahrzeug fährt in einer Kurve mit kleinem Kurvenradius.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist ein nicht standardmäßiger Typ oder es kann nur die Seite erfasst werden.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist zu groß oder zu nahe, sodass es unmöglich ist, den vollständigen Umriss zu erkennen.
- Das Fahrzeug befindet sich auf einem starken Gefälle oder einer starken Neigung.
- Das Fahrzeug befindet sich in Gangposition R.
- Das Fahrzeug beschleunigt oder bremst zu stark.
- Vor Ihnen befinden sich Tiere, Wegweiser, Leitplanken, Gebäude oder ähnliche nicht motorisierte Objekte.

Automatic Emergency Braking System (AEB, Automatisches Notbremssystem) und Automatic Emergency Braking System for Pedestrians (AEBP, Automatisches Notbremssystem für Fußgänger)

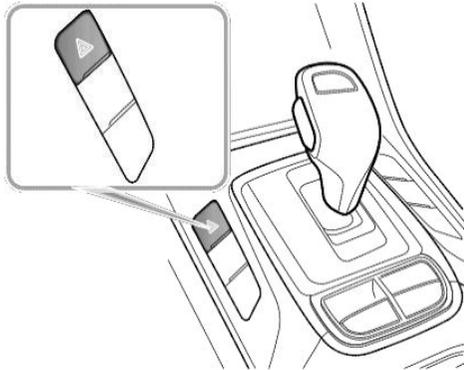


Der Fahrer bleibt für die Sicherheit des gesamten Fahrvorgangs verantwortlich, auch wenn das Fahrzeug mit einem automatischen Notbremssystem und einem automatischen Notbremssystem für Fußgänger ausgestattet ist. Der Fahrer MUSS vollkommen aufmerksam sein und vorsichtig fahren. Als Fahrerassistenzsysteme können das automatische Notbremssystem und das automatische Notbremssystem für Fußgänger nicht in allen Situationen Unfälle oder Kollisionen verhindern. Der Fahrer MUSS immer die Kontrolle behalten, um Unfälle oder Notsituationen zu vermeiden.

Notfallinformationen

Gefahrenwarnvorrichtungen

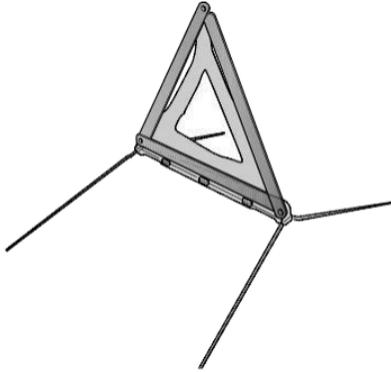
Warnblinkanlage



Bevor Sie das Fahrzeug im Notfall anhalten oder verlangsamen, drücken Sie immer den Warnblinkschalter. Alle Blinkleuchten und Fahrtrichtungsanzeiger blinken gleichzeitig, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn Ihr Fahrzeug ein Hindernis verursacht oder sich in einer gefährlichen Situation befindet. Denken Sie daran, sie auszuschalten, bevor Sie wieder losfahren.

Notfallinformationen

Warndreieck



Das mit Ihrem Fahrzeug gelieferte Warndreieck ist im Kofferraum verstaut.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug im Notfall auf der Straße anhalten müssen, müssen Sie nach Möglichkeit ein Warndreieck etwa 50 bis 150 Meter hinter dem Fahrzeug platzieren, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

Notfallinformationen

eCall – SOS-Nothilfe

Bei einem Unfall kann die eCall-SOS-Nothilfe Ihres Fahrzeuges entweder manuell oder in schweren Fällen automatisch ausgelöst werden, wenn dies von den Fahrzeugsensoren erkannt wird. Der eCall-Dienst ist ein öffentlicher Dienst von allgemeinem Interesse und kostenlos verfügbar. Die Notrufzentrale stellt eine mündliche Kommunikation mit den Fahrzeuginsassen her, um sich über das Ausmaß des Notfalls und das erforderliche Maß an Unterstützung zu informieren. Ist keine verbale Kommunikation möglich, wird versucht, die folgende Fahrzeuginformationsmeldung an die Notrufzentrale zu senden. Die entsprechenden Rettungsdienste werden zum aktuellen Standort des Fahrzeuges geleitet, sofern dieser bekannt ist.

- Aktuelle Zeit, Standort und Fahrtrichtung
- Fahrzeugtyp
- Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)
- Ob der Anruf automatisch oder manuell ausgelöst wurde
- Fahrzeugkategorie

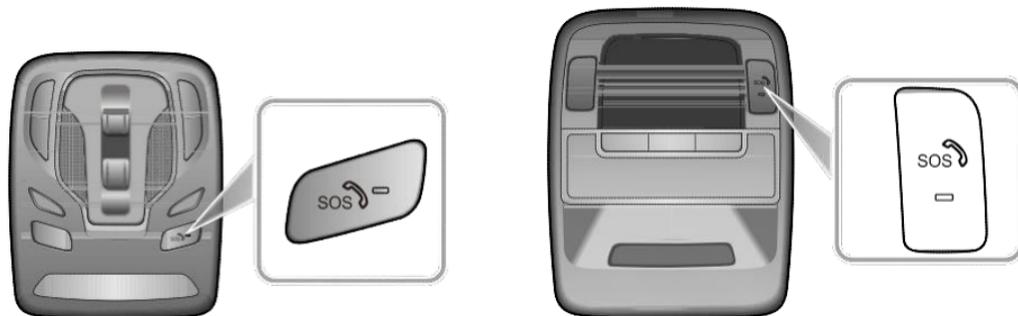
Dieses System stellt sicher, dass Ihre persönlichen Daten sicher geschützt sind. Es soll sicherstellen, dass es nicht rückverfolgbar ist und andere externe Systeme nicht verfügbar sind.

Wird der eCall ausgelöst, überträgt das System die Dateninformationen nur an die entsprechenden Stellen für die öffentliche Sicherheit, die von den jeweiligen Behörden des Landes, in dem sie sich befinden, festgelegt wurden. Dort wird Ihre Notrufanfrage empfangen und verarbeitet. Das System speichert Daten 13 Stunden nach dem Auslösen lokal.

Sie haben das Recht, auf die in diesem System gespeicherten Dateninformationen zuzugreifen und die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von Dateninformationen zu beantragen, die nicht den Anforderungen der Vorschriften entsprechen. Wenn Sie glauben, dass Ihre persönlichen Daten verletzt werden, haben Sie das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren.

Drücken Sie zur manuellen Aktivierung die SOS-Taste in der Überkopfkonsole 1 Sekunde lang und lassen Sie sie dann los, um einen Notruf zu aktivieren. Wird der eCall ausgelöst, ertönt ein einzelner Piepton und im Nachrichtencenter sowie im Entertainment-Player des Fahrzeuges wird eine Meldung angezeigt. Der Entertainment-Player wird stumm geschaltet, während der Notruf aktiv ist. Manuell ausgelöste Notrufe können durch Drücken und erneutes Loslassen der SOS-Taste innerhalb von 5 Sekunden nach dem ersten Drücken abgebrochen werden. Es ertönen zwei Pieptöne, die bestätigen, dass der Notruf abgebrochen wurde, und die Nachrichten werden entfernt.

Notfallinformationen



Das Notrufsystem (eCall) führt beim Einschalten der Zündung einen Selbsttest durch. Während eines Selbsttests blinkt die LED-Statusanzeige des Notrufs (eCall) auf der SOS-Taste bis zum Abschluss schnell. Die LED-Statusanzeige leuchtet dauerhaft, wenn keine Systemfehler vorliegen. Die LED-Statusanzeige erlischt oder blinkt langsam, wenn ein Fehler erkannt wird. Während des Selbsttests erkannte Fehler werden im Nachrichtencenter des Fahrzeuges angezeigt.

Hinweis: Der Betrieb der eCall-SOS-Nothilfe hängt von der Mobilfunkabdeckung ab und kann durch Signalausfälle oder geringe Signalstärke beeinträchtigt werden.

Hinweis: Die eCall-Funktion (Automatic Emergency Services Call) kann auf Anfrage von einem örtlichen von MG autorisierten Reparaturbetrieb deaktiviert werden.

Notfallinformationen

Notstart

Verwenden von Starthilfekabeln



Versuchen Sie **NIEMALS**, das Fahrzeug durch Schieben oder Abschleppen zu starten oder anzutreiben.



Stellen Sie sicher, dass beide Batterien die gleiche Nennspannung (12 Volt) haben und dass die Starthilfekabel für die Verwendung mit 12-Volt-Autobatterien zugelassen sind.



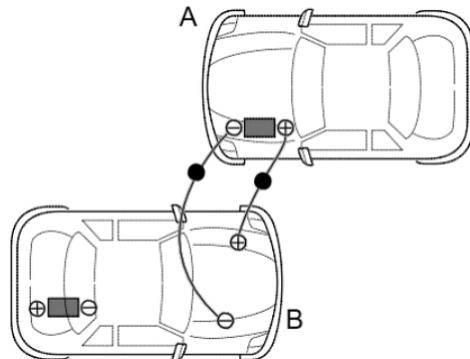
Stellen Sie sicher, dass Funken und offenes Feuer von der vorderen Ablage ferngehalten werden.

Die Verwendung von Starthilfekabeln (Überbrückungskabeln) von einer Spenderbatterie oder einer in ein Spenderfahrzeug eingebauten Batterie ist die einzige zugelassene Methode, um ein Auto mit einer leeren Batterie zu starten.

Starten des Autos



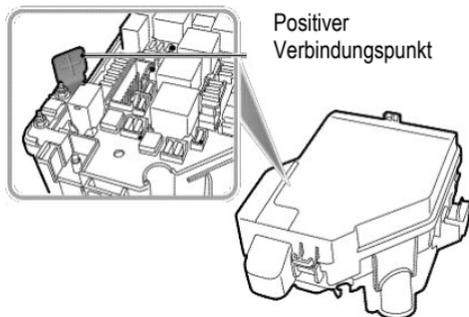
Stellen Sie sicher, dass jede Starthilfekabelverbindung sicher hergestellt ist. Es darf nicht die Gefahr bestehen, dass die Klemmen versehentlich von den Batterieklemmen rutschen (z. B. aufgrund von Motorvibrationen). Dies kann zu Funkenbildung führen, die wiederum zu Feuer oder Explosion führen kann.



Notfallinformationen



Wenn es möglich ist, die Heckklappe des defekten Fahrzeuges (B) zu öffnen, geben Sie bitte immer dem Pluspol als positivem Verbindungspunkt Vorrang. Kann die Heckklappe nicht geöffnet werden, öffnen Sie bitte den Sicherungskasten der vorderen Ablage. Der in der folgenden Abbildung gezeigte Anschluss kann als positiver Verbindungspunkt verwendet werden.



Stellen Sie sicher, dass der START/STOPP-Schalter ausgeschaltet ist, und schalten Sie ALLE elektrischen Geräte BEIDER Fahrzeuge aus. Befolgen Sie dann die nachstehenden Anweisungen:

- 1 Schließen Sie das ROTE Starthilfekabel zwischen den Pluspolen (+) beider Batterien an. Schließen Sie das SCHWARZE Starthilfekabel vom Minuspol (-) der Spenderbatterie (A) an einen guten Erdungspunkt (z. B. eine Motorhalterung oder eine andere unlackierte Oberfläche) an, so weit wie möglich von der Batterie entfernt und weit entfernt von den Kraftstoff- und Bremsleitungen des defekten Fahrzeuges (B).
- 2 Stellen Sie sicher, dass die Kabel weit genug von beweglichen Teilen beider Motoren entfernt sind, starten Sie dann den Motor des Spenderfahrzeuges und lassen Sie es einige Minuten im Leerlauf laufen.
- 3 Schalten Sie nun das Fahrzeugbordnetz des Fahrzeuges mit entladener Batterie auf BEREIT und/oder starten Sie den Motor (Lassen Sie den Motor NICHT länger als 10 Sekunden an). Schaltet das defekte Fahrzeug nicht auf BEREIT um, muss es möglicherweise repariert werden. Bitte wenden Sie sich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
- 4 Nachdem beide Fahrzeuge normal gestartet/angetrieben wurden, lassen Sie die Fahrzeuge länger als 2 Minuten in diesem Zustand angeschlossen, bevor Sie den Motor des Spenderfahrzeuges abstellen und die Starthilfekabel trennen.

Notfallinformationen

WICHTIG

Schalten Sie NIEMALS elektrische Geräte am gestarteten Fahrzeug ein, bevor Sie die Starthilfekabel entfernt haben.

- 5 Das Trennen der Starthilfekabel muss eine genaue Umkehrung des Verfahrens sein, das zum Anschließen verwendet wird, d. h. Sie trennen zuerst das SCHWARZE Kabel vom Erdungspunkt des defekten Fahrzeuges.

Hinweis: Es wird empfohlen, sicherzustellen, dass das defekte Fahrzeug nach dem Start länger als 1 Stunde mit Strom versorgt wird oder läuft, um die Batterieleistung wiederherzustellen.

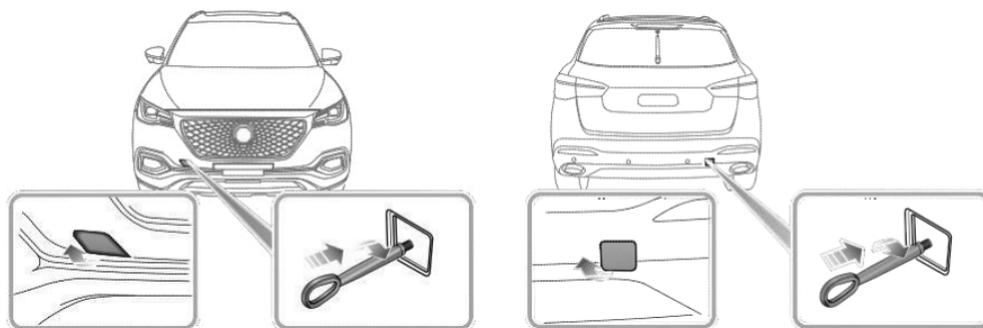
Notfallinformationen

Fahrzeugbergung

Bergung durch Abschleppen

Abschleppöse

! *Verwenden Sie KEIN verdrehtes Abschleppseil, da sonst der Abschlepphaken möglicherweise abgeschraubt wird.*



Notfallinformationen

Ihr Auto ist mit 2 Abschleppösen (vorne und hinten am Fahrzeug) ausgestattet, an denen der Abschlepphaken aus dem Werkzeugsatz montiert wird. Der Werkzeugsatz befindet sich unter dem Kofferraumboden. Entfernen Sie zum Anbringen des Abschlepphakens die kleine Abdeckung im Stoßfänger und schrauben Sie den Abschlepphaken über das kleine Loch in das Gewindeloch im Stoßfängerträger (siehe Abbildung). Stellen Sie sicher, dass der Abschlepphaken fest angezogen ist!

Hinweis: Die entfernte kleine Abdeckung kann mit einer Kunststoffschnur am Stoßfänger befestigt werden.

Beide Abschlepppunkte können von qualifizierten Bergungsspezialisten verwendet werden, um die Bergung Ihres Fahrzeuges bei einer Panne oder einem Unfall zu erleichtern. Sie sind nicht zum Abschleppen anderer Fahrzeuge vorgesehen und dürfen NIEMALS zum Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens verwendet werden. Das Fahrzeug kann mit einem Abschleppseil abgeschleppt werden, es wird jedoch eine Abschleppstange empfohlen.

Abschleppen



Beschleunigen oder bremsen Sie beim Abschleppen NICHT plötzlich, da dies zu Unfällen führen kann.



Schleppen Sie das Fahrzeug NICHT mit den angetriebenen Vorderrädern in Kontakt mit der Fahrbahn ab.



Wenn Sie das Fahrzeug auf den Transporter schieben oder ziehen, sollte der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite in das Schloss eingeführt und im angelegten Zustand gehalten werden, um die EPB freizugeben. Die Geschwindigkeit muss unter 5 km/h bleiben und der Vorgang innerhalb von 3 Minuten abgeschlossen sein.

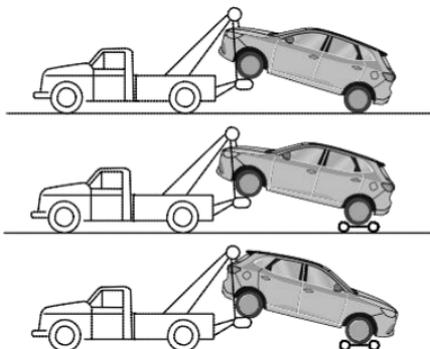
Hängendes Abschleppen



Lassen Sie den Hochspannungsakku NICHT den Boden berühren.

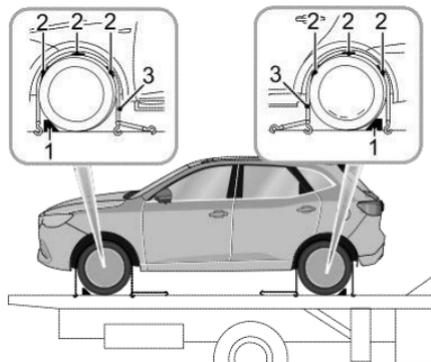
Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss, verwenden die meisten qualifizierten Bergungsspezialisten Radheber, um das Fahrzeug aufzuhängen. Die Antriebsräder MÜSSEN über dem Boden hängen, um Schäden an den Antriebskomponenten und eine mögliche versehentliche Stromversorgung des Fahrzeuges zu vermeiden. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse gelöst ist, die Warnblinkanlage aktiviert ist und keine Passagiere mehr im Fahrzeug sind.

Notfallinformationen



Transporter

Wenn Ihr Auto auf der Ladefläche eines Anhängers oder Transporters transportiert werden soll, muss es wie abgebildet gesichert werden:

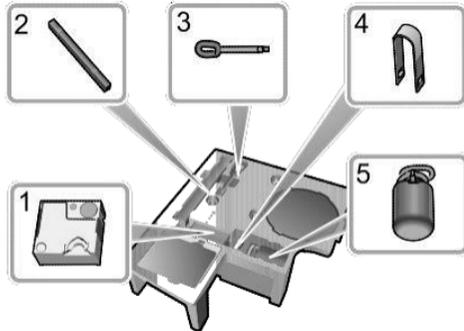


- 1 Ziehen Sie die Feststellbremse an und stellen Sie den Schalthebel auf Parken (P).
- 2 Platzieren Sie den Radvorleger (1) wie in der Abbildung gezeigt und legen Sie dann die rutschfeste Gummiauflage (2) um die Reifen.
- 3 Befestigen Sie die Zurrgurte (3) um die Räder und befestigen Sie sie am Anhänger. Ziehen Sie die Gurte fest, bis Ihr Fahrzeug sicher gehalten wird.

Notfallinformationen

Reifenreparatur

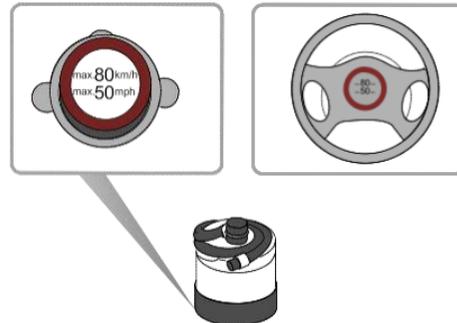
Werkzeugidentifikation



- 1 Elektrische Luftpumpe
- 2 Warndreieck
- 3 Abschlepphaken
- 4 Werkzeug zum Entfernen der Radschraubenkappe
- 5 Reparaturflüssigkeitsbehälter

Reifenreparatur

- 1 Entfernen Sie das Etikett am Boden des Reparaturflüssigkeitsbehälters und bringen Sie es am Lenkrad an, um den Fahrer daran zu erinnern, 80 km/h nicht zu überschreiten.



- 2 Schließen Sie den Luftschlauch der elektrischen Luftpumpe an den Reparaturflüssigkeitsbehälter an und setzen Sie die Reifendichtmittelflasche (aufrecht) in den Schlitz am Kompressor ein. Entfernen Sie die Ventilstaubkappe des platten Reifens und verbinden Sie den Einfüllschlauch der Reifendichtmittelflasche mit dem Reifenventil.

Notfallinformationen

Stellen Sie sicher, dass der Netzschalter des elektrischen Luftkompressors ausgeschaltet ist (d. h. drücken Sie „0“), stecken Sie den Stecker des Kompressors in die Steckdose der Mittelkonsole und stellen Sie den START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT.



Hinweis: Um eine Batterieentladung zu vermeiden, wird empfohlen, das Fahrzeug im P- und BEREIT-Modus zu halten.

- 3 Schalten Sie den Schalter des elektrischen Kompressors ein (d. h. drücken Sie „-“), um Dichtmittel in den Reifen zu pumpen. Die Reifendichtmittelflasche wird nach ca. 30 Sekunden leer. Der Reifen sollte innerhalb von 5 oder 10 Minuten den angegebenen Druck erreichen.

Hinweis: Das Manometer kann kurzzeitig 6 bar (87 psi) erreichen, dann beginnt der Druck auf den Normalwert abzufallen.

- 4 Wenn der erforderliche Druck erreicht ist, schalten Sie den Netzschalter des elektrischen Kompressors aus (d. h. drücken Sie „0“).

Hinweis: Wenn der erforderliche Druck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht werden kann, schalten Sie bitte den Kompressor aus und fahren Sie das Fahrzeug ca. 10 Meter vorwärts oder rückwärts, sodass sich das Dichtmittel im Reifen verteilen kann. Kann der erforderliche Druck noch immer nicht erreicht werden, ist der Reifen schwer beschädigt und Sie sollten sich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb wenden.

Hinweis: Der ständige Betrieb des elektrischen Luftkompressors für mehr als 10 Minuten kann zu einer Beschädigung des Kompressors führen.

Notfallinformationen

Hinweis: Unter keinen Umständen sollten Sie Ihre Fahrt mit einem Reifen mit Luftverlust fortsetzen. Das Fahren eines Fahrzeuges mit einem entleerten Reifen ist äußerst gefährlich.

- Entfernen Sie die Reifendichtmittelflasche aus dem Schlitz im Kompressor, trennen Sie den Schlauch vom Reifenventil, ziehen Sie den Kompressorstecker aus der Steckdose der Mittelkonsole und legen Sie das Reifenreparaturset wieder in die Ablage.
- Fahren Sie nach erfolgreicher Einleitung von Dichtmittel in den Reifen sofort für eine kurze Zeit (ca. eine Minute), sodass sich das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilen kann. Fahren Sie weiter und überschreiten Sie 80 km/h nicht. Suchen Sie nach weiteren 10 Minuten einen sicheren Ort zum Anhalten und überprüfen Sie den Reifendruck erneut.

Bitte treffen Sie je nach gemessenem Reifendruck entsprechende Maßnahmen:

- Ist der Reifendruck auf weniger als 0,8 bar (11,6 psi) gefallen, fahren Sie nicht weiter, sondern rufen Sie stattdessen Pannenhilfe.
- Liegt der Reifendruck zwischen 0,8 bar (11,6 psi) und dem angegebenen Druck, schließen Sie den Schlauch der elektrischen Luftpumpe an das Reifenventil und den Stecker der elektrischen Luftpumpe an die Steckdose an. Schalten Sie dann die elektrische Luftpumpe ein, um den Reifen aufzupumpen, bis der angegebene Druck erreicht ist.

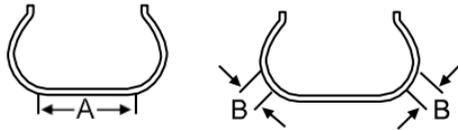
Wiederholen Sie die Schritte von Punkt 6, nachdem Sie eine maximale Strecke von 5 km zurückgelegt haben.



- Ist der Reifendruck nicht gesunken, können Sie weiterfahren, aber die Fahrzeuggeschwindigkeit darf 80 km/h nicht überschreiten; fahren Sie nicht weiter als 500 km.

Notfallinformationen

Hinweis: Entfernen Sie KEINE Fremdkörper (z. B. Schrauben, Nägel) vom Reifen. Das Reifenreparatursystem darf nur verwendet werden, wenn sich der Fremdkörper im Profilmuster (A) befindet. Versuchen Sie NICHT, eine Reparatur durchzuführen, wenn sich der Schaden in der Seitenwand des Reifens befindet (B).



Notfallinformationen

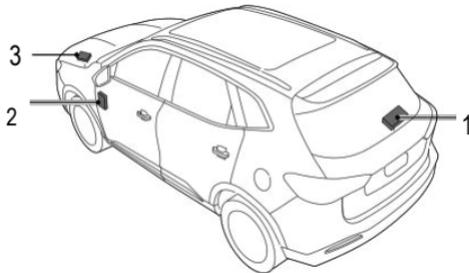
Sicherungskasten

Das Fahrzeug ist mit 3 Sicherungskästen ausgestattet:

- Sicherungskasten im Gepäckraum (unter der Abdeckplatte des Sicherungskastens im Gepäckraum)
- Sicherungskasten im Fahrgastraum (hinter der linken Abdeckung des Armaturenbretts)
- Sicherungskasten in der vorderen Ablage (vorne links in der vorderen Ablage)

2 Sicherungskasten im Fahrgastraum

3 Sicherungskasten in der vorderen Ablage



1 Sicherungskasten im Gepäckraum

Notfallinformationen

Lampenwechsel

Lampenspezifikation

Glühlampe	Typ
Abblendlicht und Fernlicht (niedrige Konfiguration)	HB3SL+ 60 W
Fahrtrichtungsanzeiger vorne (niedrige Konfiguration)	WY21W 21 W
Nebelscheinwerfer vorne	H8 35 W
Innenleuchten vorne (Lampenkongfiguration)	W5W 5 W
Rückfahrlichter	W16W 16 W
Kennzeichenleuchten	W5W 5 W

Hinweis: Die Glühlampe HB3SL+ ist in Form und Struktur mit einer HB3 identisch, in Bezug auf Zuverlässigkeit und Lebensdauer jedoch überlegen.

Hinweis: Andere Lichtquellen, die nicht in der Liste enthalten sind, sind LED-Lampen, die nicht einzeln ausgetauscht werden können.

Lampenwechsel

Stellen Sie vor dem Auswechseln einer Glühlampe sicher, dass der START/STOPP-Schalter und die Beleuchtungsschalter auf AUS stehen, um Kurzschlüsse zu vermeiden. Beim Auswechseln der Glühlampe sollten Sie vorsichtig vorgehen, um die Lampe nicht zu beschädigen.

Hinweis: Ersetzen Sie nur durch Lampen mit dem gleichen Typ und der gleichen Spezifikation.

Hinweis: Wenn das Glühlampenglas zerkratzt oder verschmutzt ist, kann dies zu Problemen mit dem projizierten Lichtmuster führen. Achten Sie darauf, das Glas NICHT mit den Fingern zu berühren; bei Bedarf entfernen Sie Fingerabdrücke mit Brennspritus vom Glas.

Wenden Sie sich bezüglich des genauen Austauschvorgangs an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

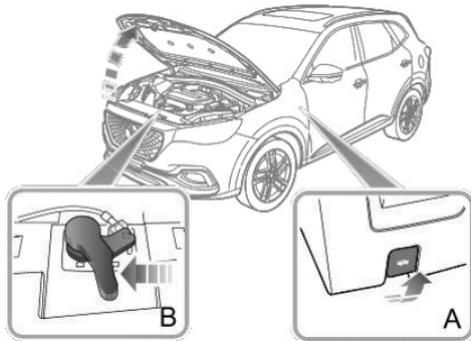
Wartung

Motorhaube

Öffnen der Motorhaube



Fahren Sie NICHT, wenn die Motorhaube geöffnet ist oder nur von der Sicherheitsverriegelung gehalten wird.



- 1 Ziehen Sie den Motorhaubenentriegelungsgriff (A) von der Innenseite des Fahrzeuges.
- 2 Drücken Sie den an der Motorhaube montierten Hebel (B) in Pfeilrichtung, um die Sicherheitsverriegelung der Motorhaube zu lösen.
- 3 Heben Sie die Motorhaube an, um sie zu öffnen.

Schließen der Motorhaube

Halten Sie die Motorhaube mit beiden Händen fest und senken Sie sie ab. Lassen Sie sie die letzten 20 bis 30 cm fallen, um die Motorhaube vollständig zu schließen.

Überprüfen Sie beim Anheben der Vorderkante der Motorhaube, ob das Schloss nach dem Schließen der Motorhaube vollständig eingerastet ist. Ist es nicht vollständig eingerastet, öffnen Sie bitte die Motorhaube erneut und wiederholen Sie den Schließvorgang.

Warnung beim Öffnen der Motorhaube

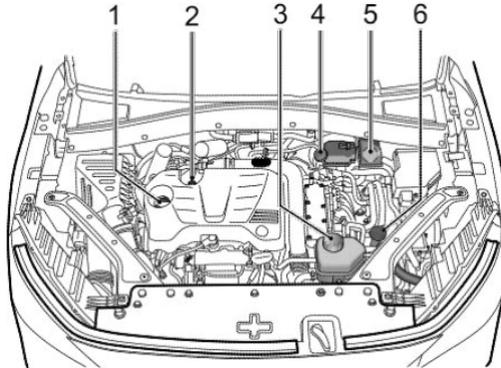
Wenn die Motorhaube nicht vollständig eingerastet ist und sich der START/STOPP-Schalter in der Position EIN/BEREIT befindet, wird das entsprechende Alarmsymbol im Informationsnachrichtencenter des Instrumentenpakets angezeigt. Wird festgestellt, dass die Motorhaube während der Fahrt nicht vollständig eingerastet ist, ertönt eine akustische Warnung.

Wartung

Motorraum



Beachten Sie bei Arbeiten im Motorraum immer die unter „Werkstattssicherheit“ angeführten Sicherheitsvorkehrungen. Siehe „Wartung“ im Abschnitt „Wartung“.



- 1 Motoröleinfülldeckel (schwarze Kappe)
- 2 Motorölmessstab (gelb)
- 3 Motorkühlmittel-Expansionsbox (schwarze Kappe)
- 4 Bremsflüssigkeitsbehälter (gelbe Kappe)
- 5 Kühlmittel-Expansionsbox für Elektroantriebsgetriebe (schwarze Kappe)
- 6 Waschflüssigkeitsbehälter (blaue Kappe)

Wartung

Motor

1,5 I Motoröl für Turbolader

ACEA-Klassifizierung von Motorölen

Die European Automobile Manufacturers Association (ACEA) klassifiziert Motoröle nach Leistung und Qualität. Um die beste Leistung des Fahrzeuges zu gewährleisten, verwenden Sie bitte nur vom Hersteller empfohlene Motoröle (siehe „Technische Daten“ – „Empfohlene Flüssigkeiten und Mengen“).

Wenn Sie das Fahrzeug unter extremen Temperaturbedingungen betreiben, wenden Sie sich bitte an Ihren von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Motorölstand prüfen und nachfüllen



Wenn Sie das Auto mit einem Ölstand ÜBER der oberen Markierung oder UNTER der unteren Markierung am Ölmesstab fahren, wird der Motor beschädigt. Achten Sie darauf, dass kein Motoröl auf den heißen Motor gelangt. Ein Verschütten kann zu einem Brand führen!



1,5-I-Motor mit Turbolader

Wartung

Kühlsystem

Kühlmittel prüfen und nachfüllen

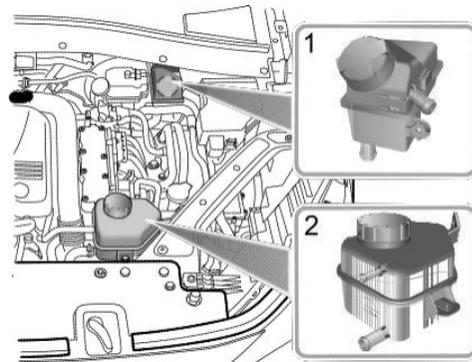


Entfernen Sie die Kappen des Kühlsystems NICHT, wenn die Kühlsysteme heiß sind – austretender Dampf oder heißes Kühlmittel können schwere Verletzungen verursachen.

Es wird empfohlen, die Kühlsysteme wöchentlich zu überprüfen, wenn die Kühlsysteme kalt sind und das Auto auf ebenem Boden steht. Liegt der Füllstand unter der Markierung „MIN“, entfernen Sie den Ausgleichsbehälterdeckel und füllen Sie Kühlmittel nach. Der Füllstand darf nicht höher als die Markierung „MAX“ sein.

Hinweis: Verhindern Sie, dass Kühlmittel beim Nachfüllen mit der Fahrzeugkarosserie in Kontakt kommt. Kühlmittel beschädigt den Lack.

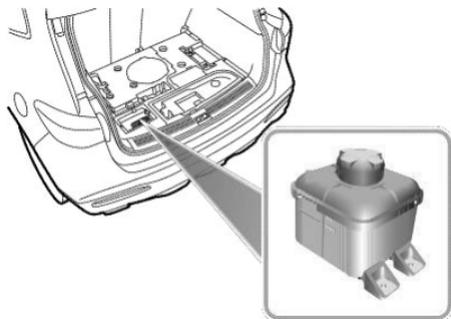
Motorkühlmittel-Ausgleichsbehälter und EDU-Kühlmittel-Ausgleichsbehälter



- 1 EDU-Kühlmittel-Ausgleichsbehälter
- 2 Motorkühlmittel-Ausgleichsbehälter

Wartung

Batteriekühlmittel-Ausgleichsbehälter



Kühlmittelspezifikation



Kühlmittel ist giftig und kann beim Verschlucken tödlich sein – bewahren Sie Kühlmittelbehälter verschlossen und für Kinder unzugänglich auf. Suchen Sie bei Verdacht auf versehentlichen Kontakt von Kindern mit Kühlmittel sofort einen Arzt auf.



Verhindern Sie, dass Kühlmittel mit Haut oder Augen in Kontakt kommt. Spülen Sie in diesem Fall sofort mit viel Wasser. Sind die Augen dann noch immer rot, schmerzen sie oder haben Sie ein unangenehmes Gefühl, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Bitte verwenden Sie das vom Hersteller empfohlene und zertifizierte Kühlmittel. Siehe „Empfohlene Flüssigkeiten und Mengen“ im Kapitel „Technische Daten“.

Hinweis: Füllen Sie im Notfall den Kühlmittelbehälter mit etwas sauberem Wasser auf. Es ist jedoch zu beachten, dass dies den Schutz schwächt und die Lebensdauer des Kühlmittels verringert. Füllen Sie das Kühlsystem NICHT mit Kühlmittel verschiedener Formulierungen nach.

Hinweis: Die Zugabe eines Korrosionsschutzes oder anderer Zusatzstoffe zum Kühlsystem dieses Fahrzeuges kann die Effizienz des Systems erheblich beeinträchtigen und zu Schäden an Teilen führen. Bei Problemen mit dem Kühlsystem wenden Sie sich bitte an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Wartung

Bremse

Bremsbeläge



Stellen Sie Ihren Fuß während der Fahrt NICHT auf das Bremspedal. Dies kann die Bremsen überhitzen, ihren Wirkungsgrad verringern und übermäßigen Verschleiß verursachen.

Angemessener Anwendungsbereich der Bremsen: mindestens 2 mm für die Mindestdicke der Bremsbeläge, 23 bis 25 mm für die vordere Bremsscheibe und 10 bis 12 mm für die hintere Bremsscheibe.

Auf den ersten 1 500 km sollten Sie Situationen vermeiden, in denen starkes Bremsen erforderlich ist.

Denken Sie daran, dass eine regelmäßige Wartung von entscheidender Bedeutung ist, um sicherzustellen, dass alle Bremskomponenten in den richtigen Intervallen auf Verschleiß überprüft und bei Bedarf ausgetauscht werden, um langfristige Sicherheit und optimale Leistung während des im Wartungsplan festgelegten Intervalls zu gewährleisten.

Das Auto muss 800 km lang eingefahren werden, nachdem der Bremsbelag oder die Bremsscheibe ausgetauscht wurden.

Bremsflüssigkeit prüfen und nachfüllen



Bremsflüssigkeit ist hochgiftig; bewahren Sie den Behälter verschlossen und für Kinder unzugänglich auf. Suchen Sie bei Verdacht auf versehentlichen Kontakt mit Bremsflüssigkeit sofort einen Arzt auf.



Verhindern Sie, dass Bremsflüssigkeit mit Haut oder Augen in Kontakt kommt. Spülen Sie in diesem Fall sofort mit viel Wasser. Sind die Augen dann noch immer rot, schmerzen sie oder haben Sie ein unangenehmes Gefühl, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Der Bremsflüssigkeitsstand sollte wöchentlich überprüft werden, wenn das System kalt ist und sich das Fahrzeug auf ebenem Boden befindet.

Der Flüssigkeitsstand kann durch den Vorratsbehälter gesehen werden und sollte zwischen der Markierung „MAX“ und „MIN“ gehalten werden.

Hinweis: Lassen Sie den Pegel nicht unter die Marke „MIN“ fallen oder über die Marke „MAX“ steigen.

Wartung



WICHTIG

Ersetzen Sie die Bremsflüssigkeit regelmäßig gemäß dem
Wartungsplan.

***Hinweis: Bremsflüssigkeit beschädigt lackierte Oberflächen.
Nehmen Sie verschüttetes Material sofort mit einem
saugfähigen Tuch auf und waschen Sie den Bereich mit
einer Mischung aus Autoshampoo und Wasser.***

Bremsflüssigkeitsspezifikation

Verwenden Sie die vom Hersteller empfohlene und zertifizierte Bremsflüssigkeit. Siehe „Empfohlene Flüssigkeiten und Mengen“ im Kapitel „Technische Daten“.

Wartung

Batterie

Batteriewartung



Lassen Sie elektrische Komponenten **NICHT** eingeschaltet, wenn sich das Fahrzeug nicht im **BEREIT-Modus** befindet. Andernfalls kann die Batterie leer werden, was dazu führen kann, dass das Fahrzeug nicht gestartet und die Batterielebensdauer verkürzt wird.



Lagern Sie die Batterien immer aufrecht. Durch Kippen können die in der Batterie enthaltenen ätzenden Substanzen austreten.

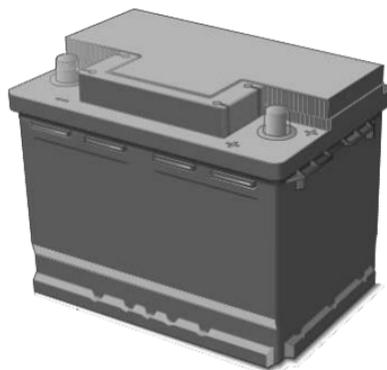


Versuchen Sie niemals, eine Batterie zu zerlegen, da es sich um versiegelte Einheiten handelt.

Die Batterie ist zu sehen, wenn Sie die Heckklappe öffnen und den Teppich anheben. Die Batterie ist wartungsfrei, daher muss keine Flüssigkeit nachgefüllt werden.

Hinweis: Es wird empfohlen, das Fahrzeug jede Woche eine halbe Stunde lang zu starten, um die Lebensdauer der Batterie zu verlängern. Steht das Fahrzeug länger als 1 Monat, entfernen Sie den Minuspol von der Batterie.

Stellen Sie sicher, dass der **START/STOPP-Schalter** ausgeschaltet ist, bevor Sie den Minuspol anschließen oder trennen.



Batterieersatz



Die Batterie enthält ätzende Schwefelsäure.

Wartung

Waschflüssigkeit

Waschflüssigkeit prüfen und nachfüllen



Scheibenwaschflüssigkeit ist brennbar. Lassen Sie die Scheibenwaschflüssigkeit NICHT mit offenem Feuer oder Zündquellen in Kontakt kommen.



Lassen Sie beim Befüllen mit Waschflüssigkeit NICHT zu, dass die Waschflüssigkeit auf Teile rund um den Motor oder das elektrische Getriebe bzw. auf die Lackoberfläche der Fahrzeugkarosserie gelangt. Falls die Waschflüssigkeit auf Hände oder andere Körperteile gelangt, waschen Sie diese bitte sofort mit sauberem Wasser.

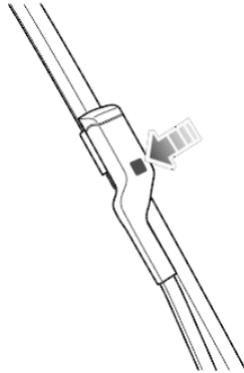


Überprüfen Sie regelmäßig den Waschflüssigkeitsstand. Ist der Stand der Waschflüssigkeit niedrig, füllen Sie die Waschflüssigkeit wie angegeben nach. Bitte verwenden Sie die vom Hersteller empfohlene und zertifizierte Waschflüssigkeit. Siehe „Empfohlene Flüssigkeiten und Mengen“ im Kapitel „Technische Daten“.

Hinweis: *Verwenden Sie KEINE Frostschutz- oder Essig-/Wasser-Lösung im Waschwasserbehälter. Frostschutzmittel beschädigen den Lack, während Essig die Waschpumpe beschädigt.*

Wartung

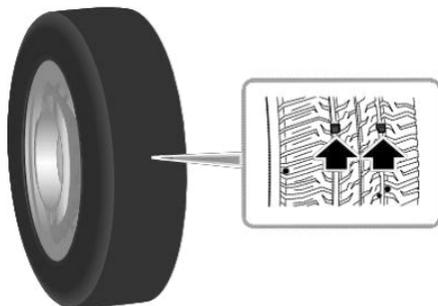
Scheibenwischerblätter vorne ersetzen



- 1 Betätigen Sie bei geschlossener Motorhaube innerhalb von 20 Sekunden nach dem Ausschalten des START/STOPP-Schalters den Scheibenwischerhebelschalter, indem Sie ihn nach unten drücken und loslassen. Die Scheibenwischer gehen in die Wartungsposition und halten auf der Windschutzscheibe an.
- 2 Heben Sie den Wischerarm von der Windschutzscheibe ab.

- 3 Drücken Sie die Taste am Wischerarm (wie abgebildet) und ziehen Sie das obere Ende des Wischerblatts nach außen, um es vom Wischerarm zu lösen.
- 4 Lösen Sie die Klinge vom Wischerarm und entsorgen Sie sie.
- 5 Platzieren Sie den neuen Wischer im Schlitz des Wischerarms.
- 6 Schieben Sie das Wischerblatt in Richtung Arm, bis es eingerastet ist.
- 7 Überprüfen Sie, ob das Wischerblatt richtig am Arm sitzt, bevor Sie es auf der Windschutzscheibe positionieren.
- 8 Betätigen Sie den Wischerhebelschalter, indem Sie ihn erneut drücken und loslassen oder den START/STOPP-Schalter einschalten. Der Wischer verlässt den Servicemodus und kehrt automatisch in seine ursprüngliche Position zurück.

Wartung



WICHTIG

Der Reifen muss ausgetauscht werden, wenn er so abgenutzt ist, dass die Verschleißanzeige zu sehen ist. Andernfalls besteht Unfallgefahr.

Reifenwechsel



Es wird empfohlen, die Reifen gemäß den ursprünglichen Spezifikationen zu montieren. Ersetzen Sie die Reifen NICHT durch Reifen eines anderen Typs. Andere Reifen mit einer anderen Spezifikation können die Fahreigenschaften und die Sicherheit des Fahrzeuges beeinträchtigen. Um Ihre Fahr- und Sicherheitsgarantie zu verbessern, wird empfohlen, sich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb zu wenden.

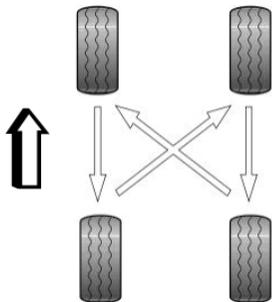
Wuchten Sie Ersatzräder und -reifen stets vor dem Gebrauch.

Rotation bei der Radmontage

Es wird nicht empfohlen, die Räder von einer Seite zur anderen oder von vorne nach hinten zu tauschen, um den Reifenverschleiß auszugleichen. Ihr Fahrzeug ist mit einem Reifendruckkontrollsystem ausgestattet, d. h. jedes Rad ist auf die entsprechende Position programmiert.

Wartung

Möchten Sie Räder und Reifen am Fahrzeug austauschen, wenden Sie sich bitte an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb, da eine zusätzliche Codierung erforderlich ist.



Hinweis: Ausgerichtete Reifen (erkennbar am Pfeil auf der Reifenseite) können NICHT von einer Seite zur anderen getauscht werden.

Hinweis: Nach dem Ändern der Radpositionen ist eine TPMS-Codierung erforderlich.

Für Details wenden Sie sich an den Reparaturbetrieb.

Reifen-/Schneeketten

Ungeeignete Reifen-/Schneeketten können Reifen, Räder, Federung, Bremsen oder Karosserie Ihres Autos beschädigen.

Bitte beachten Sie bei der Verwendung folgende Anforderungen:

- Die Reifen-/Schneeketten dürfen nur an den Antriebsrädern montiert werden.
- Die Dicke der Reifen-/Schneeketten darf 15 mm nicht überschreiten.
- Bitte beachten Sie immer die Montage- und Spannungsanweisungen für die Reifen-/Schneeketten sowie die Geschwindigkeitsbegrenzungen auf verschiedenen Straßen.
- Fahren Sie nicht schneller als 50 km/h.
- Um Reifenschäden und übermäßigen Verschleiß der Reifen-/Schneeketten zu vermeiden, müssen die Reifen-/Schneeketten während der Fahrt auf Straßen ohne Schnee entfernt werden.

WICHTIG – Schneekettenanwendungen

Schneeketten können nicht auf allen Rad-/Reifengrößen montiert werden.

Bitte beachten Sie: An diesem Fahrzeug können Schneeketten nur montiert werden auf:

Wartung

Felgenreiße: 6,5 J × 17

Reifenreiße: 215/60 R17

Hinweis: Wenn Sie auf schneebedeckten und vereisten Straßen fahren, wird empfohlen, Winterreifen zu verwenden. Wenden Sie sich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb, um weitere Informationen zu erhalten.

Wartung

Airbagmodulabdeckungen



Lassen Sie diese Bereiche NICHT mit Flüssigkeit überfluten und verwenden Sie KEIN Benzin, Reinigungsmittel, Möbelreiniger oder Polituren.

Um Schäden am Airbag-SRS zu verhindern, sollten folgende Bereiche NUR mit einem feuchten Tuch und wenig Polsterreiniger gereinigt werden:

- Lenkradmittlepolster.
- Bereich des Armaturenbretts mit dem Beifahrerairbag.
- Bereich der Dachverkleidung, der die Kopfairbags an den Seiten umschließt.

Sicherheitsgurte

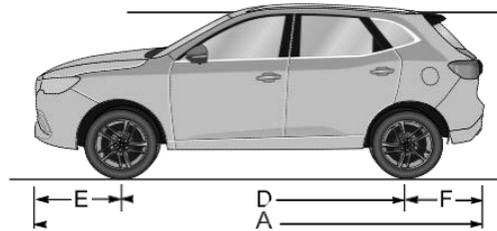


Verwenden Sie an Sicherheitsgurten KEINE Bleichmittel, Färbemittel oder Reinigungsmittel.

Ziehen Sie die Gurte heraus und reinigen Sie mit warmem Wasser und milder Seife. Lassen Sie die Gurte an der Luft trocknen. Lassen Sie sie NICHT einziehen und benutzen Sie das Auto NICHT, bis sie vollständig trocken sind.

Technische Daten

Technische Daten – Abmessungen



Element, Einheit	Parameter
Gesamtlänge A, mm	4 574
Gesamtbreite B, mm	1 876
Gesamthöhe C (unbeladen), mm	1 664 (mit Karosserie)
Radstand D, mm	1 685 (mit Haiflosse)
Vorderer Überhang E, mm	2 720
Hinterer Überhang F, mm	963
	891

Technische Daten

Element, Einheit	Parameter
Vorderradspur, mm	1 574
Hinterradspur, mm	1 593
Mindestbodenfreiheit (beladen), mm	145
Minimaler Wendekreisdurchmesser, m	11,9
Kraftstofftankinhalt, l	37

Abschleppgrenze ungebremst, kg 750

Abschleppgrenze gebremst, kg 1 500

Anhängerkupplungslast, kg 75

Hinweis: Beim Ziehen eines Anhängers darf die Fahrzeuggeschwindigkeit 100 km/h nicht überschreiten.

Hinweis: Überprüfen Sie vor dem Ziehen eines Anhängers den Reifendruck am Hinterrad und füllen Sie ihn auf mindestens 20 kPa (0,2 bar) auf.



Technische Daten

Hauptparameter des Motors

Fahrzeug	Parameter
	1.5 T
Bohrung × Hub, mm × mm	74 × 86,6
Kapazität, Liter	1,490
Komprimierung	11,5 : 1
Kraftstoffart, ROZ	Bleifrei 95 ROZ gemäß EN 228 SPEC

Technische Daten

Parameter des Antriebsmotors

Element	Parameter
Nennleistung/Spitzenleistung, kW	35/90
Nenndrehzahl/Höchstdrehzahl, rpm	4 500/12 000
Nenndrehmoment/Spitzendrehmoment, Nm	75/230

Technische Daten

Empfohlene Flüssigkeiten und Mengen

Name	Klasse	Menge
Motorschmieröl (Ersatz nach dem Verkauf), l	C5 0W-20 C3 5W-30	4
Motorkühlmittel, l	Glykol (OAT)	5
Kühlmittel für elektrisches Antriebsgetriebe, l		2,4
Kühlmittel für den Hochspannungsakku, l		4,4
Getriebeöl für elektrischen Antrieb, l	Castrol BOT 351 LV	4,4
Bremsflüssigkeit, l	DOT 4	0,8
Scheibenwaschmittel, l	ZY-VIII	2,5
Klimaanlagen-Kältemittel, g	R1234yf	750 ±20

Technische Daten

Allrad-Ausrichtungparametertabelle (unbeladen)

Element		Parameter
Vorne	Sturzwinkel	-14' ±45'
	Nachlaufwinkel	4°57' ±45'
	Vorspurwinkel (gesamt)	8' ±12'
	Spreizungsneigung	12°45' ±45'
Hinten	Sturzwinkel	-60' ±45'
	Vorspurwinkel (gesamt)	12' ±12'

Räder und Reifen

Radgröße	7,5 J × 18
Reifengröße	235/50 R18

***Schneeketten sind nur mit 17-Zoll-Rädern erlaubt**

Reifendruck (kalt)

Räder	Entladen
Vorne	250 kPa/2,5 bar/37 psi
Hinten	210 kPa/2,1 bar/31 psi